

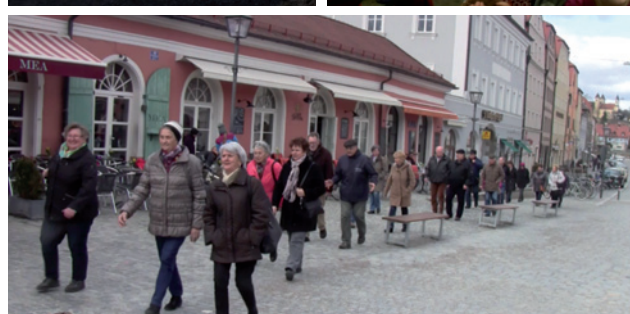
# GEMEINDE

# BOTE DER



Gemeinde  
**Steinach**

Juni 2017





# Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick



## Ärzte:

### Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019  
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 17 - 19 Uhr, und nach Vereinbarung  
Terminsprechzeiten

### Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750  
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr  
Do 16.30 - 18.30 Uhr u. nach Vereinbarung

### Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)  
Öffnungszeiten: Mo-Do 7- 12 Uhr und 13-17 Uhr;  
Fr 7-15 Uhr

### Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054  
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heini  
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

### Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf : 1. Kommandant Jürgen Reimann  
Am Weingarten 6a, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/8694 oder 0171/3444058  
Münster:

1. Kommandant Robert Schneider  
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

### Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0941/28003355  
EON Bayern: Vertrieb 0800-3300033

### Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach  
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9  
www.gemeinde-steinach.de

E-Mail: [gemeinde@steinach.bayern.de](mailto:gemeinde@steinach.bayern.de)

Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr  
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr  
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,  
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin: Christine Hammerschick, Johann-Gnogler-  
Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7366

### Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Claudia Albrecht  
E-Mail: [schule@steinach-niederbayern.de](mailto:schule@steinach-niederbayern.de)  
www.grundschule-steinach.de

### Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlthof 2, 94267 Prackenberg  
Tel. 09963/943153, E-Mail: [baumgartner@kaminkehrer.org](mailto:baumgartner@kaminkehrer.org)  
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,  
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel  
Alfred Bugl, Geraszell 23, 94344 Wiesenfelden,  
Tel. 09966/910270  
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

### Kinderhaus St. Ursula:

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger  
(Telefon 09428/94201-0 und 94201-11)

### Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick  
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360  
Termine nach Vereinbarung

### Logopädie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.  
www.sprachtherapie-steinach.de

### Müllabfuhr:

laut Abfuhrplan des ZAW-SR  
(kann auch im Rathaus abgeholt werden)

### Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell/  
Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

### Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20  
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50  
Fa. Völkl, Tel. 09428/260960

### Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/246, Fax 09428/484, [www.pfarrei-steinach.de](http://www.pfarrei-steinach.de)  
Öffnungszeiten: Di. u. Do. 8.30-11.30 Uhr, Pfarrer  
Wolfgang Reischl

Münster: Pfarrbüro 94356 Kirchroth, Ortsplatz 28, Tel. 09428/220  
Öffnungszeiten: Mo 8-12.30 Uhr, Do 14.30 - 19 Uhr,  
Pfarradministrator Eberhard Lorenz

### Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,

### Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing, Tel. 09421/8680

### Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach  
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-19.00 Uhr,  
Sa 6.45-15.00 Uhr

### Psychotherapie:

Maria Trum, Ludwig-Lehner-Str. 27a, 94377 Steinach  
Ganzheitliche Psychotherapie, Beratung – Coaching, Energeti-  
sche Heilarbeit, Termine nach Vereinbarung,  
Telefon : 09428 / 35 59 844, Mobil : 0151 / 54 96 65 30

### Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau  
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/80874)

### Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt  
Tel. 09428/246 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Karow,  
Mitterfels, Tel. 09961/910205  
Bitte wenden Sie sich in Münster an das Pfarramt Kirchroth, Tel.  
09428/220 od. an die Mesnerin Frau Kiermeier, Tel. 09428/1036  
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,  
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

### Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe  
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0  
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,  
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

### Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach  
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr (Winterzeit: 14.30 - 17 .00 Uhr),  
Fr 13.30-16.00 Uhr, Sa 9.30-12.00 Uhr

### Zahnarzt:

Dr. med. dent. Dirk Illing  
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach,  
Tel. 09428/8533  
Sprechzeiten: Mo 8.30-12.30, 14.30-19.30, Di 8-12, 14-18,  
Mi 8-12, 13-16.30, Do 8.30-12.30, 14-19, Fr 8-13 Uhr

### Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,  
94315 Straubing, Tel. 09421/99020  
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

### Notruf:

Feuerwehr:	112
Rettdienst:	112
Polizei:	110

### Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:

116 117 und 01805 - 191212



# Silberne Ehrennadel für die Feuerwehrkommandanten

## Gemeinde Steinach verabschiedet Martin Kieninger und Werner Hieninger



*Bürgermeister, Gemeinderat und Gemeindeverwaltung bedankten sich bei den Kommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger*

Die Gemeinden sind für den Feuerschutz in den Gemeinden und somit auch für die Führung, die Kommandanten, zuständig. Der Gemeinderat bestellt die von den aktiven Feuerwehrmännern gewählten Kommandanten. So geschehen auch in der Gemeinde Steinach. Seit Februar 2017 sind nun Jürgen Reimann und Tobias Schweiger die neuen Steinacher Führungskräfte bei der Feuerwehr.

Der Gemeinderat, die alten und neuen Feuerwehrkommandanten, die Gruppenführer, die Vorstandschaft der Steinacher Feuerwehr sowie Kreisbrandinspektor Klaus Weninger mit Kreisbrandmeister Thomas Schießl trafen sich am Freitag, 2. Juni im Sitzungssaal des Rathauses zu einem Festakt. Die Gemeinde Steinach bedankte sich bei den scheidenden Feuerwehrkommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger. Bürgermeister Karl Mühlbauer überreichte den beiden, für 18 Jahre

Kommandantenzeit, die silberne Ehrennadel der Gemeinde Steinach. Eine besondere Laudatio, in Form eines Filmes von Detlev Schneider, zeigten die Tätigkeiten der beiden nochmals auf.

Schon als Bub zeigte Martin Kieninger großes Interesse an der Feuerwehr, was ein Foto von der Jugendfeuerwehr 1991 zeigte. Werner Hieninger kam 1982 von der Feuerwehr Parkstetten nach Steinach. Kieninger und Hieninger wurden 1998 als Nachfolger von Martin Maschke und Franz Sagmeister zum Kommandanten gewählt. 1999 begann man mit dem Bau des Feuerwehrgerätehauses mit nur zwei Stellplätzen. Der Schulungsraum befand sich im Rathauskeller. In den Folgejahren standen Planungen für eine Fahrzeugneubeschaffung an, was auch eine Erweiterung der Feuerwehrgerätehauses mit sich brachte. In 13 Monaten Bauzeit in Eigenleistung wurde 2003 das Gerätehaus im Rah-

men des Sport- und Heimatfestes eingeweiht. 2004 wurde das Fahrzeug LF16 ausgeliefert. Nach der Schneekatastrophe 2006 folgte im gleichen Jahr das Hochwasser am Steinachbach. 2010 wurde ein Anbau an das Feuerwehrhaus geschaffen und dabei ein Dachschaden entdeckt, der 2011 behoben wurde. 2013 beschaffte der Feuerwehrverein einen Verkehrssicherungsanhänger. 2013 war man mit vielen Einsatzkräften beim Donauhochwasser in Reibersdorf aktiv dabei. Die letzten Aufgaben bestanden in der Umstellung der Fahrzeuge auf Digitalfunk.

### **575 Einsätze in 18 Jahren**

119 Brandeinsätze, 389 Technische Hilfeleistungen und 67 sonstige Einsätze hatten die beiden Kommandanten zu leiten. 18 Gruppen wurden für eine Prüfung für den Löscheinsatz und 22 Gruppen wurden für eine Leistungsprüfung Technische Hil-





leistung vorbereitet. 34 Teilnehmer nahmen an einer Jugendleistungsprüfung teil und 83 Feuerwehrleute besuchten Lehrgänge.

Bürgermeister Karl Mühlbauer stellte eine Rechnung auf. 18 Jahre Kommandantenzeit mal 360 Tage geteilt durch 575 Einsätze ergibt einen Faktor von 11,27 Tage. Über die 18 Jahre verteilt hatte man alle elf Tage einen Einsatz. Die Pflichtaufgabe der Gemeinde sich um den Feuerschutz zu kümmern, sei ohne ehrenamtliche Tätigkeit nicht möglich. Bürgermeister Karl Mühlbauer dankte den Feuerwehrmännern für ihren selbstlosen Einsatz. Kreisbrandinspektor Klaus Weninger nannte die 18 Jahre Kommandantentätigkeit auch eine Zeit der Entbehrung für andere Dinge. In den 18 Jahren haben die bei-



Die drei Bürgermeister Karl Mühlbauer, Hans Agsteiner und Christine Hammerschick überreichen den scheidenden Kommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger (rechts) die silberne Ehrennadel der Gemeinde Steinach

den Kommandanten die ganze Palette der Feuerwehreinsätze mitgemacht.

Bei dem abschließenden Um-

zwanglosen Gesprächen noch so manche ernste, aber auch heitere Episode der Kommandantenzeit zu hören.

Text/Fotos: Gerhard Heini

## INHALTSVERZEICHNIS:

Verabschiedung FFWKommandanten. ....	Seite 3	„60plus“-Treffen. ....	Seite 76
Aus den Gemeinderatssitzungen. ....	Seite 5	Wie es früher einmal war:	
Wir gratulieren. ....	Seite 9	Ein Dorf im Wandel. ....	Seite 79
Haushaltsplan. ....	Seite 10	Bericht Raiffeisenbank. ....	Seite 82
Aktuelle Gemeindenachrichten. ....	Seite 12	VHS Programm. ....	Seite 84
Minister Brunner besucht Saatzucht. ....	Seite 17	Querbeet. ....	Seite 86
Abschluss Kirchenrenov. St. Martin. ....	Seite 18	Steinacher Maibaum aufgestellt. ....	Seite 87
Sauber macht lustig. ....	Seite 21	Theateraufführungen der FFW. ....	Seite 88
Baufortschritt im Waldkindergarten. ....	Seite 22	Spenden Glücksstunden Kinderstiftung. ....	Seite 89
Büchereiartikel. ....	Seite 24	Angebot der Selbstvermarkter. ....	Seite 90
Artikel der Grundschule. ....	Seite 34	Heimatkunderätsel. ....	Seite 91
Kommunion in Münster. ....	Seite 38	Zurückg'schaut. ....	Seite 92
Ferienprogramm. ....	Seite 39	Neuer VdK Vorsitzender. ....	Seite 93
Artikel Kinderhaus St. Ursula. ....	Seite 40	Aktivitäten des OGV Münster. ....	Seite 94
Schlichtverein aktiv. ....	Seite 48	Neuwahlen beim RK Münster KSK. ....	Seite 96
Kunst und Kultur		Artikel Musikverein. ....	Seite 97
- zum 100. Todestag von Josef Schlicht. ....	Seite 50	Neuwahlen bei der KuSK Steinach. ....	Seite 98
Firmung. ....	Seite 56	Starkbierfest und Spende. ....	Seite 100
Berichte der FFW Steinach. ....	Seite 57	Kinder schnupperten beim TC Steinach. ....	Seite 101
FFW Münster/ Bergfest. ....	Seite 62	Berichte der Wilden Wespen. ....	Seite 102
Vorstellung Betrieb: Druckerei Heß. ....	Seite 66	Artikel der Vorwaldschützen. ....	Seite 105
Geldautomat der Sparkasse in Steinach. ....	Seite 68	Artikel ASV. ....	Seite 106
Interview mit Prädikant Daniel Zwickl-Wieland. ..	Seite 69	Veranstaltungskalender. ....	Seite 109
Besuch in Schlichts Geburtsort. ....	Seite 72	Artikel Steinacher Sommerfest. ....	Seite 110
Aus dem Schmieder'schen Gästebuch. ....	Seite 73	Einladung Sommerfest. ....	Seite 112



## Aus dem Gemeinderat

### Sitzung vom 9. März 2017

#### **Ausbau Radweg Steinach – Agendorf vergeben Gemeinderat tagt – Toilettensanierung am Sportzentrum ruht**

Der Gemeinderat vergab am Donnerstag, 9. März 2017 in seiner Sitzung den Auftrag für den Ausbau landwirtschaftlicher Wege, Wirtschaftswegebau, Radwegebau von Steinach nach Agendorf an die Firma Strabag. Die Arbeiten sollen 2017 fertiggestellt werden. Bezüglich des Ausbaues der Kreuzung Kreisstraße SR 8/Bayerwaldstraße in Rotham hat die Gemeinde Steinach anteilig Kosten an den Umbaumaßnahmen für eine Ampelanlage und Straßenbauarbeiten zu übernehmen. Hierzu ist eine Vereinbarung mit dem Landkreis abzuschließen. Der Gemeinderat Steinach nahm Kenntnis vom Inhalt der Vereinbarung und stimmte dieser zu.

Die Toiletten im Sportzentrum bedürfen schon seit längerer Zeit einer Sanierung, in diesem Punkt war sich der Gemeinderat schon einig. Im Zuge der möglichen Sanierung der alten Turnhalle wurde auch eine Toilettensanierung und Erweiterung geplant. Der Gemeinderat beschloss die Sanierung und die Erweiterung der Toiletten so zu gestalten, dass, falls die Turnhalle zu einer Mehrzweckhalle umgebaut wird, es den notwendigen Umfängen entspricht. Die Ausschreibung wurde in Auftrag gegeben und Angebote eingeholt. Eine Kostenexplosion von anfangs geschätzten 120 000 Euro und Steigerung auf 300 000 Euro und einem Ausschreibungsergebnis von 400 000 Euro einschließlich Planung ließen den Gemeinderat davon Abstand nehmen und die Ausschreibung aufheben. Im Januar 2017 wurde vom Gemeinderat beschlossen

die Bestandssanierung in Eigenleistung durch Bauhof und Regie vorzunehmen. Vier neue Toilettenschüsseln wurden vom Bauhof eingebaut, eine Reinigung der Räume und der Kanalleitungen, sowie eine Zwangsbelüftung soll nun eine Verbesserung bringen. Der Gemeinderat wurde in dieser Sitzung davon in Kenntnis gesetzt. Eine weitere Sanierung erscheint daher vorerst nicht mehr erforderlich. Der Gemeinderat beschloss nun, zwar nicht einstimmig, dass mit einer weiteren Sanierung der Toilettenanlagen abgewartet wird.

In der Nähe von Hörabach soll eine Freiflächenphotovoltaikanlage errichtet werden. Diese Fläche liegt entlang der Bundesautobahn A 3 und ist im Flächennutzungs- und Landschaftsplan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen. Der Gemeinderat Steinach beschloss einen vorhabenbezogenen Bebauungs- und Grünordnungsplan mit Festsetzungen „Freiflächen-Photovoltaikanlage Hörabach“ aufzustellen und den Flächennutzungsplan und Landschaftsplan entsprechend zu ändern.

Der Fischereiverein Steinach e.V. hat die Fischgewässer Kinsach und Steinachbach gepachtet. Bereits mit Beschluss 2016 wurde dem Verein die Pacht für die Kinsach von 500 Euro auf 250 Euro ermäßigt. Die Pacht für den Steinachbach wurde auf null Euro gesenkt. Nunmehr stellt der Fischereiverein Steinach erneut Antrag auf Erlass der Fischwasserpacht für die Kinsach. Im Jahr 2016 wurden von 50 Jahreskarteninhabern nur fünf Fänge gemeldet. Grund dafür sind die natürlichen Feinde wie Fischotter, Eisvogel, Graureiher und Kormoran. Der Gemeinderat beschloss

für die Kinsach die Pacht auf null Euro zu senken und die Pacht für den Steinachbach auf null Euro zu belassen.

Das Bistum Regensburg hat für die Waldkindergartengruppe die stiftungsaufsichtliche Genehmigung erteilt, unter der Maßgabe, dass die Schulkinderbetreuung keine Ausweitung in Form einer Nachmittagsbetreuung von Schulkindern in Bezug auf die gültigen Richtlinien für Kindertageseinrichtungen erfolgt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis von der Bauleitplanung der Gemeinde Kirchroth zur zweiten Sitzung über die Einbeziehung von Ausgleichsflächen. Die Belange der Gemeinde Steinach werden durch diese Planung nicht berührt.

#### **Sitzung vom 06. April 2017 Parksituation beim Kinderhaus ist unbefriedigend Eckwerte für Haushalt festgelegt – Gemeinderat tagte**

Der Gemeinderat hatte sich in seiner Sitzung am Donnerstag, 6. April 2017 mit dem Bebauungsplan Münster Schloßstraße zu befassen. Hier waren einige Änderungen zu beraten und zu beschließen. Probleme gibt es mit dem Parken im Bereich des Kinderhauses während der Bring- und Holzeiten. Der Gemeinderat legte die Priorität des Kernwegenetzes fest, welche in den nächsten zehn Jahren auszubauen wären. Der Gemeinderat legte die Eckwerte für Investitionsmaßnahmen für den Gemeindehaushalt 2017 fest. Ab September wird die Nachmittagsbetreuung der Schulkinder von der Gemeinde Steinach übernommen. Der Gemeinderat beschloss die Durchführung der Feuerbeschau für Bauten welche als Sonderbauten





gelten, sowie Anlagen bei denen Brände erhebliche Gefahren für Personen zur Folge haben könnten. Der Bauhof erhält einen neuen Unimog, Streugerät und einen Zapfwellengenerator.

Die Änderung mit Deckblatt Nummer drei des Bebauungsplanes Münster Schloßstraße befasst sich mit der Erweiterung des Geltungsbereiches Richtung Berghofstraße. Hier sollen weitere Baugrundstücke, die von privater Seite erschlossen werden, entstehen. Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Anhörungsverfahren und billigt die Entwürfe des Flächennutzungsplanes, des Landschaftsplanes sowie die Änderung des Bebauungs- mit Grünordnungsplan WA „Münster-Schlossstraße“ mit Begründungen und Umweltberichten in der Fassung der Beschlüsse. Die aufgrund der Abwägung der Stellungnahmen der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung beschlossenen Änderungen sind einzuarbeiten. Der Gemeinderat beschloss die drei Deckblätter mit Begründungen und Umweltberichten öffentlich auszulegen, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung durchzuführen.

Eine weitere Änderung des Bebauungsplanes Münster Schloßstraße betraf die Einbeziehung eines Grundstücks in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes. Der Grundstückseigentümer hatte hierzu einen Antrag gestellt. Es ist geplant, auf diesem Grundstücksteil ein Einfamilienhaus zu errichten. Derzeit ist dieser Grundstücksteil außerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplanes und ist als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Mit der Änderung des Bebauungsplanes sind auch der Flächennutzungsplan und Landschaftsplan zu ändern. Eine wei-

tere Änderung des Bebauungsplanes Schloßstraße in Münster betraf einen Antrag auf Herausnahme eines Grundstückes aus dem Geltungsbereich. Ein Teilbereich wird nun als nicht bebaubare Fläche dargestellt.

### **Parken beim Kindergarten**

Von der Kindergartenleitung wurde berichtet, dass es erhebliche Probleme mit dem Parken in der Wendeplatte des Warterweges gebe. Auf der Wendeplatte parken zu Zeiten des Bring- und Holverkehrs viele Autos. Dies ist nicht nur störend für die Anwohner, sondern auch gefährlich für die Fußgänger. Appelle an die Verkehrsteilnehmer führen zu keinem langfristigen Erfolg. Es sollte daher im Bereich des Warterweges und in der Wendeplatte ein Parkverbot ausgesprochen werden. Es sei zumutbar, den Parkplatz beim Sportzentrum zu benutzen. Ein weiterer Antrag lag von einem Angrenzer aus der Bayerwaldstraße im Gewerbegebiet Rotham II vor. Auf der Straße parken Sattelzüge und abgestellte Wechselbrücken. Dabei wird die Fahrbahn verengt und eine Durchfahrt ist zum Teil nicht mehr bzw. nur erschwert möglich. Des Weiteren liegt eine Beschwerde über eine Beeinträchtigung der Sicht in Agendorf, Bereich Kinsachweg vor. Alle Anträge sind mit der Polizei in einer Verkehrsschau zu besprechen. Zu gegebener Zeit erfolgt erneute Beratung im Gemeinderat

### **Nachmittagsbetreuung der Schulkinder**

Der Kindergarten stellt ab September 2017 die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern ein. Dies ist auch eine Forderung der Diözese bei der Genehmigung der Waldkindergartengruppe. Damit künftig die Betreuung von Schulkindern außerhalb der Mittagsbetreuung, also für die Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr gebo-

ten werde, müsste die Gemeinde diese Betreuung übernehmen. Nach dem derzeitigen Erhebungsstand wollen acht Kinder an der Nachmittagsbetreuung teilnehmen. Vermutlich wird hierfür keine staatliche Förderung gewährt, da die Mindestteilnehmerzahl (zwölf Kinder) nicht erreicht wird. Unabhängig von einer etwaigen staatlichen Förderung beschloss der Gemeinderat die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern durch die Gemeinde, auch wenn die Mindestzahl für eine förderfähige Gruppe nicht erreicht wird.

### **Wegenetz wird ausgebaut**

Im Rahmen der ILE nord23 soll ein Kernwegenetz ausgebaut werden. Dieser Ausbau würde von der Direktion für Ländlichen Entwicklung auch gefördert. Diese Maßnahme sei notwendig, da die landwirtschaftlichen Fahrzeuge erhebliche geänderte Anforderungen an Wegenetze haben. Die rasante Entwicklung in der Landtechnik bringt größere und schwerere landwirtschaftliche Fahrzeuge. Die vorhandenen Wege und Straßen sind vielfach zu schmal und zu wenig tragfähig. Als Kernwege sind Hauptwirtschaftswege mit Bedeutung für land- und forstwirtschaftliche Betriebe zu sehen. Der Gemeinderat hat schon in einer früheren Sitzung das Kernwegenetz festgelegt. Sämtliche Kernwege wurden in den Netzentwurf aufgenommen. Nunmehr wurden die Prioritäten für Wege festgelegt, die in den nächsten zehn Jahren auszubauen wären.

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren hat mit der Verordnung über Feuerbeschau die Regelung getroffen, dass die Gemeinden nach pflichtgemäßem Ermessen über die Durchführung einer Feuerbeschau entscheiden können. Die Feuerbeschau dient dazu, Gefahren



für Leib und Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz, die durch Brände entstehen können, zu verhüten. Im Gemeindebereich Steinach wurde letztmalig vor rund 35 Jahren eine Feuerbeschau durchgeführt. Gegenstände einer Feuerbeschau sind Gebäude, welche als Sonderbauten nach der Bayerischen Bauordnung gelten, sowie sonstige Anlagen und Gegenstände bei denen Brände erhebliche Gefahren für Personen, oder außergewöhnliche Sach- oder Umweltschäden zur Folge haben können. Seit der Durchführung der letzten Feuerbeschau hat sich die Gemeinde Steinach hinsichtlich der Ansiedlung von Gewerbebetrieben, sowie infrastrukturell stark weiterentwickelt. Die Gemeinde Steinach möchte den ersten Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Steinach, Jürgen Reimann, sowie den Brandschutztechniker Herrn Stefan Tumat (Brandschutz Tumat, Kirchroth) mit der Durchführung der Feuerbeschau im Gemeindebereich Steinach beauftragen. Die Feuerbeschau soll bei 15 Objekten, welche die Voraussetzungen erfüllen, durchgeführt werden.

Dem Gemeinderat wurden die voraussichtlich geplanten Maßnahmen des Vermögenshaushaltes 2017 bekannt gegeben. Nach derzeitigem Stand ist es möglich, die genannten Investitionen in den Haushalt aufzunehmen. Der Gemeinderat ist mit der Aufnahme der geplanten Maßnahmen einverstanden

Bei Ausfall der Stromversorgung besteht die Gefahr des Aufstaus von Grundwasser in der alten Turnhalle (Schützenkeller) und beim Rathaus. Bedingt durch den hohen Grundwasserstand muss das Grundwasser laufend abgepumpt werden. Damit bei Stromausfall das Pumpen weiterhin

möglich ist, hat der Bauhof ange-regt, einen mobilen Zapfwellen-generator anzuschaffen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 3 550 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten des Elektrikers für den Umbau der Anschlussdosen. Der Gemeinderat stimmte einer Anschaffung zu. Weiterhin beschloss der Gemeinderat einen neuen Unimog sowie einen Streuauto-maten zum Preis von 203 467 Euro anzuschaffen. Die Altgeräte sollen in Zahlung genommen werden.

### **Sitzung vom 20. April 2017 Gemeindehaushalt von über**

### **10 Millionen verabschiedet Einbeziehungssatzung Hatzenberg und Änderung Bau- gebiet Schloßstraße beschlossen**

In dieser Gemeinderatssitzung stand der Gemeindehaushalt im Mittelpunkt der Beratungen. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 4 828 600 Euro und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5 356 900 Euro ab. Kreditaufnahmen für Investitionen sind für 2017 nicht vorgesehen. Unverändert bleiben die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mit je 360 Prozent.

### **Gemeindehaushalt verabschiedet**

Bürgermeister Karl Mühlbauer gab vor der Haushaltsberatung einen allgemeinen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde Steinach. Mühlbauer bezeichnete die finanzielle Entwicklung 2016 als zufriedenstellend. Bei den Einnahmeposten der Gewerbesteuer konnte gegenüber dem Haushaltsansatz eine Steigerung erzielt werden. Beim Einkommenssteueranteil wurde der Haushaltsansatz ebenfalls überschritten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug laut Jahresrechnung 2016 985 085 Euro. Die freie Finanz-

spanne, die für Investitionen verbleibt, beträgt nach dem Haushalt 2017 598 100 Euro. Die kostendeckenden Einrichtungen wie Kläranlage und Friedhof können 2017 kostendeckend abgerechnet werden. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am Jahresende nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei 7,40 Euro liegen.

Dem Gemeinderat lagen der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und mittelfristiger Finanzplanung, das Investitionsprogramm, der Stellenplan sowie eine Darlehensübersicht vor. Nach eingehender Beratung beschloss der Gemeinderat die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2017. Mit Einnahmen und Ausgaben von 10 185 500 Euro schließt der Haushalt ab. Kreditaufnahmen sind für das Haushaltsjahr nicht vorgesehen und wurden seit 1998 nicht mehr in Anspruch genommen. Der Verwaltungshaushalt schließt mit Einnahmen und Ausgaben von 4 828 600 Euro ab. (siehe auch Beitrag Seite 10/11)

Für den Bereich Münster Hatzenberg erließ der Gemeinderat eine Einbeziehungssatzung. Für das Baugebiet Münster Schloßstraße wurde die Erweiterung nach Osten als Satzung beschlossen. Seit Einführung der Mittagsbetreuung an der Grundschule im Jahr 2000 sind die Gebühren unverändert. Nunmehr sind die Gebühren seit einiger Zeit nicht mehr kostendeckend. Zudem wird erstmalig ab September 2017 von der Gemeinde die Nachmittagsbetreuung von Schulkindern, bis 16.00 Uhr, angeboten. Bislang erfolgte die Betreuung durch die Kath. Kirchenstiftung. Die Verwaltung hat die Gebühren für die Mittagsbetreuung, die Nachmittagsbetreuung und für das Mittagessen neu kalkuliert. Der Gemeinderat be-





schloss die neuen Gebühren für die Mittagsbetreuung.

**Sitzung vom 18. Mai 2017**  
**Baugebiet Münster**  
**Schloßstraße wird erschlossen**  
**Zuwendung für KLJB Münster**

In Münster haben die Erschließungsmaßnahmen im Baugebiet Schloßstraße begonnen. Die durch das Baugebiet führende Ringstraße erhält nach einem Vorschlag von Gemeinderat Hans Agsteiner die Straßenbezeichnung „Gabriel-von-Seidl-Straße“. Der weit über Bayern hinaus bekannte und berühmte Münchner Architekt Gabriel von Seidl hat das Neue Schloss Steinach geplant und die Straßenbezeichnung passe zur „benachbarten“ Schloßstraße. Der Gemeinderat stimmte diesem Vorschlag zu. Der Gemeinderat Steinach beschloss, dass für das Baugebiet Münster-Schloßstraße die Erschließungskosten im Ganzen vor Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. Der beitragsfähige Erschließungsaufwand wird nach geschätzten Kosten ermittelt. Weiterhin legte der Gemeinderat den Verkaufspreis für das Baugebiet fest. Des Weiteren wurde ein Bauzwang auf vier Jahre festgelegt.

Die Gemeinde Steinach beabsichtigt auf Antrag eines Grundstückseigentümers den Erlass einer Einbeziehungssatzung für ein Grundstück in Münster Hohlweg.

In dieser Satzung werden Grundstücke in den in Zusammenhang bebauten Ortsteil für Münster, Bereich Hohlweg einbezogen. Die Kosten der Planung sowie damit zusammenhängende Kosten hat der Antragsteller zu übernehmen. Nach dem Flächennutzungsplan ist dieser Bereich zwar als Dorfgebiet ausgewiesen, jedoch ist dieses Grundstück nach Auskunft des Landratsamtes ein sogenannter Außenbereich im Innenbereich und somit eine Einbeziehungssatzung erforderlich, damit Baurecht geschaffen werden kann.

Der bisherige Konzessionsvertrag mit der Bayernwerk AG über die Bereitstellung des Netzes und die Nutzung öffentlicher Verkehrswege zur Versorgung mit Gas läuft 2019 aus. Von der Bayernwerk AG wurde ein Vertragsangebot abgegeben und vom Gemeinderat wurde dem Konzessionsvertrag zugestimmt.

Die KLJB Münster benötigt für den Gruppenraum in Münster einen neuen Heizungssofen. Es ist geplant, künftig mit Pellets zu heizen. Es liegt ein Angebot für die Ersatzbeschaffung vor. Die Kosten belaufen sich auf 2.475 Euro. Der Gemeinderat beschloss die Kosten zu übernehmen, da auch für die Jugendräume in Steinach die Gemeinde für die Heizung sorgt.

Der Gemeinderat nahm Kenntnis

aus der vorgezogenen Öffentlichkeits- und Fachstellenbeteiligung zum Sondergebiet Freiflächen Photovoltaikanlage Hoerabach, der damit verbundenen Änderung des Flächennutzungsplanes und Landschaftsplanes und beschloss die öffentliche Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange.

Nach dem Gesetz über die elektronische Verwaltung in Bayern müssen Verwaltungen in Bayern, die mit sensiblen Daten arbeiten, bis zum 1.1.2018 ein umfassendes Informationssicherheitskonzept erstellen und auch umsetzen. Die Gemeinde Steinach lässt ein Informationssicherheitskonzept erstellen und beauftragt einen externen Informations-Sicherheitsbeauftragten. Weiterhin sind in der Verwaltung verschiedene EDV-Geräte zu ersetzen. Die Kosten für Geräte und Lizenzen belaufen sich auf 37.200 Euro. Der Gemeinderat beschloss die Vergabe eines mobilen Rednerpultes, da das bisherige technisch überholt ist.

Der ASV Steinach stellte einen Antrag auf Überlassung des Schulsportplatzes für die Anlage eines Kunstrasenplatzes. Bevor weitere Beratungen geführt werden, soll der ASV abklären, ob in Bezug auf die umgebende Bebauung, dieser immissionschutzrechtlich zulässig ist.

Text: Gerhard Heini

## SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach  
 Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30  
 e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,  
 sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

## Detlev Schneider wurde 70

Großer Andrang herrschte am Samstag, 13. Mai in der Gemeinde Steinach, als Bauunternehmer Detlev Schneider zur Feier anlässlich seines 70. Geburtstages lud. Schneider konnte neben Landtagsabgeordneten Josef Zellmeier, Bürgermeister Karl Mühlbauer, Angehörigen und Freunden viele Vorstände der örtlichen Vereine begrüßen, denen Schneider selbst in verschiedenen Funktionen treu verbunden ist.

Nach dem Tod seines Vaters, der selbst lange Jahre Bürgermeister der Gemeinde war, rückte Schneider in den Gemeinderat nach und gehörte dem Gremium 18 Jahre von 1996 bis 2014 lang an. Seit Dezember 2013 ist er zusammen mit Hans Agsteiner Seniorenbeauftragter der Gemeinde Steinach. Die monatlichen Veranstaltungen und Fahrten werden sehr gerne angenommen.

Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit als selbständiger Unternehmer führte er ebenfalls 18 Jahre den CSU-Ortsverband. Neben seiner 35-jährigen Eigenschaft als Gruppenführer und Vorstandsmitglied der Freiwilligen



*MdL Zellmeier überreicht Jubilar Schneider (Mitte) die CSU-Verdienstmedaille in Silber. Bürgermeister Mühlbauer dankte für die langjährige Tätigkeit in der kommunalen Selbstverwaltung, sowie seiner Arbeit als Seniorenbeauftragter*

Feuerwehr übernahm er bei den Gründungsfesten mehrmals den Posten des Festleiters oder des Stellvertreters. Seine große Leidenschaft ist das Filmen, sowie die damit verbundenen Chroniken für die Gemeinde sowie viele Dorfvereine.

Zellmeier würdigte Schneiders Leistungen im CSU-Orts- und Kreisverband und überreichte ihm als Anerkennung die silberne Ver-

dienstmedaille der Partei.

Text: Karl Mühlbauer  
Foto: Jürgen Reimann

## Wir gratulieren:



Am 07. Juni feierte Gemeinderat **Josef Fischer** aus Steinach seinen 50. Geburtstag. Herr Fischer gehört seit

Mai 2008 bereits in der zweiten Wahlperiode dem Steinacher Gemeinderat an. In dieser Eigenschaft wurde er auch seit dieser Zeit zum Verbandsrat im Wasserzweckverband der Buchberggruppe bestellt. Die Ge-

meinschaftspflege ist ihm ein großes Anliegen, daher ist er unter anderem als Mitorganisator des traditionellen Maibaumaufstellens tätig, bzw. der Maibaum beim Steinacher Rathaus wird unter seinem Kommando aufgestellt.

Mit den herzlichsten Glückwünschen gratulieren wir Josef Fischer nachträglich zum 50. Geburtstag. Für die private und berufliche Zukunft wünschen wir alles Gute, Glück und Gesundheit!



Gemeinde  
**Steinach**

Gemeindebote Steinach  
erscheint viermal jährlich

### IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Steinach  
Satz und Druck: Werbestudio,  
Stefan Reindlmeier,  
Steinach  
Tel. 01 71/2 61 36 91  
Titelseite: Layout Martin Haberl  
Auflage: 1.500 Stück

### REDAKTIONSSCHLUSS

Der nächste Gemeindebote erscheint  
im September 2017.

Redaktionsschluss für Anzeigen  
und Vereinsberichte ist am

**31. August 2017.**

Das Redaktionsteam  
des Gemeindeboten freut sich  
auf jegliche Art der Mithilfe  
und Unterstützung.





# Haushaltsplan für das Jahr 2017

<b>Verwaltungshaushalt</b>	<b>Einnahmen Euro</b>	<b>Ausgaben Euro</b>
Allgemeine Verwaltung	64.200	638.000
Öffentliche Sicherheit u. Ordnung	15.000	57.100
Schulen	52.200	514.100
Kulturpflege	12.400	117.500
Soziale Sicherung (Kindergarten, etc.)	358.600	688.900
Gesundheit, Sport, Erholung	8.500	132.300
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	90.700	325.300
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	349.300	357.200
Wirtschaftliche Unternehmen	86.600	1.200
Allgemeine Finanzwirtschaft	3.791.100	1.997.000

<b>davon (auszugsweise)</b>	<b>Einnahmen Euro</b>	<b>Ausgaben Euro</b>
Grundsteuer A	49.400	
Grundsteuer B	310.800	
Gewerbsteuer	635.000	
Einkommensteueranteil	1.705.500	
Umsatzsteueranteil	60.300	
Hundsteuer	4.800	
Schlüsselzuweisungen	577.700	
Allgemeine Zuweisungen	55.400	
Einkommensteuerersatzleistungen	132.500	
Grunderwerbsteueranteil	30.400	
Gewerbsteuerumlage		163.400
Kreisumlage		1.323.600
Zuführung zum Vermögenshaushalt		504.100

---

<b>Summe Verwaltungshaushalt</b>	<b>4.828.600</b>	<b>4.828.600</b>
----------------------------------	------------------	------------------

<b>Vermögenshaushalt</b>	<b>Einnahmen Euro</b>	<b>Ausgaben Euro</b>
<b>Summe Vermögenshaushalt</b>	<b>5.166.900</b>	<b>5.166.900</b>

Daraus die wesentlichsten Investitionen

## **Hauptverwaltung**

EDV Ausstattung, Arbeitsgeräte

Verwaltungsgebäude

Sanierung Rathaus

70.000

## **Brandschutz**

Anschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug für FF Münster,

Errichtung einer Löschwasserkisterne in Münster

Anschaffung von Software

197.800



	<b>Einnahmen Euro</b>	<b>Ausgaben Euro</b>
<b>Grundschule</b>		
EDV-Ausstattung, Hard- u. Software		
Gebäuderenovierung, Sitzbänke f. Außenbereich		12.000
<b>Schulverbandsumlage</b>		103.800
<b>Schülerbeförderung</b>		
Anschaffung Schulbus		25.500
<b>Einrichtungen der Jugendarbeit</b>		
Spielgeräte für Kinderspielplätze		40.000
<b>Tageseinrichtungen f. Kinder</b>		
Zuschuss f. Waldkindergarten		60.000
<b>Sportanlagen</b>		
Renovierung Toilettenanlagen „Am Sportzentrum“, Planungskosten f. Umbaumaßnahmen		95.000
<b>Radwanderwege</b>		
Fertigstellung Geh- und Radweg entlang Bundesstraße 20		
Erstellung Radweg Agendorf	68.000	221.000
<b>Wohnungsbauförderung</b>		
Veräußerung von Grundstücken	400.000	
Erwerb von Grundstücken Baugebiet Münster Schloßstraße		23.400
<b>Gemeindestraßen</b>		
Restzuschuss Amphibiendurchlass, Ortsstraßensanierungen	7.000	278.000
Erschließung Baugebiet Oberes Dorf II	110.000	62.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße, Münster	580.000	475.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	600.000	600.000
<b>Bauhof</b>		
Arbeitsgeräte und Maschinen, Unimog, Teerung Bauhof, Maschinenhalle		272.800
<b>Kreisstraße</b>		
Anteilige Kosten z. Kreuzung Rotham		120.000
<b>Abwasserbeseitigung</b>		
Erschließung Baugebiet Oberes Dorf II	12.000	34.000
Erschließung Baugebiet Schloßstraße in Münster	50.000	600.000
Investitionszuweisung an Kläranlage Kirchroth		10.000
Erschließung Gewerbegebiet Steinach Süd	130.000	230.000
Restzahlungen Sanierung Kläranlage sowie Sanierung Doppelpumpstationen		54.000
<b>Wirtschaftsförderung</b>		
Erwerb von Grundstücken für Gewerbegebiet Steinach Süd		550.000
Investitionszuschuss für Breitbandausbau	640.200	563.600
<b>Wasserversorgung</b>		
Erschließungsbeiträge Schloßstraße in Münster	29.900	
Investitionszuweisung an Wasserzweckverband Buchberggruppe für Schloßstraße in Münster		30.000
<b>Unbebauter Grundbesitz</b>		
Erwerb von Grundstücken für Lärmschutzwall		200.000
Ablösebetrag f. Lärmschutzwall		50.000
<b>Investitionspauschale</b>	126.500	
<b>Tilgungsleistungen</b>		
Ordentliche Tilgungen		32.300
Außerordentliche Tilgung		173.500
<b>Entnahme allgemeine Rücklage</b>	1.998.700	
<b>Zuführung vom Verwaltungshauhalt</b>	504.100	





## Gemeinde aktuell

### VdK Außensprechtage 2017

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet monatlich Außensprechtage an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 11. Juli	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 12. Sept.	8:00 – 9:00 Uhr
Di. 17. Okt.	8:00 – 9:00 Uhr

Die Außensprechtage werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Plan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

### Deutsche Rentenversicherung – Sprechtage im Landratsamt immer donnerstags

Die Sprechstage der Deutschen Rentenversicherung werden im Landratsamt Straubing-Bogen, Leutnerstr.15, Straubing abgehalten. Dabei stehen Ihnen die Rentenberater der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung:

jeden Donnerstag  
9.00 bis 12.00 Uhr  
und 13.00 bis 16.00 Uhr

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos. Eine telefonische Terminvereinbarung unter 0800 6789100 ist erforderlich.

### Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

Brille mit Sehstärke	12. März	Steinach, Waldstück bei Saatwucht
Kinderrucksack	20. März	Steinach, Bücherei
Fleece-Kindermütze	20. März	Steinach, Bücherer
Haustürschlüssel mit Anhänger	02. April	nördl. Haidweiher
Fahradhelm	19. April	Steinach, Sportzentrum
Geldbeutel mit Inhalt	23. Mai	Steinach, Rothamer Straße

### Werbung im Gemeindeboten

Informationen zu den kostengünstigen Werbeanzeigen erhalten Sie im Rathaus bei:

Renate Hofer  
hofer@steinach.bayern.de  
Tel. 09428-942037  
und www.steinach.eu



Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:

**Freitag, 14. Juli**  
**Freitag, 11. August**  
**Freitag, 08. Sept.**

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

**Bitte beachten Sie die gültigen Abfuhrtermine lt. Abfuhrplan für alle Mülltonnen**

Ab 6 Uhr müssen die Tonnen bereit stehen. Es gibt keine festen Tageszeiten für die Leerung.

Die graue Restmülltonne wird im 14-tägigen Wechsel mit der braunen Biotonne geleert. Die blaue Papiertonne wird alle vier Wochen geleert.

Unter [www.zaw-sr.de](http://www.zaw-sr.de) finden Sie die Abfuhrtermine auch im digitalen Abfuhrkalender zur Einsicht und zum Download.

Sie können den für sie gültigen Abfuhrkalender auch bei der Gemeindeverwaltung abholen.



[WWW.HILFETELEFON.DE](http://WWW.HILFETELEFON.DE)

# Wohnbaugrund im Gemeindebereich

Mit den Erschließungsarbeiten in Münster, im Baugebiet Schloßstraße, wurde bereits begonnen und diese werden im September abgeschlossen sein. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 18. Mai 2017 den Verkaufspreis für Münster festgelegt. Der Gemeinderat hat auch den Zeitraum der Bebauung innerhalb 4 Jahren festgelegt. Nach dieser Zeit hat die Gemeinde das Recht den Grund wieder zurück zu kaufen. Die Vergabe der Grundstücke erfolgt durch den Gemeinderat. Zuerst werden die Bürger der Gemeinde berücksichtigt. In Münster stehen 12 Baugrundstücke (s. Bebauungsplan) zum Verkauf.

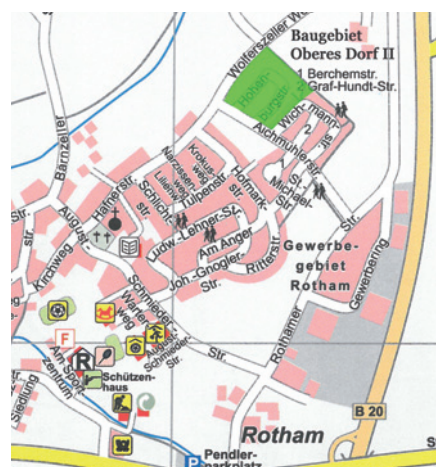
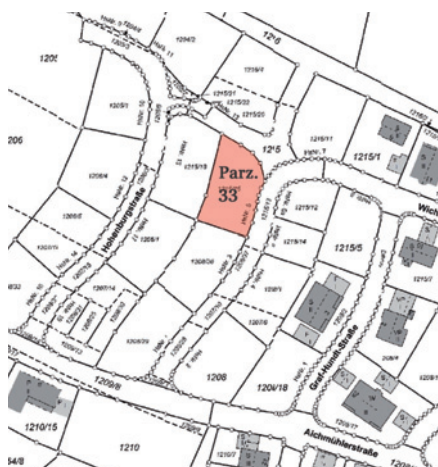
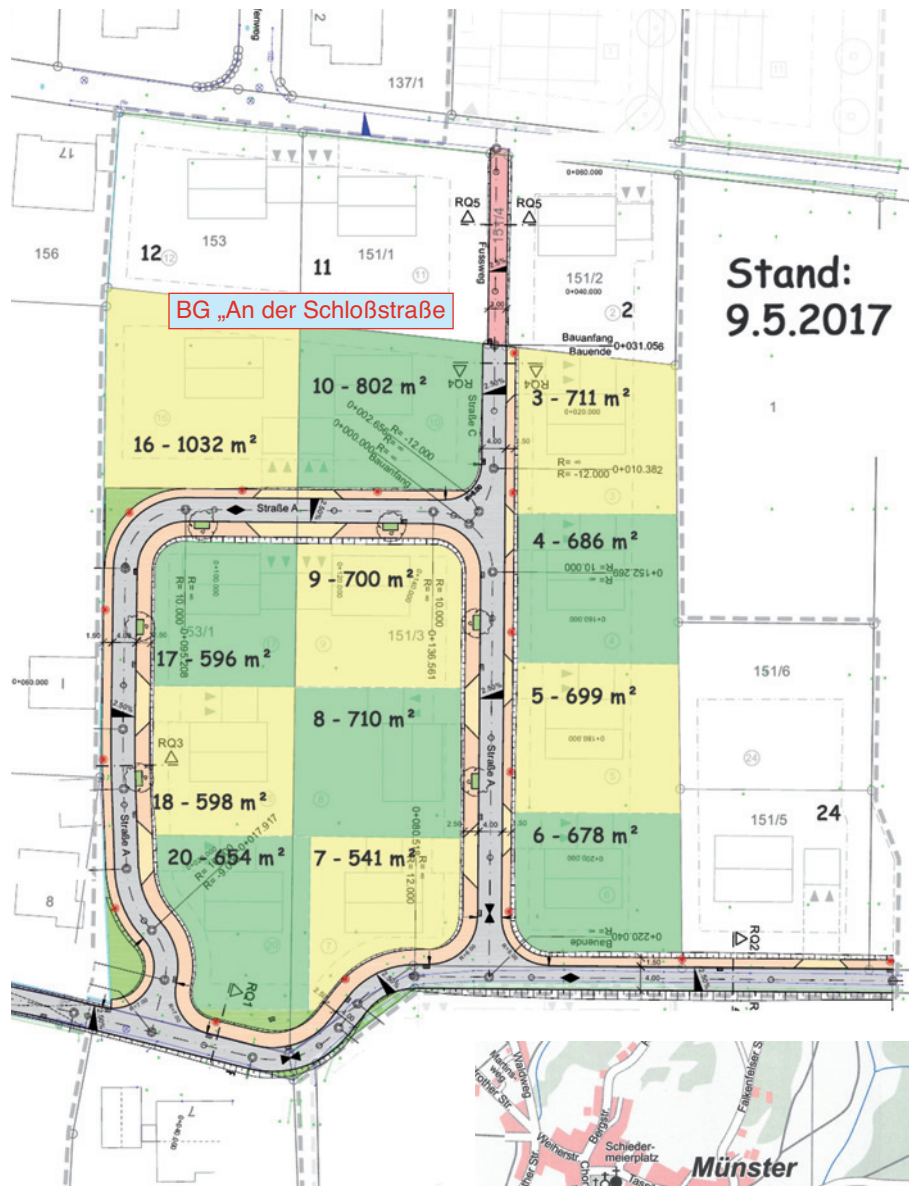
In Steinach, im Baugebiet Oberes Dorf II Bauabschnitt 4 steht noch ein Grundstück Parzelle 33 mit einer Größe von 642 qm zur Verfügung. Es wird noch einen letzten, fünften Bauabschnitt geben. Wann hier die Erschließung erfolgt, kann noch nicht gesagt werden.

Informationen zu den Baugrundstücken erhalten sie im Rathaus

Gerhard Heini

Tel.: 09428/94203-4

Mail: heini@steinach.bayern.de  
oder unter [www.steinach.eu](http://www.steinach.eu)







Bitte vormerken:

**Abgabe von Sondermüll in Steinach! –  
Samstag, 23. September, 10.30 Uhr – 12.00 Uhr  
im Wertstoffhof Steinach**

Wichtiges zur Abgabe:

- Sondermüll muss in seinen ursprünglichen Behältnissen und unvermischt gesammelt werden, damit keine gefährlichen, chemischen Reaktionen ausgelöst werden !
- Ihre Auskünfte zum Inhalt sind wichtig. Liefern Sie Ihren Sondermüll persönlich an.
- Sondermüll darf auf gar keinen Fall vor oder nach der mobilen Sammlung unbeaufsichtigt abgestellt werden. Denken Sie an die Gefahr für spielende Kinder!
- Bei den mobilen Sammlungen in den Gemeinden kann nicht mehr als 10 kg bzw. 10 Liter Sondermüll pro Haushalt angenommen werden. An der stationären Sammelstelle im Entsorgungszentrum am Sachsenring sind Mengen über 10 kg, bzw. 10 Liter kostenpflichtig.
- ZAW Sondermüll-Beratung, Tel. 09421/9902-17

## Wasserschaden in der Sporthalle

Bedingt durch einen technischen Defekt (defektes Magnetventil) trat in der Sporthalle im Bereich eines Duschraumes sowie des Hallenbodens ein grö-

ßerer Wasserschaden auf. Die Versicherung reguliert den Schaden. Sobald die Firmen zur Schadensbeseitigung feststehen, werden die Sanierungsar-

beiten durchgeführt. Die Halle wird dann vermutlich für einige Wochen gesperrt.

## Bürgerservice-Portal ist online



Die Gemeinde Steinach hat sich entschlossen ein Bürgerservice-Portal in Verbindung mit der AKDB (Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern) einzurichten. Dieses ist nun auf der Homepage der Gemeinde Steinach freigeschaltet. Im Rahmen des Bürgerservice-

Portals haben die Bürger die Möglichkeit, Anträge an die Verwaltung der Gemeinde Steinach online zu erfassen und direkt z.B. an das Einwohnermelde-/Standesamt zur weiteren Bearbeitung weiterzuleiten. Falls Ihr persönliches Erscheinen aus Gründen der Identifikation oder zur Abgabe weiterer Unterlagen dennoch erforderlich ist, werden wir Sie im Rahmen der Erfassung Ihrer Anträge ausdrücklich darauf hinweisen. Die unter dem Bürgerservice aufgeführten Dienste umfassen Meldebescheinigungen, Abfrage Status des Ausweis-antrages, Umzug innerhalb einer Gemeinde, Führungszeugnis,

Gewerbezentralregister, Wahlschein, Wohnungsgeberbescheinigung, eSEPA-Mandat und Urkunden aus dem Bereich des Standesamts Steinach.

Darüber hinaus können Sie im Bürgerservice-Portal auch ein Bürgerkonto einrichten. Dies können Sie entweder mit Ihrem neuen Personalausweis tun oder mit einem Benutzernamen und einem Passwort. Nach Einrichtung des Bürgerkontos werden die bei einer Nutzung notwendigen persönlichen Daten komfortabel aus Ihrem Bürgerkonto übernommen.

Text: Gerhard Heini

## Kostenlos im Rathaus:

# Vorsorge- und Notfallmappe

Für den Fall, dass Sie infolge eines Unfalls, einer schweren Erkrankung oder auch durch Nachlassen der geistigen Kräfte im Alter Ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst wie gewohnt regeln können, sollten Sie Vorsorge treffen. Viele stellen sich bestimmt schon einmal die Frage, wer im Ernstfall Entscheidungen treffen soll, wenn man selbst nur vorübergehend oder auf Dauer nicht mehr hierzu in der Lage ist und wie die eigenen Wünsche und Vorstellungen

Beachtung finden können.

Die Gemeinde Steinach hat eine individuelle „Vorsorge- und Notfallmappe“ gestaltet. In dieser Mappe finden Sie wichtige Adressen und Telefonnummern für den Notfall, Platz zum Ausfüllen für persönliche und medizinische Daten, Versicherungen, die Möglichkeit für Angaben zur Altersvorsorge oder finanziellen Absicherung durch Vermögensübertragung sowie eine Übersicht für Verträge und Mitgliedschaften.

Außerdem bietet das Heft Platz für die eigenen Bestattungswünsche, eine Checkliste zur Krankenhauseinweisung und für den Todesfall sowie Informationen und Mustervordrucke zur „Vorsorgevollmacht“, „Patientenverfügung“ und „Betreuungsverfügung“.

Die Broschüre kann von allen Einwohnern der Gemeinde Steinach kostenlos im Rathaus abgeholt werden.

Text: Gerhard Heini

## Gewerbeanmeldung

Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten – die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

**Modellbahn Center, Handel mit Modellbahnen sowie Spielwaren aller Art, Beratungsleistung für die Oberflächentechnik**

In der Spreiz 7 A, Steinach, Tel. 09428-260868, Horst Riedel

**Landwirtschaftlicher Teilehandel/Ersatzteile**

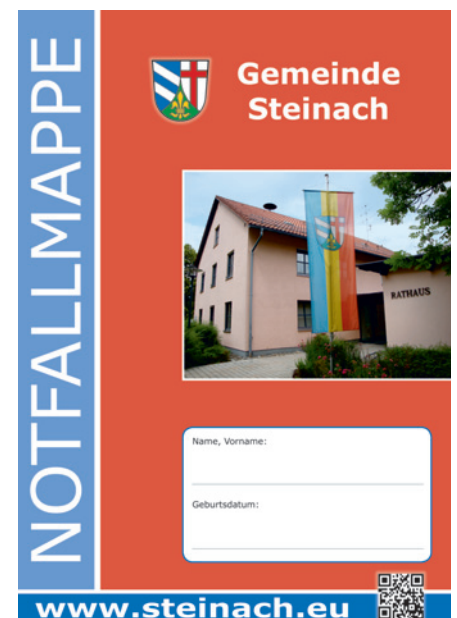
Wolfsdrüssel 1, Steinach, Tel. 09428-8594, Holmer Michael

**Instandsetzung und Handel mit elektrischen Kleingeräten, z. B.**

**Smartphones usw.** Dr.-Matthießen-Str. 14, Steinach, Tel. 09428-8299, Christoph Thomas

**Handel mit Produkten der proWIN-Winter GmbH**

Mühlenweg 4, Wolferszell, Tel. 09961-701152, Schötz Florian



# Schreinerei LAUMER-BIERL

Handwerkskunst aus Überzeugung

- Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster und -Türen
- Fensterläden, Fensterschiebeläden
- Rollläden, Insektengitter
- Treppen und Geländer
- Zimmer- und Haustüren
- gesamte Inneneinrichtung
- Planung und Fertigung von Küchen
- Massiv- und Fertigparkettböden
- Laden- und Geschäfts-Einrichtungen
- Labor-Einrichtungen
- Schulungsräume, Kindergärten
- Glastrennwände, Glasregale

■ Einbruchschutz für Fenster und Türen

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach

Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90

E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de · www.Laumer-Bierl.de





## Miteinander - Füreinander

### Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Gartenarbeiten.

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Platt-

form schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen. Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu einem maximalen Stundensatz von 8 EUR anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30

EUR/km abgerechnet werden. Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

#### Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard, Am Weingarten 3,  
94377 Steinach, Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen, Arztfahrten (Nahbereich)
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

----

Langner Dieter, Lerchenring 25,  
94377 Steinach, Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hecken schneiden, Rasenmähen, Vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 EUR/Std.

----

Lutz Markus, Lindenstraße 30, 94356 Kirchroth  
09428/948580 od. 01627937300

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Hilfe im Haus und Garten
- Senioren- und Demenzbetreuung (Ausbildung vorhanden)
- Einkaufsfahrten, Besorgungsfahrten
- Arztbesuche, Behördengänge, Ausflüge usw.

alles aus einer Hand

----

Mair Hubert, Hohe-Kreuz-Siedlung 5,  
94377 Steinach, Tel. 09428/1308

Folgende Hilfen biete ich an:

- Krankenbesuche, auch im Alten-, Pflegeheim
- Rollstuhlspazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zimmer 2, Tel. 09428/942037

## Fotostudio Bosl

Unser Meisterbetrieb ist seit 30 Jahren  
für folgende Leistungen für Sie da:  
Hochzeitsaufnahmen  
Portraitserien  
Gruppenaufnahmen  
Pass-, und Bewerbungsfotos  
Werbefotografie  
Professioneller Einrahmungsservice  
und vieles mehr!

unsere aktuellen Aktionen finden Sie unter  
[www.fotostudio-bosl.de](http://www.fotostudio-bosl.de)

Stadtplatz 59 | 94327 Bogen | Tel. 09422 5335



# „Wiege der bayerischen Rasen- und Futtergräser“

## Landwirtschaftsminister Brunner besucht Saatzeit

Am Vormittag des 29. Mai war Landwirtschaftsminister Helmut Brunner bei der Saatzeit Steinach zu Gast, wo ihm Geschäftsführer Norman Kronseder und die Führungskräfte das Unternehmen vorstellten. Kronseder nannte die Saatzeit einen Familienbetrieb, obwohl mit einer Größe von 480 ha und 103 festangestelltem Personal, dies nicht unbedingt der Durchschnitt ist. Aber heruntergerechnet auf die ha pro Mitarbeiter könne man von einem Familienbetrieb sprechen.

Bei Betriebsbesuchen, wie in Steinach, möchte Landwirtschaftsminister Brunner erfahren, wie die bayerische Agrarpolitik die Landwirte unterstützen kann. Die Rasen- und Futtergräserzüchter nehmen in Bayern eine Sonderaufgabe war und sind Schrittmacher für den Standort Bayern. Steinach hat einen exzellenten Ruf. Wer Steinach hört, denkt an die



Versuche im Gewächshaus stellten dem Minister Brunner (2.v.r.) der Geschäftsführer Norman Kronseder (rechts) und die Zuchtleiter Milka Malencia und Christoph Böhm vor

Saatzeit, als Wiege der bayerischen Rasen- und Futtergräser. Bayern möchte eine Züchtung ohne Gentechnik, dabei aber nicht auf den wissenschaftlichen Fortschritt verzichten.

Bei einem Rundgang durch das Betriebsgelände erfuhr der Minister, bei Gesprächen mit den

Praktikern, dass bei der neuen Düngeverordnung die Rasen- und Futtergräserzüchter nicht berücksichtigt wurden. Ohne die Möglichkeit einer Herbstdüngung würde die Wettbewerbsfähigkeit verloren gehen.

Text/Fotos: Gerhard Heini



Im Zuchtgarten werden verschiedene Weidelgrasarten gezüchtet



Landwirtschaftsminister Helmut Brunner begrüßt Bürgermeister Karl Mühlbauer





# Neben- und Friedhofskirche St. Martin erstrahlt in neuem Glanz

## Festgottesdienst mit Segnung des Friedhofskreuzes

Am letzten Samstag im Mai fand in der Pfarrkirche St. Tiburtius in Münster ein feierlicher Vorabendgottesdienst statt. Hauptzelebrant war Pater Eberhard Lorenz, derzeit Pfarradministrator mit Pater Emilian Senguo als Konzelebrant, bisher Pfarrvikar und mit Wirkung zum 1. September 2017 neuer Seelsorger der Pfarreiengemeinschaft Kirchroth-Münster-Köbnach. Der Festgottesdienst wurde anlässlich des Abschlusses der Außenrenovierung der St. Martinskirche mit Segnung des neuen Friedhofskreuzes zelebriert. Die wunderschöne musikalische Gestaltung übernahm die Chorgemeinschaft Kirchroth-Münster. Es wurde die „Missa brevis in F“ von Valentin Rathgeber gesungen. Begleitend wirkten zudem Miriam Much und Judith Helminger mit ihrer Violine, Christian Buhrow am Cello sowie Matthias Gnagl an der Orgel mit. Die Gesamtleitung oblag Chorregentin Regina Wildner-Gruber.



Aufgrund der Weihe des neuen Friedhofskreuzes ging Pater Eberhard auch in seiner Predigt u. a. auf die Bedeutung des Kreuzes ein. Dieses, still und unaufdringlich, wie es Gottes Art ist, möchte uns sagen: „Da ist einer, der mit dir geht, der ist stärker als der Tod. Das Kreuz ist ein Sinnbild meines Lebens, auf der Erde gegründet, aber offen nach oben zum Himmel, den ich ersehne, und offen für die

Menschen, denen ich gleichsam mit offenen Armen begegne. So wie Jesus sagte, wenn ich von der Erde erhöht bin, werde ich alle an mich ziehen - im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung“. Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben Dich“ mit kräftigen Stimmen gesungen, fand der feierliche Gottesdienst seinen Abschluss.

### Segnung des neuen Friedhofskreuzes

Zu Beginn begrüßte Kirchenpfleger Franz Knott zunächst die beiden Pater Eberhard und Senguo, alle Pfarrangehörigen sowie die geladenen Gäste wie 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer, 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick, die Gemeinderäte, die an der Renovierung der Martinskirche beteiligten Firmen, die beauftragten Architekten Hans-Peter Gartner und Manfred Danner sowie den Filmer Detlev Schneider. Franz Knott berichtete von Münster, dem Dorf mit den zwei Kirchen und von der Baulast für die St.







Martinskirche, welche bei der Gemeinde Steinach verankert sei. Die Gemeinde Steinach sei ihren Verpflichtungen nachgekommen und habe die umfangreiche Außenrenovierung der Martinskirche in Angriff genommen und hierfür eine stolze Summe von Euro 374.000,00 aufgewendet. Der Kirchenpfleger bedankte sich bei den Architekten sowie den beteiligten Firmen für die stets harmonische Zusammenarbeit. Sein ausdrücklicher Dank galt auch dem Zimmermeister Adolf Urban, welcher das neue Holzkreuz unentgeltlich angefertigt hatte. Schließlich wurde das neue Friedhofskreuz gemeinsam von Pater Eberhard und Pater Senquo geweiht.

#### **Grußwort des Bürgermeisters**

Nach der Weihe ergriff Bürgermeister Karl Mühlbauer das Wort und erklärte, dass eigentlich nur geplant war, Malerarbeiten an der Außenfassade der Kirche St. Martin vorzunehmen. Das Ergebnis war jedoch die vollständige Außenrenovierung mit der zusätzlichen Sicherung des Deckengemäldes im Innenbereich. Daher seien die genannten Gesamtkosten entstanden. Von staatlicher Seite wurde kein Zuschuss gewährt. Nachdem auch die Renovie-

rung des Pfarrhofes geplant war, wollte die Gemeinde, als 100prozentiger Baulastträger, auch die St. Martinskirche mit einem neuen Fassadenanstrich verschönern. Im Herbst 2013 habe man hier bereits die Erlaubnis nach dem Denkmalschutzgesetz erhalten. Auch das Bischöfliche Baureferat Regensburg hatte keine Einwendungen, habe aber eine Untersuchung des Dachstuhls empfohlen. Daraufhin habe man Ende Oktober 2013 das Architekturbüro Gartner in Straubing mit einer Voruntersuchung des Zustandes des Gebäudes einschließlich der zusammenhängenden Sanierungsarbeiten beauftragt. Diese Voruntersuchung wurde im März 2014 fertiggestellt. Für die erforderlichen Arbeiten würden Kosten in Höhe von Euro 260.000,00 anfallen. Ende September 2014 habe die Gemeinde schließlich die Erlaubnis zur Außenrenovierung der St. Martinskirche vom Landratsamt erhalten. Aufgrund des Fledermausvorkommens wurden jedoch verschiedene natur- und artenschutzrechtliche Auflagen erteilt. So durften Arbeiten im oder am Dachbereich grundsätzlich nur in der Zeit von Anfang Oktober bis Mitte April durchgeführt werden und es war eine ökologische Baube-

gleitung durch eine biologische Fachkraft einzurichten und mit allen erforderlichen Befugnissen auszustatten. Im Dezember 2014 habe man das Architekturbüro Gartner beauftragt, alle Leistungen von der Ausschreibung der Arbeiten bis zur Fertigstellung zu übernehmen. Nach den öffentlichen Ausschreibungen war dann der Baubeginn im August 2015 und endete mit der Abnahme der Architektenleistungen im November 2016. Bürgermeister Mühlbauer bedankte sich bei allen an der Baumaßnahme Beteiligten recht herzlich für den reibungslosen Bauablauf, insbesondere bei Architekt Manfred Danner. Er führte die gesamte Abwicklung der Renovierungsmaßnahme souverän durch.

#### **Rückblick des Architekten**

Sodann gab Architekt Hans-Peter Gartner einen kurzen Überblick über den gesamten Bauablauf, von den Voruntersuchungen inklusive der denkmalrechtlich oder artenschutzrechtlichen Auflagen etc. bis zum Baubeginn im August 2015. Anfangs mussten Drainagearbeiten, Kanalarbeiten oder auch der Sanierputz im Sockelbereich durchgeführt werden. Im November 2015 wurde das Gerüst aufgebaut. Bis im Januar 2016 mit der Dach- bzw. Deckenbalkensanierung begonnen werden konnte, mussten zusätzlich ein Statiker und ein Restaurator miteinbezogen werden, da aufgrund früherer Dachundichtheiten erhebliche Schäden bei Traufpunkten und Deckenbalken festgestellt wurden. Zudem musste die nicht eingeplante Sicherungsmaßnahme des Deckengemäldes im Innenbereich mit Untersuchung der Tragkonstruktion und Restaurierungsanweisung für die Deckengemäldeunterkonstruktion incl. Deckenputz durch den



Restaurator ausgeführt werden. Bis zur Bauabnahme im November 2016 gab es noch viel zu tun. Es sind Dachdeckerarbeiten, Mauererarbeiten, Spenglerarbeiten, Oberputz und Fassadenanstrich bis hin zum Gerüstabbau u. v. m. angefallen. Der veranschlagte Zeitrahmen konnte allerdings eingehalten werden.

Nach Abschluss der Baumaßnahme war man sich einig, dass alle an der Renovierungsmaßnahme Beteiligten durch ihre stete harmonische Zusammenarbeit dazu beigetragen haben, dass die St. Martinskirche in Münster weiterhin als besonderes kulturgeschichtliches Bauwerk erhalten bleibt.

### Spendenübergaben

Zum Schluss bedankte sich auch PGR-Sprecherin Lydia Ebenbeck zum einen bei der Gemeinde Steinach, stellvertretend Herrn Bürgermeister Karl Mühlbauer, für die umfangreiche und gelungene Außenrenovierung und zum anderen bei Adolf Urban für das gestiftete Holzkreuz. Nachdem auch die Christusfigur neu vergoldet wurde, seien hier verschiedene Spenden zur Unterstützung dieser Maßnahme zugesagt worden. So haben z. B. die Landfrauen Münster mit Chefin Marianne Knott und Stellvertreterin Bärbl Lutz einen Betrag in Höhe von Euro 200,00 zur Verfügung gestellt. Die Freiwillige Feuerwehr Münster, mit 1. Vorstand Reinhard Ebenbeck und 2. Vorstand Hermann Kiefl haben an diesem Abend einen Spendenbetrag in Höhe von Euro 300,00 übergeben. Von Seiten des Pfarrgemeinderates konnte Lydia Ebenbeck einen Zuschuss in Höhe von Euro 1.000,00 für die Neuvergoldung der Christusfigur überreichen. Abschließend wurden alle anwesenden Gäste und Pfarran-



gehörigen zu einem Stehempfang ins Pfarrheim St. Martin eingeladen. Bei einer kleinen Brotzeit und bei guter Unterhaltung klang der Abend aus.

2. Bürgermeister und Heimatforscher Hans Agsteiner hat begleitend zur Baumaßnahme eine umfangreiche Schrift über die Renovierung der St. Martinskirche mit neuesten Erkenntnissen im Gemeindeboten der Gemeinde Steinach verfasst. Hier heißt es u. a.: Nach der Stiftsverlegung 1581 wurde die ehemalige Stiftskirche St. Tiburtius die Pfarrkirche von Münster. Die bisherige Pfarrkirche St. Martin sollte aber nicht beseitigt wer-

den, sondern mit pfarrlichen Funktionen ausgestattet werden. Eine endgültige Regelung der Pfarrverhältnisse erfolgte durch Bischof Wolfgang von Regensburg mit Anweisung vom 9. August 1603. Danach sollte die Pfarrei St. Martin, für die eigentlich der Stiftspropst in Straubing zuständig war, „fürderhin und in Ewigkeit mit einem vom Bischof in Regensburg bestätigten qualifizierten Priester versehen werden“.

Die St. Martinskirche ist und bleibt daher ein historisches Juwel in Münster.

Lydia Ebenbeck





## Gestohlene Autokennzeichen gefunden

Im gesamten Gemeindegebiet schwirrten am Samstag, 1. April 2017, Sammler mit neongelben Sicherheitswesten bei der Aktion „Sauber macht lustig“ des Abfallzweckverbandes umher. Zwölf Ortsvereine, ASV Steinach, FFW Steinach, KuSK Steinach, Fischereiverein Steinach, Vorwaldschützen Steinach, FFW Münster, OGV Münster, Fischereiverein Münster, RK Münster KSK, Stopfelclub Münster, KLJB Münster, Dorfgemeinschaft Agendorf und die Grundschule hatten im Vorfeld Sammler gemeldet. 158 Erwachsene, Jugendliche und Kinder beteiligten sich tatsächlich an der Aktion. Der spektakulärste Fund waren versteckte Autokennzeichen, die im Wald an der Steinbruchstraße von der Feuerwehr Steinach gefunden wurden. Wie die hinzugezogene Polizei mitteilte waren diese vor vier Tagen als gestohlen gemeldet worden. Neben viel Papier und Flaschen wurde auch noch Eisenschrott, Socken, Altreifen, Besen und ein Christbaum gefunden. Ein Kind war besonders stolz ein Ein-Cent-Stück gefunden zu haben. Bei einer Brotzeit am Sportzentrum in Steinach und im Dorfwirtshaus in Münster wurde noch über die Fundgegenstände diskutiert, die der Bauhof im gesamten Gemeindegebiet einsammelte.

Text/Foto Gerhard Heidl



Ausgabe der Listen und Säcke



Die Schüler der Grundschule sammelten am Sportzentrum und rund um das Schulgelände



### RenHai Hobbywolle

Bastel- und Handarbeitswaren

Renate Haimerl  
Bernauer Str. 6 · 94356 Kirchroth  
Tel. 09428/1507  
Fax 09428/948381  
haimerl.renate@t-online.de

Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 10.00 · Mi geschlossen



### GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 · 94377 Steinach · Telefon 09428/26 06 98  
Fax 09428/26 08 47 · www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung





## Waldkindergarten in Steinach startet im September

Das Prädikat „nachhaltig“ und „kinderfreundlich“ erhält in Steinach ein neues Argument. Ab September 2017 mit Beginn des neuen Schuljahres wird für Steinach unter der Trägerschaft der Katholischen Kirchenstiftung ein Waldkindergarten eröffnet. 15 Kinder werden in Bärnzell unter der bewährten Gesamtleitung von Frau Gabriele Berger betreut.

„ . . . und was machen die Kinder jeden halben Tag im Wald?“. lautet eine der vielen Fragen, die interessiert gestellt werden.

Der wesentliche Unterschied der Waldkindergärten gegenüber den normalen Kinderbetreuungsstätten ist, dass sich Waldkinder fast ausschließlich in der Natur aufhalten und sich mit Dingen beschäftigen und spielen, die sie im Wald oder auf dem Feld vorfinden. Mit dem Wald als Spiel- und Aufenthaltsort soll den Kindern das Erleben der Pflanzen- und Tierwelt in ihren ursprünglichen Lebensräumen, die Sensibilisierung für ökologische Zusammenhänge sowie die Wertschätzung der Lebensgemeinschaft Wald und



des Lebens nahe gebracht werden. Auch das Spielen harmonisiert mit der natürlichen Umgebung:

Die Schlammfurche wird zur Rutsche, der umgefallene Baum zur Eisenbahn oder zur Küche, Baumstümpfe zur Ritterburg. Materialien zum Kneten oder Malen werden aus Lehm oder Blättern gewonnen und manchmal wird im Herbstlaub gebadet. Alles unter Aufsicht von ausgebildeten Betreuern /innen. Bereits nach dem 2.Tag des Anmeldedatums waren die Plätze gebucht. Dies zeigt, welch enor-

men Zuspruch dieses Erziehungskonzept bei den Eltern erfährt und mit den Lernzielen, die mit dem Wald als Spiel- und Aufenthaltsort für „Waldkinder“ verknüpft werden.

Bei der Auswahl des Platzes stellte unser Kirchenverwaltungsvorstand Pfarrer Wolfgang Reischl den Kontakt zum Hause Wittelsbach her. Das Königshaus betreibt den „Wittelsbacher Ausgleichsfond (WAF)“ und führt damit das jahrhundertlange Wittelsbacher Kulturerbe fort: Sozialverhalten mit der Natur, Verständnis zu Tieren und Pflanzen und Nachhaltigkeit mit der Umwelt.

Wenn auch dem WAF die pädagogische Erziehung aller Bevölkerungsschichten am Herzen liegt, so sind es besonders die Kinder, denen der Ausspruch von Jean-Jaques Rousseau wieder nahe gelegt werden soll: „Retour à la nature“.

In Kooperation mit der Oberforstdirektion Forst- und Landwirtschaft unter der Leitung von Dr. Harald Textor konnte Pfarrer Wolfgang Reischl und das Kindergartenenteam einen optimalen Standort vorschlagen, der



auch verwirklicht wurde. Eine lichtdurchflutete Lichtung, umgeben von langjährigem Mischwaldbestand gelegen an einem idyllischen Waldbach. Das Haus Wittelsbach stellt diesen Waldplatz unentgeltlich zur Verfügung, sowie das Material für eine ausreichend große Holz- hütte - natürlich aus im eigenen Wald geschlagenem naturbelassenem Holz. Diese aus heimischen Fichtenholz in modulbauweise erstellte Hütte soll für die Kinder einen Geborgenheit gebenden Gemeinschaftsort darstellen, zum Geschichten erzählen, Basteln oder Frühstücken.

Hier wurde keine ausrangierte Bauwagen- oder eine improvisierte Zeltplanenlösung gewählt, sondern eine dem natürlichen Gesamtniveau entsprechende Schutz- und Spielstätte.

Als Toilette verwendet der Waldkindergarten ein skandinavisches Bioklo.

Ortsansässige Firmen spenden Haustüre oder fertigen Holzfenster an und die Bundeswehripioniere aus Bogen bestreiten den Aufbau. Hier besteht von der



Gemeinde Steinach aus mit der 3. Kompanie Panzerpionierbataillon 4 eine langjährige freundschaftliche Patenschaft. Solch ein Vorzeige-Walderziehungsprojekt findet die Bundeswehr im Zuge ihrer gemeinnützigen Aufgaben auf jeden Fall unterstützendwert. Die Infrastruktur wird mit einer umweltgefälligen Lösung mit Strom und fließendem Wasser ergänzt.

In angemessener Entfernung von der Verkehrsstraße bietet der Platz optimale Sicherheit

und ist für die Eltern bequem zu erreichen.

Wittelsbach, das im Zuge ihrer Naturpflege mehrere Maßnahmen unterstützt oder sogar betreibt bezeichnet den Waldkindergarten Steinach als gelungenes Pilotprojekt. Man kann diese Verwirklichung dieses Waldkindergartens als schulmäßig und beispielgebend im ganzen Bayernland bezeichnen. Wir freuen uns für die Kinder.

Text: Johann Landstorfer  
Fotos: Gerhard Hehl

Die Autobahndirektion Südbayern, Dienststelle Regensburg sucht für die **Autobahnmeisterei Kirchroth** zum nachstehend genannten Zeitpunkt mehrere

## **Saisonarbeiter/innen für den Straßenunterhaltungsdienst.**

Es werden Beschäftigungsverhältnisse für den Zeitraum vom 01.11.2017 bis 30.04.2018 angeboten. Die Vergütung richtet sich nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

### **Ihr Profil:**

Führerschein der Klasse C/CE

Bereitschaft zur Leistung von Schichtdienst und Rufbereitschaft

Es wird selbstständiges Arbeiten, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit erwartet

Berufe mit handwerklicher Ausbildung werden bevorzugt

Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt. Zur Verwirklichung der Gleichstellung von Frauen und Männern besteht insbesondere Interesse an der Bewerbung von Frauen.

Bei Vorstellungsgesprächen erfolgt keine Auslagenerstattung. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden.

Sie bitte bis spätestens **30.08.2017** an die **Autobahnmeisterei Kirchroth**, Dekan-Seitz-Straße 30, 94356 Kirchroth, Tel.-Nr. 09428 9486-0.





## BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr  
Telefon 09428/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



# „Alte Männer füttern keine Enten“

## Turmschreiber Helmut Eckl und Zither Manä in der Bücherei

Am Samstag, 18. März 2017 waren Turmschreiber, Satiriker und Mundartdichter Helmut Eckl und der Zither-Manä in dieser Funktion längst Kult gewordene Musiker, zu Gast in der Bücherei Steinach. Den Besuchern wurde eine musikalische und satirische Lesung geboten.

Die Leiterin der Bücherei Christa Heinl, hatte schon vor zwei Jahren Kontakt mit den beiden Künstlern aufgenommen und sie verpflichtet. Wie man es in der Bücherei seit Jahren schon gewohnt ist, waren alle Plätze besetzt und die Besucher hatten das Kommen nicht bereut. Die frühlinghafte Dekoration trug ebenfalls dazu bei, den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

Den ersten Teil bestritt Manfred Zick der eine Mischung aus traditioneller Volksmusik und Anleihen aus der Rockmusik und dem typischen Zither-Manä-Sound der elektronisch verstärkten und verzerrten Zither brachte. Zither Manä begann mit Gstanzl wie sie



*Helmut Eckl, Satiriker und Mundartdichter und Zither Manä, mit seiner elektrischen Zither schenkten den Besuchern der Bücherei einen kurzweiligen, unterhaltsamen, humorvollen Abend.*

da Kraudn Sepp früher spielte und sich später der Blues einmischte. Die Texte aber aktuell, von Stars, Pfarrern und Politikern. „Wenn unsere Politika amoi nach da Leistung zoid wird'n, dann müssat sich so mancher – vo Hartz 4 ernährn“, so da Zither Manä.

Als bayerischen Blues wurde der Titel „Ois versaamt“ angekündigt bevor Zither Manä zur Melodie

von „Good morning America, how are you?“ „Guad'n Morgen Amerika, wia geht's da?“ sang und auch auf die derzeitige politische Lage mit der Textzeile, „i bin traurig wo's aus dir worn is“, hinwies. Zu Zeiten des Präsidenten Obamas habe er dieses Lied nicht gespielt, nun spielt er es wieder. Coole Zeit hieß das nächste Stück bevor wieder Gstanzl vom Roider Jackl an der Reihe waren. Helmut Eckl spielte er mit einem Landler auf die Bühne, der offiziell zwar keine Landler mag, aber Zither Manä vermutet, heimlich doch. Um das Alter drehte sich alles beim Text „Alte Männer füttern keine Enten“. Situationen eines Mannes der älter geworden ist und es noch nicht glaubt aber die Umwelt in der U-Bahn, an Kasernen und in der Kneipe ihn immer auf sein Alter anspricht. Den Rest auf Hoffnung, doch noch jung zu sein, erledigte eine junge Dame

„La Luna -  
★ Der Friseur“ ★

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!  
Konradine Fritsch  
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Terminvereinbarung  
unter ☎ 09428/1282



die ihm eine Visitenkarte in die Hand drückte, mit dem Namen, „Elfriede Hilfreich, Altenpflegerin“. Bei einem Besuch in der Sauna des Dantebades in München erinnerte sich Eckl an eine 77-jährige Isarnixe. An seinen Erlebnissen an der Nordsee-Radtour durften die Besucher ebenso teilhaben, wie an seinem Umzug und der Ummeldung des Telefons bei der Telekom.

Mit „De oid Schwiega“ startete Zither Manä den zweiten Teil des Abends, bevor Helmut Eckl mit den Augen auf eine durchsichtige Bluse schaute. Immer wieder wird an diesem Abend das Faible des Musikers für den Südstaaten-Blues deutlich sogar auf der Mundharmonika macht diese Musikrichtung vor Zither Manä nicht halt. Von den Erlebnissen mit einem dunkelhäutigen Taxifahrer in München und warum es manchmal wichtig ist, pünktlich zu einem Termin zu kommen hörten die Besucher von Helmut Eckl.



Ohne Zugabe ließ die Leiterin der Bücherei Christa Heidl die beiden nicht von der Bühne.

Dem Landler zum Genießen folgte der „Zither Rock“ mit Showeinlage auf dem Stuhl und Shine on you crazy diamond von Pink Floyd.

Nach gut zwei Stunden ernteten Helmut Eckl, der Gründer des Poetenstammtischs und des literarisch-satirisch-musikalischen

Frühschoppens im Theater im Fraunhofer, Mitglied der Münchner Turmschreiber und Manfred Zick als Zither Manä den verdienten Applaus, und ohne Zugabe ließ die Leiterin der Bücherei Christa Heidl die beiden nicht von der Bühne.

Text/Fotos: Gerhard Heidl

Lieferung **AM GLEICHEN TAG**  
bei Bestellung **BIS 12 UHR**



Wir liefern Ihre Bestellung  
**AM GLEICHEN TAG**

- ✓ bei Bestellungen **BIS 12 UHR** per Telefon oder Email
- ✓ Lieferung zwischen **17 und 18 UHR**
- ✓ nach **STEINACH & PARKSTETTEN**
- ✓ **NEU:** jetzt auch per **WHATS APP**

Einfach eine **KURZE MITTEILUNG** oder ein **BILD DES REZEPTEs** senden an:

**0151 / 68 13 02 66**

...weil das **WICHTIGE** nicht bis morgen warten kann!

\* WhatsApp Inc. trifft seit einiger Zeit technische Vorsorge, dass vertrauliche Informationen alleine den an der Kommunikation Beteiligten zugänglich sind. Trotzdem weisen wir vorsorglich darauf hin, dass der Kurznachrichtendienst WhatsApp nicht die Voraussetzungen an die erforderliche Datensicherheit nach § 9 des deutschen Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) erfüllt und wir für die Sicherheit Ihrer Daten keine Haftung übernehmen können.



## „Vorlesen, bis die Schule aus ist“ Welttag des Buches in Schule und Kindergarten

Am 23. April 2017 war es wieder so weit: Deutschlandweit feierten Buchhandlungen, Verlage, Bibliotheken, Schulen und Lesebegeisterte am UNESCO-Welttag des Buches ein großes Lesefest.

Eine regionale Tradition ist zu einem internationalen Ereignis geworden: 1995 erklärte die UNESCO den 23. April zum „Welttag des Buches“, dem weltweiten Feiertag für das Lesen. Seit 1996 wird der „Welttag des Buches“ auch in Deutschland gefeiert. Dieses Jahr erhielten die Grundschüler der vierten Klasse im Rahmen der Aktion „Ich schenk dir eine Geschichte“ das Buch „Das geheimnisvolle Spukhaus“ geschenkt.

In Steinach hat die Bücherei unter der Leitung von Christa Heintl die Organisation übernommen und am Dienstag, 25. April eine Vorlesestunde in der Grundschule und Kindergarten organisiert. Pünktlich zur ersten Schulstunde trafen sich Kreisrätin Christa Heisinger, Peter Henze, Lesepate an der Grundschule,



Gespannt lauschten die Schüler der Klasse zwei der Geschichte „Der Schatz auf der Holunderinsel“, die Kreisrätin Christa Heisinger vorlas.

Georg Kagermeier, Direktor der AOK Straubing und die Leiterin der Bücherei Christa Heintl mit der Rektorin Claudia Albrecht und die „Lesevorstellungen“ begannen. Peter Henze aus Steinach las in der 1. Klasse aus dem witzigen Kinderbuch „Lotto macht was sie will“. Federmäppchen zu und Ohren auf, hieß es in der zweiten Klasse. Gespannt lauschten die Schüler der Klasse zwei der Geschichte „Der Schatz auf der Holunderinsel“, die Kreisrätin Christa Heisinger vorlas.

ger vorlas.

Die Klassen drei und vier wurden in Jungen und Mädchen aufgeteilt. Georg Kagermeier hatte gleich das Buch zum Welttag des Buches „Das geheimnisvolle Spukhaus“ zum Vorlesen ausgewählt. Die Schüler lauschten gespannt den Geschichten und wünschten sich gleich „Vorlesen bis die Schule aus ist“.

Die Mädchen hörten von der Leiterin der Bücherei Christa Heintl einige Kapitel aus dem Buch „Conni reist ans Mittelmeer“.

Auch im Kindergarten wurde vorgelesen. Birgit Wilhelm von der Raiffeisenbank las für die vierjährigen Kinder aus dem Buch „Das unfreundliche Krokodil“ Peter Henze las den dreijährigen Kindern eine emotionale Geschichte aus dem Buch „Laß dich trösten kleiner Bär“ vor.

„Paulchen Eisbär“ hieß das Buch für die Vorschulkinder im Kindergarten, das die Leiterin der Bücherei Christa Heintl vorlas. Hierzu hatte Christa Heintl einen Stoffeisbären mitgebracht und diesen gleich in die Geschichte eingebunden.



Im Kindergarten lasen Peter Henze, Birgit Wilhelm und Christa Heintl die Kinder Geschichten vor (v.l.)



# Empfehlungen der Büchereileiterin Christa Heinl:

## Barbara Wood - Wohin dein Traum dich führt

### Zum Inhalt:

Der neue Roman von Barbara Wood – erschienen am 23.03.2017

Kalifornische Palmen, bedrohte Natur und eine Frau, die um ihren Traum kämpft – Bestsellerautorin Barbara Wood erzählt unwiderstehlich gut. Als die schöne New Yorker

Erbin Elizabeth im Sommer 1920 bei der Schiffspassage in die Heimat auf Nigel, Baron Stullwood trifft, ist sie von ihm fasziniert: Man hat ihn zwar enterbt, aber er brennt vor Energie und Zuversicht, und er ist fest entschlossen, England mit all seinen beengenden Traditionen hinter



sich zu lassen und aus eigener Kraft ein Imperium zu erschaffen. Elizabeth verliebt sich in ihn und seinen Traum von riesigen Palmenplantagen in der kalifornischen Wüste. Die wilde Landschaft begeistert und berührt sie zutiefst. Doch in Palm Springs, auf das gerade der Glanz von Hollywood und seinen Filmstars fällt, erlebt Elizabeth auch die dunkle Seite von Nigels Ehrgeiz und seiner Gier nach Geld und Einfluss. Kann sie wirklich ganz allein gegen die mögliche Zerstörung der fragilen Natur kämpfen – und sich gegen Nigel stellen? Wer wird ihr dabei helfen?

Elizabeth muss entscheiden, ob sie ihrem eigenen Traum folgen darf.

### Rezension

Ein herrlich gefühliger Schmöker in typischer Barbara-Wood-Manier Bunte 20170323

### Portrait

BARBARA WOOD ist international als Bestsellerautorin bekannt. Allein im deutschsprachigen Raum liegt die Gesamtauflage ihrer Romane weit über 13 Mio., mit Erfolgen wie ›Rote Sonne, schwarzes Land‹, ›Traumzeit‹, ›Kristall der Träume‹ und ›Dieses goldene Land‹. 2002 wurde sie für ihren Roman ›Himmelsfeuer‹ mit dem Corine-Preis ausgezeichnet. Barbara Wood stammt aus England, lebt aber seit langem in den USA in Kalifornien. Literaturpreise: u.a. Corine-Leserpreis 2002

### Weitere Bücher der Autorin Barbara Wood stehen in der Bücherei zur Ausleihe bereit:

Die Schicksalsgabe  
Die Insel des verborgenen Feuers  
Dieses goldene Land  
Die sieben Dämonen  
Im Auge der Sonne

**Martin Weinzierl**  
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 22, 94315 Straubing  
Fon 09421/89315

Privat: Götzstraße 11a, 94377 Steinach  
Fon 09428/7072

Alles gut bedacht ?



**AURINGER**

Das Dach

*Dachdeckerei*



Bayerwaldstraße 5  
94377 Steinach  
☎ 09428/9477994

[www.auringer-dach.com](http://www.auringer-dach.com)





# Südafrika...mit dem Fahrrad

## Von Schotterpiste bis traumhafter Küstenstraße



Über 800 Kilometer in acht Tagen haben Stefan Burhenne und Jürgen Langhans in Südafrika mit dem Fahrrad zurückgelegt.

Der Steinacher Jürgen Langhans und der Straubinger Stefan Burhenne zeigten am Donnerstag, 27. April 2017 Bilder von ihrer achttägigen Fahrradtour entlang der „Garden Route“ in Südafrika. Wer als Tourist Südafrika besucht, möchte viele Highlights des Landes sehen, diese werden von den Reiseveranstaltern auch geboten. Die beiden Radfahrer sahen ihren Schwerpunkt jedoch zwischen den Highlights.

Gestartet wurde in Kapstadt. Es ging nicht wie geplant bis Port Elisabeth, das wäre nur auf der autobahnähnlichen und landschaftlich wenig reizvollen N2 gegangen, sondern an der Südküste entlang meist auf kleinen Straßen und Schotterpisten von Kapstadt nach Mosselbay. Stefan Burhenne hatte im Gegensatz zu Jürgen Langhans mit seinem Rad zu kämpfen. Abgebrochener Gepäckträger und viele Reifenpannen erschwerten

die Reise. Nach dem Start vom Flughafen Kapstadt aus, bei spätsommerlichen Temperaturen von 28 Grad, kamen die ersten Slums in Sicht. Aber auch herrschaftliche Villen eingrahmt von dicken Mauern und Elektrozäunen. Jeder Pedaltritt musste auf dem rauen Teer der Straßen erarbeitet sein. Entschädigt wurden die beiden immer wieder von paradiesischen Stränden. Auf Schotterstraßen, kilometerlang geradeaus, wurden sie von den wenigen vorbeirauschenden Fahrzeugen ziemlich eingestaubt. Die waschbrettartigen Straßen erforderten ihre Pausen, bei denen die beiden Radler gerne schattige Plätze suchten. Bei täglich sieben bis acht Stunden im Sattel hatte man sich am Abend die Ruhe verdient. Die Übernachtungen

wurden spontan vor Ort gesucht, was sich als kein Problem darstellte. Die beiden waren von der Herzlichkeit der Gastgeber sehr angetan. Von Mosselbay ging es mit dem Nachtbus zurück nach Kapstadt. Stefan Burhenne wanderte zu Fuß auf den Lionshead. Der Gipfel zwischen dem Tafelberg und dem Signal Hill bot eine Aussicht auf die Stadt, die Tafelbucht und die Atlantikküste. Jürgen Langhans ließ am berühmten Wahrzeichen Kapstadts, seinem abenteuerlustigen Naturell freien Lauf und wagte die Fahrt mit dem Rad auf den Tafelberg. Aus dem Staunen kamen die beiden Biker am letzten Tag ihrer Tour nicht heraus, als sie von Kapstadt aus, hoch auf den Klippen entlang über dem Meer radelten. Am Abend hatten sie sich ein richtiges Steak verdient. Mit Impressionen endete der interessante Bildervortrag und die Leiterin der Bücherei dankte den beiden, für ihre Bereitschaft, schon eine Woche nach ihrer Rückkehr diesen Vortrag zu halten.

Text/Fotos: Gerhard Heini



Ein Blick auf Kapstadt vom Tafelberg aus

# Vorschulkinder zu Besuch in der Bücherei

Wie jedes Jahr durften die Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula die Bücherei besuchen. Die Kinder, begleitet von der Erzieherin Gabi Ebenbeck und Kinderpflegerin Katharina Meinzingler verfolgten interessiert die Einführungsworte der Leiterin der Bücherei Steinach Christa Heintl. Sie erklärte die Begriffe Benutzerausweis, Ausleihfristen, Medien, Verlängerung und Vorbestellung erklärt. Wie sich herausstellte, sind ein Großteil der Kinder bereits Nutzer der Bücherei. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten erfuhren die Kinder, dass es zwei große Bereiche in der Bücherei gibt. Neben dem Erwachsenenbereich gibt es speziell für Kinder und Jugendliche eine große Auswahl an Büchern, Spielen, CDs, DVDs und speziell für Kinder zwei Zeitschriften: Frag doch mal die Maus und Geolino.



Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula schnupperten Büchereiluft.

Beim anschließenden Bilderbuchkino „Henriettes 1. Schultag“ lauschten die Vorschulkinder aufmerksam der Büchereileiterin Frau Heintl. Zur Erinnerung an den Bücherei-

besuch erhielt jedes Kind ein persönliches Lesezeichen mit seinem Namen.

Foto: Gabi Ebenbeck

# Das Angebot der Zeitschriften in der Bücherei wurde erweitert

**Ab sofort können auch ausgeliehen werden:**

Brigitte (wieder)  
Selber machen (= Heimwerkermagazin)  
Kraut&rüben (Bio-Gartenmagazin)

Good health (Die Zeitschrift good health verbindet Lebensfreude mit dem Bewusstsein für Gesundheit.

Das neue Gesund-Bleibe-Magazin zeigt, wie man körperlich und seelisch fit bleibt)





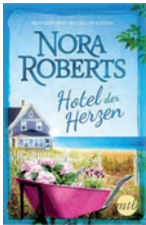


# Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2017

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

**eRoberts, Nora**



**Hotel der Herzen Pension der Sehnsucht:**

Nelly wird auf keinen Fall, die Pläne des neuen Besitzers des „Lakeside Inn“ akzeptieren. Sie ist fest entschlossen, den gemütlichen und familiären Charme der kleinen Pension zu erhalten. Mit allen Mitteln wird sie verhindern, dass dieser arrogante Percy Reynolds ihr Hotel in eines dieser seelenlosen Luxusresorts verwandelt. Vom ersten Aufeinandertreffen an sprühen zwischen ihr und Percy die Funken – aber nur vor Ärger?

Das Geheimnis von Orcas Island:

Es scheint ein erfolgreiches Jahr für Charity zu werden. Bereits in der Vorsaison ist ihre kuschlige Pension auf Orcas Island gut gebucht. Zu ihrer Unterstützung hat sie Ronald DeWinter eingestellt. Schnell entwickelt sich mehr zwischen ihnen. Allerdings ahnt sie nicht, dass Ronald nicht mit offenen Karten spielt. Denn er ist ein Undercover-Agent und auf der Insel, um herauszufinden, ob Charity in kriminelle Machenschaften verwickelt ist ...

**Sparks, Nicholas**

**Seit du bei mir bist**

**Bestseller**

Mit 34 glaubt Russell auf der absoluten Glücksseite des Lebens zu stehen: Er hat eine umwerfende Frau und eine süße kleine Tochter, ein wunderschönes Haus und beruflichen Erfolg. Aber dann zerbricht sein Traum binnen kürzester Zeit: Er verliert seinen Job, und in seiner Ehe zeigen sich gefährliche Risse. Plötzlich steht er als beinahe alleinerziehender Vater da und fühlt sich vollkommen überfordert. Doch noch größere Herausforderungen warten auf ihn – und mit ihnen die Chance auf ein neues Glück.

**Bussi, Michel**



**Die Frau mit dem roten Schal**

Michel Bussi, der neue Star!« Nouvelle Observateur  
Ein Spiel zwischen Schein und Wirklichkeit.

Jamal sieht zuerst nur den roten Schal. Dann die verzweifelte Frau, die am Rand der Klippen steht. Er will sie retten, wirft ihr den Schal zu, aber im selben Moment springt die Frau in die Tiefe. Und niemand glaubt ihm seine Geschichte, denn es sind bereits zwei Frauen zu Tode gekommen – nach exakt dem gleichen Muster. Verzweifelt versucht Jamal zu beweisen, dass er nichts mit dem Tod der Frau zu tun hat, aber alles spricht gegen ihn. Und schon bald weiß er selbst nicht mehr, was wahr ist und wem er noch trauen kann

**Ferrante, Elena**



**Die Geschichte eines neuen Namens**

**Bestseller**

Es ist das Neapel der sechziger Jahre, und alles scheint im Umbruch. Lila und Elena wollen den beengten Verhältnissen ihres Viertels entfliehen, sie beharren darauf, ihr Leben selbst zu bestimmen - auch wenn der Preis, den sie dafür zahlen müssen, bisweilen brutal ist. Woran sie sich festhalten, ist ihre Freundschaft. Aber können sie einander wirklich vertrauen?

Raffaella, genannt Lila, ist jetzt Signora Caracci, die versucht, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Elena, genannt Lenù, arbeitet weiter an ihrer Bildung, sie verlässt Neapel, um in Pisa zu studieren. Die Freundschaft der jungen Frauen leidet und wird brüchig ... Teil 2 der Neapel-Saga.

**Eberlen, Kate**

**Miss You**

Tess und Gus sind füreinander bestimmt, und doch funkt ihnen das Leben immer wieder dazwischen

**Dugan, Polly****Wir zwei und der Himmel dazwischen**

Eine berührende Geschichte über Trauer, Verlust und die heilende Kraft der Liebe. In einer feuchtfröhlichen Silvesternacht bittet Leo seinen besten Freund Garrett, sich im Falle seines Todes um seine Frau Audrey und seine Söhne zu kümmern. Ohne zu zögern, stimmt Garrett zu und verspricht sogar, Audrey zu heiraten, sollte Leo jemals etwas zustoßen. Aus Spaß halten die beiden ihre Abmachung schriftlich fest. Dabei ahnen sie nicht, dass der unwahrscheinliche Fall zwölf Jahre später zur bitteren Realität werden wird. Nach Leos Tod kann Audrey nur mit Hilfe von Garrett den Alltag meistern. Er ist ihr Freund, Ratgeber – und irgendwann mehr. Schon bald kann sie sich ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen. Bis sie ein Dokument findet, das alles in Frage stellt: Sind Garretts Gefühle echt?

**Simson, Graeme****Der Mann, der zu träumen wagte****Bestseller**

Vor zwanzig Jahren traf Adam Sharp die große Liebe seines Lebens, Angelina. Völlig überraschend meldet sie sich wieder bei ihm. Sofort knistert es. Und dann lädt sie ihn ein in ihr Landhaus in Frankreich. Aber darf Adam wirklich alles in Frage stellen, was sein heutiges Leben ausmacht? Der große, bittersüße Roman über die Mitte des Lebens und das Gefühl, noch jung zu sein, übers Begegnen und Auseinanderleben, und eigentlich darüber, ob in der Liebe gestern und heute zusammenpassen.

Vorherige Bücher: Das Rosie-Projekt und der Rosie-Effekt

**Agnew, Katie****Die Perlenfrauen**

Verschiedene Leben durch eine wertvolle Kette verbunden. Drei Generationen durch eine Lüge getrennt. 66 Perlen – eine fehlt. Ist sie der Schlüssel zum Glück?

**Bode, Sabine****Das Mädchen im Strom****Roman**

Wie bewahrt man die Selbstachtung in Zeiten der Willkürherrschaft? Sie ist das hübscheste, frechste und mutigste Mädchen an den Stränden des Rheins – und sie ist Jüdin. Die Lebensgeschichte Gudrun Samuels ist die Geschichte einer ganzen Generation junger Frauen, die die Naziherrschaft und der Krieg zur Flucht gezwungen haben.

Ein beeindruckender und mitreißender Roman über eine starke Frau in der dunkelsten Epoche des 20. Jahrhunderts.

**Förg, Nicola****Scharfe Hunde****Heimat****Bestseller**

Ein Alpen-Krimi

Der Inhaber einer Bergsportschule, der als Nestbeschmutzer gegen eine allseits beliebte All-Inklusive-Ferienkarte kämpft. Eine rüstige, verwitwete Oma, die in ihrer Villa nicht schlecht lebt. Ein niederländischer Tourist, der auf einem Campingplatz im Karwendel urlaubt. Sie haben nichts miteinander zu tun, außer, dass sie alle ziemlich zeitgleich an einer Eisenhut-Vergiftung gestorben sind. Und dann kippt vor Garmisch ein ungarischer LKW um. Seine Fracht: Käfige voller winziger Hundewelpen. Kommissarin Irmi Mangold und ihre Kollegin tauchen ein in ein Milieu, das dem der Waffenschmuggler und Drogenhändler in nichts nachsteht, denn es geht um unermesslich viel Geld.....

**Fitzek, Sebastian****ACHT NACHT****Thriller****Bestseller**

Es ist der 8.8., 8 Uhr 08. Sie haben 80 Millionen Feinde. Werden sie die Achtenacht überleben? Der neue Bestseller vom Meister des Wahns





**Adler-Olsen, Jussi**

**Selfies**

**Thriller**

**Bestseller**

Der siebte Fall für Carl Morck, Sonderdezernat Q  
Von überall her starren Gesichter sie an: „Schlag das Kreuzzeichen über uns, wenn du dem Bösen den Weg versperren willst“, schrien sie. „Schütze dich gegen die Abgründe, aber beeil dich, denn dir bleibt nicht viel Zeit“.  
Der brutale Mord an einer alten Frau im Park. Ein durchgedrehter Autofahrer, der junge Frauen in Serie tötet. Und Roses Geheimnis, das dunkler ist als alles, was das Sonderdezernat Q bislang erlebt hat....

**Münzer, Hanni**



**Die Seelenfischer**

**Thriller**

**Bestseller**

Der 1. Band der „Seelenfischer“-Reihe  
Von der Autorin von „Honigtot“ und „Marlene“, Renovierungsarbeiten in einer Nürnberger Villa fördern einen sensationellen Fund zutage. Er ruft den Bischof von Bamberg auf den Plan. Kurze Zeit später wird dieser bestialisch ermordet aufgefunden. Drei Monate später wird in Rom der junge Jesuit Lukas, der Neffe des Ermordeten, zum Generaloberen des Ordens zitiert. Der erteilt Lukas einen geheimen Auftrag: Er soll für ihn den Inhalt eines Schließfachs holen. Eindringlich weist der Obere Lukas auf die damit verbundenen Gefahren hin und lässt ihn Stillschweigen schwören. Doch bevor Lukas den Auftrag ausführen kann, geschieht ein weiterer Mord.....

**Turhan, Su**



**Getürkt**

**Krimi**

Die Vorlage zur ARD-Krimiserie, Ein neuer Fall für Kommissar Pascha  
Die Metropole am Bosphorus und die Metropole von Bayern: In einem Herz vereint! Der bestialische Mord an einer jungen Frau in Istanbul zieht seine Kreise bis nach München. Dort wiederum ist ein Anschlag auf einen türkischen Politiker geplant. Zeki Demirbilek alias Kommissar Pascha und sein Sonderdezernat, das Migra-Team, haben also mehr als alle Hände voll zu tun. Auch im Privatleben geht es turbulent her. Als der Kommissar jedoch einem Istanbul Werbeproduzenten auf den Zahn fühlt und er deshalb vom Verfassungsschutz ins Visier genommen wird, gerät alles komplett außer Kontrolle. Und da helfen weder türkischer cay noch bayerisches Bier!

**Shipman, Viola**



**So groß wie deine Träume**

**Roman**

**Bestseller**

Hoffnung ist das größte Geschenk.  
Als Kind bekommt Mattie eine Truhe geschenkt, um darin zu sammeln, was sie als Erwachsene an ihre Familie erinnern würde: ihre geliebte Stoffpuppe, glitzernder Christbaumschmuck, eine Vase ihrer Mutter und vieles mehr. Jahrzehnte später: Mattie ist schwer erkrankt. Ihr Mann Don sorgt sich sehr um sie und stellt die junge Rose als Pflegerin ein. Rose entdeckt die Truhe mit den Familienerbstücken. Als Mattie anfängt, ihr die Geschichten dazu zu erzählen, erkennt Rose, was sie tun kann, um Mattie und Don zu helfen, in ihrem letzten gemeinsamen Jahr füreinander da zu sein.

Ein hochemotionaler, tiefberührender Roman über Menschen, die neuen Mut schöpfen und in einer schweren Zeit zu einer Familie zusammenwachsen.

**Metenjakob, Moritz**

**Milchschaumschläger**

Daniel hat die Nase voll von seinem Job. Mutig wirft er alles hin und erfüllt sich gemeinsam mit seiner Frau Aylin einen alten Traum: das eigene Café! Jetzt hat er nur noch ein einziges Problem – die Realität. Zum Glück war Moritz Metenjakob als Barista so erfolglos, wir wären sonst nicht in den Genuss diese saukomischen Romans gekommen“ Christoph Maria Herbst



# SCHÖNE TRÄUME



**BOXSPRING**  
BETTEN KOMPETENZZENTRUM  
★★★★★

**SCHLARAFFIA**  
Wir haben Sie mit über 100 Jahren

**+ IHR VORTEIL**  
Diverse Kopfteile zum indiv. Preis:

unser alter Preis **5396.-**  
ab **3373.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Kissen, Wäsche und Deko

**2698.-\***

**+ IHRE VORTEILE**

- 6 Topper
- 9 Kopfteile
- 9 Bettbreiten
- 4 Bettlängen
- 5 Härtegrade
- 6 Fuß-Varianten

unser alter Preis **5899.-**  
ab **4875.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Nachtkonsole, Kissen, Wäsche und Deko

**3900.-\***

unser alter Preis **2680.-**  
ab **1488.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Kissen, Wäsche und Deko

**1190.-\***

**BOXSPRINGBETTEN SONDERSCHAU**  
zusätzlich um

**20%**  
reduziert

unser alter Preis **1789.-**  
ab **1062.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Nachtkonsole, Kissen, Wäsche und Deko

**849.-\***

**2-fach elektrisch verstellbar**

**+ IHRE VORTEILE**

- inkl. motorischer Verstellung
- 4-Gang-Bonell-Federkern in der Obermatratze
- Topper-Bezug abnehmbar und waschbar

unser alter Preis **1598.-**  
ab **999.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Nachtkonsole, Kissen, Wäsche und Deko

**799.-\***

**+ IHRE VORTEILE**

- 4-Gang-Bonell-Federkern in der Obermatratze
- Topper-Bezug abnehmbar und waschbar
- in 10 Farben zum individuellen Preis

unser alter Preis **2396.-**  
ab **1498.-**  
**-20%**  
Zusatzrabatt

**BOXSPRING-BETT - Liegefläche 180x200cm**  
ohne Nachtkonsole, Kissen, Wäsche und Deko

**1198.-\***

**Fischer**  
DEUTSCHLANDS GROSSER POLSTERMÖBEL-SPEZIALIST

94377 Steinach bei Straubing, Rotham 7

kommend von der Autobahn-Ausfahrt Cham-Mitterfels, an der B20

[www.polster-fischer.de](http://www.polster-fischer.de)

\*Aktion gültig bis 06.08.2017 und nur gültig auf Produkte in dieser Anzeige. Alle Preise sind Abholpreise ohne Dekoration. Als Ort der Abholung gilt das Zentrallager in Winhöring. Gerne liefern wir Ihnen auch gegen geringen Mehrpreis die Ware.





## „Er hat überhaupt nicht gebohrt!“

Einen etwas anderen Unterricht erlebten die Schülerinnen und Schüler der 1. Klasse, als sie im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts den Zahnarzt Dr. Dirk Illing in seiner Praxis besuchen durften. Herr Dr. Illing und sein Praxisteam nahmen sich sehr viel Zeit, die Kinder in zwei sich abwechselnden Einheiten zum Thema „Zähne und Zahngesundheit“ zu informieren.

So erarbeitete Herr Dr. Illing zuerst gemeinsam mit einer Gruppe für Zähne gesunde bzw. schädliche Lebensmittel. Danach schauten sie sich einen lustigen und informativen Zeichentrickfilm an, der auf die Notwendigkeit einer gründlichen Zahnpflege hinwies. Die Assistentinnen Claudia, Corinna und Daniela und Frau Illing betreuten währenddessen die andere Gruppe. Sie führten sie durch die Praxisräume und erklärten kindgemäß und geduldig die verschiedenen Apparate und



Geräte in den Behandlungszimmern. Sogar auf dem Zahnarztstuhl durften die Schüler Platz nehmen, wobei das Hochfahren und Verstellen natürlich besonderen Spaß bereitete. Anschließend machten einige Kinder noch vor, wie man sich richtig die Zähne putzt.

Zum Schluss bekam jedes Kind als Überraschung eine Geschenküte mit Zahnbürste, Zahnpasta, Zahnseide und einer Sanduhr. Dafür und auch für die interessanten Stunden bedankten sich alle ganz herzlich bei Herrn Dr. Illing und seinem Team.

Aussagen wie „Das war heut' richtig schön beim Zahnarzt.“ - „Ab jetzt geh' ich gern zum Zahnarzt.“ und „Wir haben sehr viel gelernt.“ zeigten, dass diese Art



von Unterricht den Schülerinnen und Schülern viel Freude bereitet hat.

Text/Fotos: Grundschule



## Sparkasse hat Grundschule Steinach zum Schulsparen eingeladen

Kundenberaterin Eva Schultz von der Sparkasse Steinach besuchte die Josef-Schlicht-Grundschule zum jährlichen Schulsparen. Die Kinder hatten an diesem Tag die besondere Gelegenheit, ihre Spardose von Zuhause in die Schule mitzunehmen und diese von der Mitarbeiterin der Sparkasse ausleeren zu lassen. Kundenberaterin Schultz freute sich, dass so viele Kinder am Schulsparen teilgenommen haben. So haben die Teilnehmer eine stolze Summe von fast insgesamt 1000 Euro angespart.

Die Sparkasse hält die Tradition des Schulsparens seit Jahrzehnten aufrecht. Aber ist Sparen noch zeitgemäß? Kundenberaterin Schultz erläuterte, dass



Die Sparkasse Steinach hat die Josef-Schlicht-Grundschule zum jährlichen Schulsparen eingeladen.

Sparen wichtiger denn je sei. "Uns liegt es am Herzen, dass

Kinder früh den Umgang mit Geld lernen", so die Sparkassenmitarbeiterin. Mit kleinen regelmäßig gesparten Beiträge können sich die Schüler/-innen später ihre Wünsche erfüllen. Am Schluss wurden alle Sparer/-innen mit einem kleinen Geschenk belohnt. Die Grundschüler freuen sich schon auf den Besuch der Sparkasse im nächsten Jahr.

Ingrid's  
*Friseurstüberl*

Domkapitelstraße 19, 94377 Steinach

Tel. 09428/260 647

**Öffnungszeiten:**

Mittwoch bis Samstag, nach telefonischer Vereinbarung

*Ich freue mich auf Ihren Anruf!*

Text /Foto:  
Sparkasse Niederbayern Mitte

# GÜRSTER

SCHLOSSEREI G  
b  
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach  
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685  
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com





## Schulprojekt Golf in Zusammenarbeit mit dem Golfclub Straubing

Im März sah der Sportunterricht der zweiten und dritten Klasse für jeweils zwei Stunden pro Woche anders aus als sonst. Herr Greame Aspinall und sein Cotrainer Herr Kevin Schneider vom Golfclub Straubing führten die Kinder in der schönen Steinacher Turnhalle gekonnt in den Golfsport ein.

Nach kurzen Aufwärmübungen wurden Bälle mehr oder weniger gefühlvoll platziert oder weit geschlagen. Auch spezielle Kräftigungs- und Koordinationsübungen rundeten den Unterricht ab, denn der Golfsport verlangt Beweglichkeit und Kraft. Besonders gefiel den Mädchen und Buben, dass das Training immer spielerisch verpackt war und Wettbewerbscharakter hatte. Auch der humorvolle und stets freundliche Umgangston der Trainer begeisterte die Kinder.

So freuten sich die Schülerinnen und Schüler stets auf den besonderen Sportunterricht. Die gesamte Ausrüstung hatten dafür Herr Aspinall und Herr Schneider mitgebracht. Die Kinder gebrauchten nach kurzer Zeit die Schläger auf unterschiedlichen Parcours recht gewandt. Auch wurden den Zweit- und Drittklässlern die allerwichtigsten Fachausdrücke des Golfsports nahe gebracht.

Und so geht es nach dem Schultraining weiter: Die sechs besten Kinder werden nach den Osterferien zu einem vierwöchigen Kurs auf die Golfanlage Straubing eingeladen. Sollten mehr Schüler daran interessiert sein, sind diese auch willkommen.



Nun gebührt sowohl den beiden Trainern Herrn Aspinall und Herrn Schneider als auch dem Golfclub Straubing ein herzliches Dankeschön von Seiten der Grundschule für die Ermöglichung dieses kostenlosen Trainings!

Zudem wünschen wir unserer Mannschaft viel Erfolg in der nächsten Runde!

Text/Fotos: Grundschule



## Neuer Schulbus wurde ausgeliefert

Am Donnerstag, 17. März 2017 nahmen Bürgermeister Karl Mühlbauer, die Rektorin der Grundschule Steinach Claudia Albrecht, der Geschäftsleitende Beamte der Gemeinde Steinach Franz Haimerl und Schulbusfahrer Hans Simmel den neuen Schulbus in Empfang. Verkaufsberater Michael Zistler vom Autohaus Freitag übergab die Schlüssel des neuen Neunsitzers Master Combi. Dieser Bus ersetzt den bisherigen zwölf Jahre alten Schulbus. Umstellen wegen der Busfarbe müssen sich die Kinder nicht. Auch der neue Bus ist rot. Die Stoffpolsterung ist in Anthrazit gehalten und die Ausstattung zeitgemäß. Eine Einparkhilfe hinten, Tempopilot, Bordcomputer, Klang und Klimapaket, Wärmeschutzverglasung, Außenspiegel elektrisch verstellbar und heizbar, ABS (Antiblockiersystem) und ESP (elektronisches Stabili-



Unfallfreie Fahrt wünschte Bürgermeister Karl Mühlbauer Schulbusfahrer Hans Simmel.

tätsprogramm) sind selbstverständlich. Dreipunktgurte auf allen Plätzen, Außentemperaturanzeige, Pollenfilter und Servolenkung ergänzen die Ausstattung. Der Euro 6 Motor mit seinem 6-Gang Frontantrieb

leistet 146 PS. Bürgermeister Karl Mühlbauer gab nach Erhalt des Schlüssels diesen gleich an Schulbusfahrer Hans Simmel weiter und wünschte eine unfallfreie Fahrt.

Text/Foto Gerhard Heindl

Kerzen für  
alle Anlässe



die Kerze.eu  
Wachswaren + Schmuck

Sylvia Kienberger-Götz  
Hofmarkstr. 13  
94377 Steinach

www.diekerze.eu

☎ 0 94 28 / 94 99 84 8

Termine nach Vereinbarung

Alles zur Hl.  
Kommunion



Wachswaren und Geschenke für Taufe, Hl. Kommunion, Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum; Fotokerzen, Gotteslob, Devotionalien, Schmuck, Strickwaren, Wolle, Rohmaterial zum Basteln von Kerzen

### CLEVER KOCHEN – EINFACH GENIESSEN

Lassen Sie sich vom neuen  
Thermomix® in die digitale  
Welt des Kochens entführen!

Anita Pfeffer

Telefon: 09428/8650



thermomix



**Familienfahrt**  
am 17. September 2017  
nach Grünwald

**BAVARIA**  
FILMSTADT

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Jetzt  
anmelden

**Exklusive Familienfahrt  
in die Bavaria Filmstadt**

Mächtige Studiohallen, Kulissenstraßen, Drehvillen und Produktionsbüros - der Medienstandort Bavaria Filmstadt ist auf 300.000 m<sup>2</sup> eine eigene kleine Welt mit einer langen Tradition. Wir geben Ihnen die Möglichkeit diese Welt zu erkunden, denn es warten nicht nur einmalige Sets sondern wer möchte, kann an zahlreichen Aktionen teilnehmen.

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in einer unserer Filialen oder unter [www.rb-parkstetten.de/familienfahrt](http://www.rb-parkstetten.de/familienfahrt)



Bild: Bavaria Filmstadt

Raiffeisenbank  
Parkstetten eG







## „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“.

Unter diesem Motto feierten zwei Kinder der Pfarrei Münster in der festlich geschmückten Pfarrkirche St. Tiburtius die Erste Heilige Kommunion.

Pater Senguo bezeichnete in seiner Predigt Jesus als Zeichen des Rebstocks, der für uns wie ein fester Stamm ist, aus dem mit guter Pflege wunderbare Dinge reifen können. Die süßen Trauben des Weinstockes stehen für „Lieben“, „Trösten“, „Verzeihen“, „Teilen“ und „den anderen nehmen, wie er ist“.



„Weil du so bist wie du bist!“ hieß es in der Kommunionmeditation von Manuela Kiermeier. Eine alte Frau hatte zwei große Krüge und trug diese an Stangen über ihren Schultern. Einer der beiden Krüge hatte einen Sprung und verlor ständig Wasser, so dass er am Ende des Weges nur noch halb voll war. Der makellose Krug war natürlich stolz auf seine Leistung und der Krug mit dem Sprung schämte sich wegen seines Makels. Er war betrübt, dass er nur die Hälfte dessen verrichten konnte, wofür er eigentlich ge-

macht worden ist. Die alte Frau lächelte und sagte. Ist dir nicht aufgefallen, dass auf deiner Seite des Weges Blumen blühen, aber auf der anderen Seite des Kruges nicht? Ich habe auf deiner Seite des Pfades Blumensamen gesät, weil mir dein Fehler bewusst war. Nun gießt du sie jeden Tag, wenn wir nach Hause laufen. Zwei Jahre lang konnte ich diese wunderschönen Blumen pflücken und mich daran erfreuen. Wenn du nicht genauso wärst, wie du bist, würde es diese Schönheit und Pracht nicht geben. Lasst uns

Menschen nicht verbiegen, sondern sie nehmen wie sie sind. Jeder einzelne von uns hat seine Macken und Sprünge, aber genau das ist es, was unser Leben so einzigartig, interessant und lebenswert macht. Im Anschluss an diese wunderbare Geschichte konnten die beiden Erstkommunionkinder zur Erinnerung an diesen besonderen Tag, ihren Eltern und Lehrkräften einen Krug, bepflanzt mit einem Weinstock überreichen.

Bericht: Fritz Kiefl  
Bild: Sonja Heinrich

## Kircheninnenrenovierung der Pfarrkirche St. Michael Steinach

### Beginn Frühjahr 2018

Entgegen früher lautenden Aussagen wurde der Termin für den Beginn der Kircheninnenrenovierung aus bautechnischen Gründen auf das Frühjahr 2018 verlegt.

Die Umbaumaßnahmen beginnen nach dem Ostermontag 2018 und enden voraussichtlich

nach Allerheiligen 2018. Dadurch werden die baulichen Arbeiten aus den Wintermonaten genommen und es können eventuelle Frostschäden

vermieden werden.

Hans Landstorfer



**HAUS FÜR DAS LEBEN e.V.**  
Mutter-Kind-Wohngruppe · Frauenhaus ·  
Appartement-Wohnanlage  
Frauenhaus Straubing · Tel. 09421/830486  
Schutz und Beratung · Rund um die Uhr

# Kinder Ferienprogramm



## Liebe Kinder und Familien der Gemeinde Steinach!

Die Arbeitsgruppe Ferienprogramm - bestehend aus Christine Röckl, Tanja Seubert, Hedwig Klimmek, Claudia Tauer und Kathrin Haberl - hat auch in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Euch gestaltet. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem Flyer, welcher ab Mitte/Ende Juni in der Gemeinde, in der Schule, im Kindergarten und der Bücherei ausliegt.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und viele tolle Erlebnisse!

Nr.	Datum	Veranstaltung	Gebühr
01	31.07.2017	Sägearbeiten	4,00 €
02	31.07.2017	Wasserski und Wakeboard	2,00 €
03	01.08.2017	Stadttourführung	3,00 €
04	02.08.2017	Aquatherm Straubing	1,50 €
05	03.08.2017	Lebkuchenherzen backen	3,00 €
06	04.08.2017	Ballsporthag	2,00 €
07	07.08.2017	Wanderung zum Biobauernhof	2,00 €
08	08.08.2017	Besuch einer Imkerei	2,50 €
09	09.08.2017	Tanzmäuse Steinach	2,00 €
10	10.08.2017	Freizeitpark Neukirchen	11,50 €
11	11.08.2017	Radltour nach Parkstetten	2,00 €
12	21.08.2017	Gesundes Frühstück	2,00 €
13	22.08.2017	Kinobesuch	8,00 €
14	23.08.2017	ZAW Straubing	2,00 €
15	23.08.2017	Lesenacht in der Bücherei	5,00 €
16	24.08.2017	Näharbeiten	4,00 €
17	25.08.2017	Walderlebnistag	2,00 €
18	28.08.2017	Cocktails mixen	5,00 €
19	29.08.2017	Kletterpark St. Englmar	15,50 €
20	30.08.2017	Reiten	15,50 €
21	31.08.2017	Familienbadenachmittag	kostenlos
22	01.09.2017	Stelzen bauen	10,00 €





## Kinderhaus St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach  
Tel. 094 28/94 201-0 oder 94 20 1-11

Laut BayKiBiG dürfen Kindertagesstätten 30 Tage pro Jahr schließen. Zusätzlich zu diesen Schließtagen stehen dem pädagogischen Team noch max. 5 Schließtage für Teamfortbildungen zur Verfügung.

Im Kinderhaus weiß man um die Problematik, die ein geschlossenes Haus für die Familien mit sich bringt, dennoch muss man sich für WICHTIGES auch einfach einmal ZEIT nehmen. Die 30 Schließtage sind größtenteils an die Schulferienzeiten angelehnt, dies klappt aus diversen Gründen aber trotz aller Bemühungen nicht immer. So zum Beispiel am 3. April und am 26. Mai. An diesen Tagen fanden im Kinderhaus eine Teamfortbildung zum Thema „Entwicklungsgespräche mit Eltern führen“ und ein gesetzlich vorgeschriebener „1. Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen-Kurs“ statt.

### Entwicklungsgespräche mit Eltern führen

Entwicklungsgespräche sind wichtig, das ist für alle klar. Oft gibt es hierbei aber viele Hemmungen. Zum einen möchten wir ehrlich ansprechen, was wir beobachten - feststellen, zum anderen haben wir Fachkräfte oft Angst, mit der „Wahrheit“ den Eltern vor den Kopf zu stoßen. Es geht also um eine Kompetenzerweiterung, um den Abbau von Ängsten und um

# Schließtage im Kinderhaus heißen noch lange nicht, dass die Mitarbeiterinnen „frei“ haben!



konkrete Schulungen. Schlussendlich geht es auch darum, sich bewusst zu machen, dass wir alle (Eltern inklusive!) nur eine Teilperspektive von den Kindern erleben. Dies alles zusammengetragen gibt noch immer kein „ganzes“ Kind. Das sollte allen stets bewusst sein.

Ein sehr arbeitsreicher Tag mit Theorieteil, Kleingruppenarbeit und vielen Intensivierungen machte die Fachkräfte des Kinderhauses wieder „fitter“. Gestärkt von fundiertem Wissen, Sensibilisierung für andere Sichtweisen und Übung gehen die Mitarbeiterinnen des Kinderhauses ab jetzt in die vereinbarten Entwicklungsgespräche und alle hoffen, dass auch die Eltern dies positiv bewerten.

(1 Tag aus dem 5 Tage-Teamfortbildungs-Etat)

### 1. Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen-Kurs

Alle 2 Jahre, das ist gesetzlich

vorgeschrieben, brauchen wir Pädagogen einen umfassenden Erste-Hilfe-Kurs. Hierbei kann man dem Gesetzgeber nur danken, denn man weiß aus Erfahrung, dass standardmäßig im Leben 1 solcher Kurs gemacht wird, nämlich beim Führerscheinwerb. Und das war's





allem Übungs-Material für uns (1 von 30 regulären Schließta-  
verging dieser Tag wie im Nu gen)  
und im Ernstfall können wir hof-  
fentlich helfen!

dann. Doch ob man das noch weiß? Ob man somit im Ernst- und Notfall handlungsfähig wäre? Das sei dahin gestellt. Herr Schmauser vom Bayrischen Roten Kreuz kam für diesen Kurs, wie gewohnt sehr gut vorbereitet, in unser Kinderhaus. Mit vielen anschaulichen Beispielen, Erfahrungsberichten und vor

# HEINZ SIMMEL

**Bodenbeläge • Parkett • Polstererei  
Trockenbau • Malerarbeiten • Sonnenschutz**

Raumausstatter  
Handwerk



Götzstr. 3 • 94377 Steinach

Tel.: 0 94 28 / 6 79 • Fax: 72 10

Mobil: 01 71 / 1 73 10 94

info@simmel-raumaustattung.de

[www.simmel-raumaustattung.de](http://www.simmel-raumaustattung.de)

## Chapeau Claque gastiert im Kinderhaus



Ene, mene, muh, die Milch kommt von der Kuh. Dies war unser letzt-jähriges Ökokids-Projekt, für das wir mit 3 Raben ausgezeichnet wurden. Als Preis erhielten wir eine Theatervorstellung vom Theater

„Chapeau Claque“. Weil die Krip-penkinder dieses Projekt gemacht haben, haben wir auch beschlos-sen, dass auch die Prämierten selbstverständlich das Stück an-schauen dürfen. Diese große Kin-

derzahl brachte die Schauspiele- rin etwas ins Schwitzen, aber uns hat's trotzdem gefallen!



# Stups, der kleine Osterhase, fällt andauernd auf die Nase...

Auch im Kinderhaus ist das Versteckspiel mit Meister Lampe natürlich jedes Jahr heiß ersehnt! Im Vergleich zu daheim, kommt er hier auch schon eine Woche eher vorbei und weil er so viel zu tun hat, müssen die Kinder auch dazu helfen. Diesen Part übernehmen sie natürlich gerne! Voller Freude basteln die Kinder ihr Osternest, färben Eier und schmücken das Zimmer österlich. Damit er ordentlich was zu hören bekommt, üben sie auch begeistert Lieder und

kleine Verse ein. Dieses Jahr wartete in der Vorbereitungszeit noch eine besondere Überraschung auf unsere Kinder. Sonja Fischer kam mit ihrer Gluckhenne und deren „Singer!“ bei uns vorbei. Grundsätzlich kennen sich die St-Ursula-Kinder ja mit Hühnern aus, haben wir doch eigene! Aber die Küken zu sehen und sogar in Händen zu halten, das war schon ein besonderes Highlight für alle. Liebe Sonja, vielen Dank für deinen Besuch!

Als er dann endlich kam, der Osterhase, war die Aufregung groß! Jeder kann sich gewiss vorstellen, mit welcher Akribie und welchem Eifer bei uns im Garten gesucht wurde! Die erschöpft müdig Gewordenen bekamen dann mit einem liebevoll arrangierten Osterbuffet eine entsprechende Stärkung.







## Gut gemacht, Mami, ich bin toll geworden!



Am Montag nach Muttertag waren alle Mamas der Kinderhaus-Kinder herzlich in die Gruppen zu einer kleinen Muttertagsfeier eingeladen. Schon lange vor Muttertag stimmten sich die Kinder auf dieses besondere Ereignis ein. Sie erarbeiteten in den Gruppen, was die Mama alles macht. Dabei staun-

ten sie zum Schluss selbst nicht schlecht, denn die Mama macht ja wirklich viel! Getrieben von Freude und Dankbarkeit bastelten unsere Kids dann ganz eifrig. Aber pssst! Alles blieb geheim! Eine bedruckte Tasche als Geschenk, eine liebevoll gestaltete Karte, ein lustiges Gedicht und ein schönes Lied, und, und,

und..... die Kinder der einzelnen Gruppen ließen sich alle noch individuell eine Überraschung mit ihren Erzieherinnen einfallen. Dann war es endlich soweit: der Montag Nachmittag ist gekommen und die Muttertagsfeier fand statt!







## Gartenprojekt im Kinderhaus

In den Osterferien schreinernten die beiden Hausmeister Franz Retzer und Andreas Fuchs ein Hochbeet für unser Kinderhaus. Unter Anleitung von Gabi Ebenbeck, Gruppenleitung Regenbogen, können die Steinacher Kinderhauskinder von nun an gärtnern. Mittlerweile sind aus der Saat

schon stattliche Pflanzen geworden. Das stete Wachsen verfolgen nicht nur die Gärtner der Gruppe Regenbogen, sondern auch alle anderen Kinder sehr eifrig und interessiert. Zum Beobachten ideal platziert steht unser Hochbeet direkt beim Haupteingang des Kinderhauses. So man-

cher erblasst vor Neid, wenn er unsere stattlichen Pflanzen sieht! Kein Wunder, denn verglichen mit den Pflänzchen daheim sind unsere riesig! Da strahlt auch unser „Hochbeet-Bauherr“ Franz Retzer, denn schließlich lieferte er den passenden Dünger zum Beet: Pferdeäpfel vom eigenen Gestüt!

*„Der Gärtner, ja, das ist ein Mann, der's ziemlich gut mit Beeten kann!“*







## „Kindergarten mal anders“ Mit „Waldi“ und Co in den Wald

## „WaldWoche“ im Kinderhaus St. Ursula in Steinach

ABB. 6-1: „WALDI“ STELLT SICH VOR“

In der Woche vor Ostern fand im Kinderhaus St. Ursula in Steinach etwas Besonderes statt...es ging um 8:30 Uhr mit einem Kleinbus in den nahegelegenen Wald des Wittelsbacher Ausgleichsfonds.

Grund für diesen etwas ungewöhnlichen Ort für einen Kindergarten tag war eine Projektarbeit der Forstanwärtlerin Viktoria Riedle, in deren Rahmen eine 4-tägige „WaldWoche“, also ein Waldprogramm, durchgeführt wurde.

Der Wald wurde zum „Spielzimmer“ und die knapp 20 Kinder lernten mithilfe von „Waldi“ dessen Freunde aus dem Wald kennen.

### „Waldi`s“ Freunde im Wald

Am Montag erlebten die Kinder, wie sich ein Specht fühlt, wenn er seine Höhle ins harte Holz zimmert, was der Eichelhäher beim Nestbau beachten muss, oder dass der Harvester (=große Holzerntemaschine) Bäume fällt, damit der Wald wieder besser wächst.



Abb. 6-2: Vorstellung des Eichelhähers und seines Nestes

Zum Ende des Tages machten es sich alle Beteiligten im gemeinsam gebauten „Waldnest“ noch einmal bequem.



Abb. 6-3: Probesitzen im „Waldnest“

STECKBRIEF „WALDI“



Abb. 6-4: „Waldi“

### Steckbrief „Waldi“

**Name:** „Waldi“

**Art:** „Waldpertinger“ (=Mischwesen aus Reh, Wildschwein, Eichhörnchen, Eichelhäher und Mensch)

**Lebensraum:** Wald

**Aufgaben:** Begleiter bei Waldführungen, erklärt neugierigen Kindern den Wald





Der zweite Tag startete mit einem „WaldMemory“, bei dem verschiedene Dinge aus dem Wald wie z.B. Blätter, Moos oder Zapfen richtig erkannt werden musste, bevor der Tag ganz im Zeichen des Wildschweines stand.

### „Wühlen wie ein Wildschwein“

Unter diesem Motto durften die Kinder nach einer Hinweissuche – an Bäumen wurden Hinweisbilder zum Wildschwein angebracht - die Nahrungssuche dieses Tieres selbst erleben.

Auch die Wichtigkeit und Besonderheit des Waldbodens lernten die Kinder spielerisch kennen, indem sie zu Forschern wurden und ausgestattet mit Becherlupen die Laubstreu nach Insekten und kleinen Tierchen – diese spielen für die Zersetzung im Wald eine wichtige Rolle - absuchten.

Anschließend wurden die Funde gemeinsam bestimmt.



Abb. 6-5: Beim Bestimmen der „kleinen“ Funde

Zum Abschluss wurde das vermittelte Wissen über das Spiel „Richtig oder Falsch“ abgefragt, wobei die Kinder einfache Fragen zum Wildschwein gestellt bekamen.

### Urkunde „geprüfte(r) „Wildschweinexperte/-in“

Wer alle Fragen richtig beantworten konnte, bekam eine Urkunde ausgehändigt und darf sich damit „geprüfte(r) Wildschweinexperte/-in“ nennen.



Abb. 6-6: Urkundenverleihung  
Am Mittwoch stand eine „Vorratssuche“ auf dem Programm...die Kinder lernten „Eichi“, das Eichhörnchen kennen und sollten diesem helfen, seine versteckten Vorräte wieder zu finden.

Dabei ging es quer durch den Wald und unterwegs mussten die Kinder kleine Rätsel zu den Themen der letzten Tage lösen, die ihnen den weiteren Weg wiesen.

Verfasst wurden die „Hinweiszettel“ von „Waldi“...sie wurden an den entsprechenden Stationen laut vorgelesen.



### Abb. 6-7: An einer der Stationen

Nach erfolgreicher Suche erwartete die Kinder eine Überraschung...es gab eine „Schatzkiste“ mit Ostereiern und für jeden eine „Waldfibel“ (=kleines Nachschlagewerk zum Wald).



Abb. 6-8: „Waldfibeln und Ostereier“

Den Abschluss bildete der Donnerstag, an dem aufgrund des Wetters das Programm im Kinderhaus stattfinden musste.

### „Das Waldi – Bild“

An diesem Tag war die Kreativität der Kinder gefragt, denn ihr Begleiter der letzten Tage, „Waldi“, sollte in Bildform verwirklicht werden.

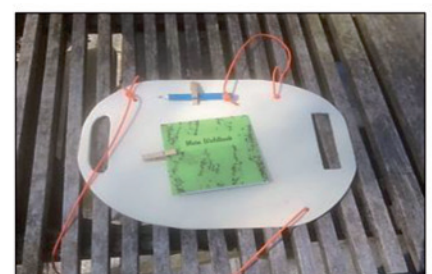
Dazu wurden auf einer großen Plane die Umrisse mit Ästen und Stöcken vorgefertigt und die Kinder durften das Bild mit Materialien aus dem Wald (Moos, Blätter, Holzstückchen, Zapfen) nach Belieben ausschmücken.



Abb. 6-9: Das „Waldi – Bild“ - Kunstwerk

Dann fand noch eine kurze Bild- und Filmvorführung statt – mitunter über den Harvester und verschiedene Tiere aus dem Wald – bevor die letzte Aktivität anstand.

### „Mein schönstes Erlebnis im Wald“



## Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase  
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21  
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)  
Tel. 0174-3876437

Termine  
nach tel. Vereinbarung

- \* Hightech-Cellulite-Behandlung mit Endermologie (Lipomassage)
- \* Ultraschall-Schönheitspflege
- \* Kosmetikbehandlungen zum Verwöhnen

Willkommen in guten Händen  
Ihre Isabella Oestreich  
Fachkosmetikerin, Endermologietherapeutin  
Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland  
PARIS



**Abb. 6-10: Die „Waldpalette“**

Jedes Kind bekam eine „Waldpalette“ zum Zeichnen sowie ein „Waldbüchlein“, indem es das schönste Erlebnis der Woche aus dem Wald festhalten konnte...es blieb nicht bei einer bemalten Seite, die Büchlein füllten sich ziemlich schnell!

**Abb. 6-11: „Die schönsten Erlebnisse im Wald“**

Dann erfolgte die Verabschiedung von „Waldi“ mit dem Versprechen, ihn im Wald besuchen zu kommen und es ging in den verdienten „Osterurlaub“.

**„Warum eine „WaldWoche“? Was bringt das?“**

Hintergrund für die Veranstaltung war mitunter die Neugründung einer „Waldgruppe“ und eines Waldkindergartens zu Beginn des neuen Kindergartenjahres im Herbst.

Die „WaldWoche“ sollte dem Kindergarten als erste Anregung für den Alltag im neuen Waldkindergarten dienen.

Das Erleben der Natur in Form von Waldpädagogik, also dem tatsächlichen Erleben des Waldes mit allen Sinnen, erfreut sich großer Beliebtheit und die Nachfrage nach derlei Angeboten ist steigend.

(SCHMECHEL, 2015 - WWW.WALDWISSEN.NET).

Bevorzugte Zielgruppe sind in Bayern häufig die 3. Klassen der Grundschulen, da der Wald hier einen wichtigen Stellenwert im Lehrplan einnimmt.

(WWW.LEHRPLANPLUS.BAYERN.DE)

Auch durch die alljährlich stattfindenden Waldjugendspiele des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Straubing wird der Schwerpunkt zusätzlich auf diese Altersgruppe gelegt.

(WWW.AELF-SR.BAYERN.DE)

Deswegen ist es besonders wichtig, gerade im Kindergartenalter, wenn sich die Kinder noch in der Prägungsphase befinden und leicht zu begeistern sind, die Möglichkeiten der Waldpädagogik als wichtige Stellschraube in der forstlichen Umweltbildung zu nutzen.

Hierbei steht die Wissensvermittlung nicht zwingend an erster Stelle. Viel wichtiger dabei sind Dinge wie...

- „Freude am Naturerleben“
- erste „Naturerfahrungen und Naturentdeckungen“ zu machen und
- einfache Zusammenhänge in der Natur zu verstehen.

(SCHMECHEL, 2015 - WWW.WALDWISSEN.NET)

„Das Programm im Wald soll Spaß machen und das Interesse wecken, aber es freut jede(n) Waldführer(-in), wenn am Ende des Tages ein bisschen was hängengeblieben ist!“

„Wenn das gelingt, dann hat man beim Waldprogramm alles richtig gemacht (RIEDLE)!“

VIKTORIA RIEDLE



Abb. 6-12: „Die „Waldi-Mama“

*...ist angehende Försterin und befindet sich zurzeit in der Anwärterzeit für den gehobenen technischen Dienst der 3. Qualifikationsebene.*

*Im Herbst absolviert sie die Staatsprüfung an der Bayerischen Forstschule in Lohr am Main, Unterfranken.*

Weitere Informationen zu finden auf den Seiten des...

Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF)

WWW.STMELF.BAYERN.DE/WALD/WALDPAEDAGOGIK/

oder der

Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)

WWW.LWF.BAYERN.DE/WISSENSTRANSFER/WALDPAEDA  
GOGIK/009187/INDEX.PHP

# Versicherungsbüro BILSKA

Komplett-Beratung  
aus einer Hand!



GENERALI

... für Fälle, in denen  
man Freunde braucht!

Subdirektion BILSKA

Chorherrenstraße 8, 94377 Steinach - OT Münster  
Telefon: 09428/948503-0, Telefax: 09428/948503-15  
E-mail: [bilskagenerali@gmail.com](mailto:bilskagenerali@gmail.com)  
Homepage: [www.bilska.de](http://www.bilska.de)





Kulturförderverein Joseph Schlicht e. V.



## Schlichtverein aktiv!

Durchaus zufrieden kann der Schlichtverein auf die sechs Monate seit seiner Gründung im Dezember 2016 zurückschauen: Weihnachtskonzert in Kirchroth, schlichte Kulturtage in Steinach und Münster anl. des 100. Todestages des Namenspatrons des Vereins, Aufbau einer reichhaltigen Webseite, Auslobung eines Kulturförderpreises, Einrichtung eines Eventkalenders für das Schlichtland und einiges andere mehr.

Das festliche Konzert in Kirchroth am 29. Dezember präsentierte einen stattlichen Projektchor - einen Meister an der Orgel - einen wunderbaren Kinderchor - ein klasse Bläserquartett und einen souveränen Sprecher zu allen Chorsätzen der sechs Bachschen Weihnachtsoratorien.



Höchst unterhaltsam ging es zu beim "Schlichten Abend" am darauf folgenden Samstag mit dem Steinacher Singkreis, der Blaskapelle "de Ech't'n Hoslbecka", der "oana" und der "ändern" Musi und mit Centa Leibl, die aus Schlichts "Loher Kirchweih" las sowie Herbert Pöhl, der Werbesprüche aus dem fiktiven Dorf Hinterkirchreuth in Hinterbayern deklamierte. Eine kleine Ausstellung aus Joseph Schlichts Nachlass erfreute die zahlreichen Besucher.

Die Kulturtage zum 100. Todestag des Steinacher Schlossbenefiziaten begannen am Freitag, den 21. April, in Steinach mit der Uraufführung des Dokumentationsfilms über Joseph Schlicht, produziert von Detlev Schneider unter sachkundiger Mitarbeit von Hans Agsteiner und Thomas Grundler.





Der Sonntag dann brachte beim Gedenkgottesdienst - in Konzelebration von Pfr. Wolfgang Reischl, residierendem Schlossbenefiziaten, Prof. em. Dr. Karl Hausberger, in Assistenz von Diakon Johann Hofmann aus Oberschneiding - die Missa brève in C No 7 von Charles Gounod zur Aufführung, in einer exklusiven Begleitung mit großem Akkordeon. Die Ausführenden waren Sabine Trageser, Irmi Schmalzbauer, Lothar Spranger und Markus Schötz als Solisten, Alexander Kastanov am Akkordeon, der Projektchor des Steinacher Singkreises sowie Franz Schnieringer an der Orgel.



Zu den meisten Veranstaltungen konnte der Vorsitzende des Schlichtvereins durchaus weit gereiste Gäste begrüßen, etwa aus Geroldshausen, dem Geburtsort des Steinacher Schlossbenefiziaten.

Für Ende Juli wird zusammen mit Jörg Bachinger, Gemeinderat in Parkstetten und Organisator des "Grünen Kinos" eine Erweiterung des Projekts zu einem "Kino im Grünen", konkret auf dem Mehrgenerationenpark am Rathaus-  
eck in Parkstetten, diskutiert. Näheres rechtzeitig auf der Webseite des Schlichtvereins [www.schlichtverein.net](http://www.schlichtverein.net)

Text/Fotos Karl Penzkofer

Nach dem Gottesdienst versammelte sich im Gasthaus der Dorfgemeinschaft in Münster eine kompetente Runde sowie überraschend viele Zuhörer zum Symposium "Heimatspflege in globalen Zeiten". Sonja Ettengruber vom Straubinger Tagblatt lotste geschickt die Teilnehmer Landrat Josef Laumer, Franz Schötz vom Bay. Landesverein für Heimatspflege, Hans Agsteiner - Heimatforscher aus Steinach, Johanna Fendl - Kulturwissenschaftlerin und Johanna Uekermann, Bundesvorsitzende der JUSO, gebürtig in Mitterfels, durch die drei Themenbereiche "Über den vergeblichen Versuch, Heimat zu

definieren", "Heimat- und Brauchtumpflege - eine rückwärts gerichtete Tätigkeit?" und "Über den Mehrwert von Heimatspflege".

Aus der Webseite des Schichtvereins [www.schlichtverein.net](http://www.schlichtverein.net):





## Kunst und Kultur

Zum 100. Todestag von Josef Schlicht:

# „Als wäre der Geistliche dem Patron noch so etwas wie ein Leibeigener...“

## Schlichts Streit mit der Steinacher Schloss- und Patronatsherrschaft und dem Bischöflichen Ordinariat

1. Teil

von Hans Agsteiner

### Vorwort



Über den Steinacher Schlossbenefiziaten, Erzähler und Historiker Josef Schlicht wurde in der Vergangenheit schon viel geschrieben. Unzählige Zeitungsartikel,

Bücher und Schriften berichten von dessen volkskundlichen und literarischem Werk. Besonders erwähnenswert ist die von dem großen Schlichtkenner Dr. Rupert Sigl verfasste Biografie „Der rechte treue Baiernspiegel – Josef Schlicht, Eine Einführung in Leben und Werk des Klassikers der bairischen Volkskunde“, erschienen im Rosenheimer Verlag zu Schlichts 150. Geburtstag. Auch kritische Werke gibt es zu Josef Schlicht, wie z.B. die Magisterarbeit des Johann Wax: Die Darstellung des Volkslebens bei Joseph Schlicht und ihre Wirkungsgeschichte, eingereicht bei der Universität Regensburg, Philosophische Fakultät IV, Sprach- und Literaturwissenschaften, Lehrstuhl für Volkskunde Prof. Dr. Konrad Köstlin, im September 1986. Eine übersichtliche Kurzfassung zu Leben und

Werk von Josef Schlicht erfolgte durch den Verfasser in der Beilage zum Steinacher Gemeindeboten vom März 2007 aus Anlass des 175. Geburtstages von Josef Schlicht mit dem Titel „Ein berühmter Steinacher: Josef Schlicht – Schlossbenefiziat, Heimatforscher und Klassiker der bayerischen Volkskunde – Anmerkungen zu seinem 175. Geburtstag. Die längst vergriffene Beilage ist im Internet einsehbar.

Die vorliegenden Arbeiten von Hans Agsteiner und Dr. Thomas Grundler zum 100. Todestag von Josef Schlicht im Steinacher Gemeindeboten wollen kein Abklatsch der bisherigen Veröffentlichungen sein, sondern sollen – nach einer Kurzdarstellung von Leben und Werk - insbesondere neue Erkenntnisse zur Schlicht-Forschung bringen.

### Josef Schlicht wird Schlossbenefiziat in Steinach

Der Geistliche Josef Schlicht bewarb sich, da ihm sein Bistum „nach 15 Dienstjahren keine Arbeitsfründe bescheidensten Anspruchs bieten konnte, um die Wartter'sche Inkuratpfründe zu

Steinach. Er bekam sie Kraft des Reversrechtes durch König Ludwig II. Am 18. Oktober 1871 trat er also in seinem 40. Lebensjahre in das Benefizium“... So berichtet Josef Schlicht über seine Beru-

fung zum Schlossbenefiziaten von Steinach in der Unterhaltungsbeilage Nr. 34 zum Straubinger Tagblatt vom 28. August 1883. Schlossherr von Steinach war damals Freiherr Eduard von

Berchem-Königsfeld. Die eigentliche an den Turm der Pfarrkirche St. Michael angebaute Benefiziumskapelle „Zu Unserer Lieben Frau“ war bereits 1815 wegen Baufälligkeit abgebrochen worden und die Abbruchsteine hatte man für den Neubau des Schul- und Mesnerhauses (heute im Eigentum der Familie Röckl) verwendet. Über den weiteren Verlauf der Ereignisse bei seinem Vorgänger berichtet Schlicht in seiner Geschichte von Steinach: „Da nun der Benefiziat nur mehr eine einzige Kirche Sankt Georg hatte, so entstand um die Stiftmessen bei Sankt Maria ein Streit: Pfarrer Krieger wollte sie zu Sankt Michael ziehen, Herr von Kellner (der damalige Schlossbesitzer, Anm. d. Verf.) zu Sankt Georg ins Schloß. Die patronatsherrliche Streitschrift mit ihren Rechtsgründen obsiegte 1818“.

Das gute Verhältnis des Schlossbenefiziaten Josef Schlicht zur Schloss- und Patronatsherrschaft unter dem Freiherrn Eduard von Berchem-Königsfeld trübte sich gewaltig als nach dessen Tod Sohn Rudolf das Schlossgut Steinach übernahm. Diesen Streit hat Dr. Rupert Sigl in seiner Biographie „Josef Schlicht – Der rechte treue Baiernspiegel, Eine Einführung in Leben und Werk des Klassikers der bairischen Volkskunde“ kurz angesprochen. Eine ausführlichere Darstellung dieser Auseinandersetzung, die Schlicht viel Zeit gekostet und Aufregung gebracht hat, fehlt bisher. Sigl führt zum „Nebenprodukt“ des Streits aus: „Schlicht muss eine wahre Wut gepackt haben, nachdem das Ordinariat einseitig zugunsten des Schlossherrn entschieden hatte, ohne die Quellen zu prüfen; denn trotz der vielen Arbeit

stürzte er sich nun in ein jahrelanges Studium der Urkunden, wie die Notizen in seinen Taschenbüchern zeigen. Sigl meint: „Seiner Rechtfertigung verdanken wir die „Geschichte von Steinach“, die er zunächst und zu Lebzeiten des Barons noch in den Unterhaltungsbeilagen des Straubinger Tagblatts, dann in den Verhandlungen des Historischen Vereins für Niederbayern und schließlich in gekürzter Form als Buch veröffentlichte. Schlichts Forschungen in den von ihm entdeckten Steinacher Schlossurkunden führten zu dem Ergebnis über die Aufgaben des Schlossbenefiziaten. Sigl meint, dass ohne dieses persönliche Interesse seiner Rechtfertigung der Impuls des Obristen Herwart von Bittenfeld zur Steinacher Geschichtsforschung im Sande verlaufen wäre.

## Gutes Verhältnis zum Schlossherrn Eduard von Berchem-Königsfeld - Prachtige Restaurierung und Umgestaltung der Schloss- und Benefiziumskapelle

Das Verhältnis zwischen dem Schlossbenefiziaten Josef Schlicht und dem Schlossgutbesitzer und Patronatsherrn für das Benefizium Baron Eduard von Berchem-Königsfeld war gut. Der Baron ließ die Schlosskapelle St. Georg, die nun auch als Benefiziumskapelle fungierte, im Jahre 1880 - wohl auf Anregung von Josef Schlicht - umfassend renovieren und umgestalten. Diese Umgestaltung entspricht

im Wesentlichen ihrer heutigen Erscheinungsform. Die große Figur des Hl. Georg, des Schutzpatrons der Schlosskapelle, war bereits unter dem Benefiziaten Stern (1842 - 1853) entfernt worden. Josef Schlicht vermerkt dazu in seiner Unterhaltungsbeilage Nr. 32 vom 6.8.1883: „Den großen Georgsschimmel von Stukk aus dem Jahr 1741 grad über dem Altartisch und dem Kopf des Messehaltenden Benefi-

ziaten, und damit zugleich ein Steinacher Wahrzeichen“.

Der neugeschaffene neoromanische Hochaltar wurde mit den Namenspatronen der Schlossherrschaft St. Eduard und St. Natalie als Assistenzfiguren geschmückt. In den neuen Altar eingefügt wurde aus dem alten Altar die spätgotische Maria mit Kind, die wohl aus der abgebrochenen Benefiziumskapelle St. Maria im Steinacher Friedhof stammt und wie Schlicht es nennt „ein altdeutsches Schnitzbild“ ist. „Am Eduardstag 1880 erteilte Bischof Ignatius von Senestrey unter der Assistenz von neun Geistlichen der restaurierten Schlosskirche von Steinach die bischöfliche Konsekration“, führt Josef Schlicht in seiner „Geschichte von Steinach“ aus.

### Feiern in Wolferszell:

... gemütlich-uriges Gastzimmer,  
... **Stuben** für 30-50 Personen,  
... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen  
... und sommerlicher **Biergarten!**  
Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

**Landgasthof Schmid**

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, [www.gasthof-schmid.de](http://www.gasthof-schmid.de)



ziaten; es bangte ihm, der morsche Schimmel und Reiter könnte einmal herabstürzen. So verschwand denn unter ihm der ritterliche himmlische Schutzherr der Schlosskapelle und sein Schim-





## Hypothekarische Sicherstellung der Schlosskapelle beabsichtigt

Zum Eigentumsrecht an der Schlosskapelle teilte Schlicht dem Bischof mit Schreiben vom 17. Juni 1880 Folgendes mit: „Das Eigentumsrecht über die Kapelle haben seit dem Bestande derselben stets die Gutsherren in hiesigem Schloss ausgeübt. Auch der gegenwärtige Freiherr Eduard von Berchem erklärt...daß er dieses Eigentumsrecht behalten wolle“. In diesem Zusammenhang bringt Schlicht in dem genannten Schreiben an den Bischof zum Ausdruck, dass „durch hypothekarisch eingetragenes Servitut die Kapelle in der Art auszuscheiden sei, daß sie

*für immer ihren gottesdienstlichen Zweck und Gebrauch gesichert bleibt“.* Freiherr von Berchem sei auch geneigt, für den Fall, dass das Gut aus den Besitz der Familie Berchem an eine andere übergehen sollte, für bauliche Instandhaltung der restaurierten Kapelle Vorsorge zu treffen und hierüber den Vorschlag hochbischöflichen Ordinariats entgegenzunehmen. 1883 ist Eduard von Berchem-Königsfeld verstorben, Schlossherr in Steinach wurde sein Sohn Rudolf, der sich mit der Freiin Maria-Zoe von Hönning verheiratete. Die hypothekarische Si-

cherstellung wurde seitens des neuen Schlossinhabers zunächst auf Eis gelegt. Schlicht richtet deshalb am 12. Dezember 1884 ein Schreiben an den Bischof von Regensburg. Er verweist darin auf zwei Versprechen des verstorbenen Eduard von Berchem-Königsfeld, damit die Konsekration der 1880 restaurierten gutsherrlichen Kapelle erfolgen konnte:

1. Hypothekarische Sicherstellung für kirchliche Zwecke und Übernahme der Baulast
  2. Die Dotierung der Kapelle.
- Zur Stunde sei noch keine Notariatsurkunde ausgestellt.

## Erste Anzeichen einer Misstimmung zwischen Schlossherrschaft und dem Benefiziaten Josef Schlicht

Unter dem 20. Februar 1885 fertigte Josef Schlicht eine umfangreiche handschriftliche Arbeit mit dem Titel „Das Benefizium in Steinach betreffend“, das er dem Bischöflichen Ordinariat in Regensburg übersandte. Er bringt darin zum Ausdruck, dass er nicht nur der bloße Hausgeistliche der Herrschaft sei, sondern ein bepfündeter Priester, welcher seine geistlichen Rechte hat; gemäß diesen Rechten bestehe eine tägliche Abhängigkeit des Benefiziaten von der Herrschaft nicht. Weiter geht es in dem Bericht um seine Ferien und Aushilfsleistungen bei den benachbarten Pfarreien. Schlossherr Rudolf von

Berchem seinerseits beschwerte sich beim Bischof über Josef Schlicht. Es sei Schlicht unbenommen, sich um eine andere Pfründe zu bewerben. Er ersuche den Bischof, dass er Schlicht auffordern solle, dass dieser wie bisher täglich mit Ausnahme dienstags und donnerstags die hl. Messe in der Schlosskapelle zu lesen habe. Schlicht dürfe nicht glauben, er könne die hochbetagte und kranke Witwe bedrängen, wie es ihm gefällt. Am 28. Februar 1885 richtete Eduards Witwe Natalie Freifrau von Berchem-Königsfeld, geb. Gräfin Deym, ein Schreiben an den Bischof von Regensburg und

beschwert sich darin über den Schlossbenefiziaten Josef Schlicht. Sie führt darin u.a. aus, dass der Benefiziat gegen Ende November und während des Dezember ohne ihres und ihres Sohnes Einvernehmen nicht einmal an Sonntagen in der Schlosskapelle die Hl. Messe regelmäßig gelesen habe. Sie habe vorgehabt, in ihrem Testament die Schlosskapelle mit einem Legat zu bedenken, „*allein das Benehmen des Herrn Benefiziaten hat denselben Entschluß sehr erschüttert*“. Im selben Jahr ist Natalie verstorben.

## Jetzt geht es richtig los: Ernsthafte Zerwürfnisse mit Rudolf von Berchem-Königsfeld

Die Streitigkeiten zwischen dem Schlossbenefiziaten Josef Schlicht und dem Patronats Herrn und Schlossgutsbesitzer Rudolf Freiherr von Berchem-Königsfeld nehmen immer mehr zu und eskalieren. Im Bischöflichen Zentralarchiv Regensburg nimmt der entsprechende Schriftver-

kehr erheblichen Umfang an. Schlicht bringt dabei seine Forschungen über die Entstehung und Dotierung des Schlossbenefiziums und die von den Stiftern vorgesehenen Aufgaben des Benefiziaten nach den Stiftungsbriefen ein. Die folgenden kurzen Auszüge sollen einen

Eindruck über die ersten Zerwürfnisse zwischen dem Schlossbenefiziaten Josef Schlicht und dem Schloss- und Patronats Herrn, aber auch zwischen Schlicht und dem Bischöflichen Ordinariat Regensburg vermitteln.

## Erlass des Bischöflichen Ordinariats vom 17. März 1885

In dem an das Schloßbenefizium Steinach gerichteten Erlass, der sich jedoch nicht in dem Akt befindet, wurde Schlicht ermahnt. In einem Begleitschreiben vom selben Tag wird ausgeführt, dass eine Abschrift des Erlasses an die Gutsinhaberin Natalie Frei-

frau von Berchem-Königsfeld zur Kenntnisnahme und Aufbewahrung ergangen sei. Weiter wird ausgeführt: „In der Benefiziumsregistratur aus dem Inhalt dieser Erklärung wird der Herr Benefiziat ersehen, daß er nicht an den Wochentagen nach (seinem) Er-

messen celebrieren und daß er ohne Zustimmung der Patronats-herrschaft länger verreisen nicht mehr könne“. Dieser Erlass des Ordinariats hat Schlicht hart getroffen. Er bedeutete ja u.a. eine große Einschränkung für seine geliebten Reisen.

## Schlichts Schreiben an den Bischof vom 7. April 1885

Schlicht geht eingangs auf das gute Verhältnis zum früheren Schloss- und Patronatsherrn Eduard von Berchem ein: „Ich hatte mit meinem früheren und seligen Benefiziumspatron zehn Jahre ein sehr angenehmes Verkehren, Einsicht und Wohlwollen waren die Grundzüge seines Wesens und Handelns gegenüber mir wie allen; Entgegenkommen fand

Entgegenkommen“. Nunmehr würde aber die Sache des Benefiziums in anderer Weise geführt. Es gäbe eine neue Interpretation des Benefiziums. Und Schlicht führt dazu aus: „Wenn von dieser Interpretation ... nichts mehr rückgängig würde, dann wäre der Präbendar im Benefizium weiter nichts als ein Hauskaplan, so gut alle

Tage von seiner Gutsherrschaft befohlen wie ein Lakai; zum Antikomieren verurteilt mit einer jeden Messe, welche er außerhalb der Schlosskirche lesen soll und möchte. Einen ähnlichen aller Selbständigkeit so sehr entkleideten Präbenden finde ich nicht mehr in meinem ganzen Dekanate und weithin in der Diözese“.

## Schlichts Schreiben an den Bischof vom 1. Juli 1886

Schlicht wendet sich gegen Erlasse des Ordinariats in dem er schreibt: „Wie nun durch Erlasse das gutsherrliche Recht gesprochen liegt, wäre der Benefiziat trotz Inhabens einer Pfründe herabgedrückt in die verletzend un-

freie Stellung ad dispositionem der Gutsherrschaft alle Tage“. Er wäre nach den Erlassen gestellt als Empfänger von „Gnadenakten des Adels, die heute gewährt werden und morgen versagt mit den nichtigen Gründen“. Und

Schlicht wird noch deutlicher: „Nun mehr wie je ist der Geistliche gedrängt in die Lage eines Entrechteten und Bittstellenden“.

## Die geharnischte Beschwerde des Freiherrn Rudolf von Berchem-Königsfeld an das Bischöfliche Ordinariat Regensburg vom 28. Januar 1887

In der gegen den Schlossbenefiziaten Josef Schlicht gerichteten Beschwerde des Schlossguts- und Patronatsherrn führt dieser einleitend aus:

„Seitdem ich im Sommer vorigen Jahres Veranlassung hatte, gegen die von Herrn Schloßbenefiziaten Schlicht gewünschte Art der Vertheilung der von ihm stiftungsmäßig zu lesenden heiligen Messen Protest einzulegen, hat es derselbe darauf abgese-

hen, Anstände und Konflikte aller Art hervorzurufen und verbindet damit zugleich gegen mich persönlich ein Benehmen, das abgesehen von der ihm innewohnenden Gehäßigkeit, auch vollständig gegen die Gebote der guten Lebensart verstößt. Ich bin es weder schuldig, noch Willens mir den dermaligen Zustand länger gefallen zu lassen und wende mich deshalb hiermit beschwerend an Ein hochwürdigstes bischöfliches Ordinariat...“

Im Folgenden zählt der Baron zahlreiche Unzufriedenheiten auf: So verweist er auf den Erlaß des bischöflichen Ordinariats vom 17. März 1885, in welchem ausgeführt sei, dass ein zeitlicher Schloßbenefiziat von Steinach nur mit Zustimmung der Patronats-herrschaft Aushilfen leisten und außerhalb der Schlosskapelle celebrieren könne. „Diesen Erlaß hat Herr Benefiziat Schlicht, seitdem er besteht, noch nie beachtet“.





Beinahe kindisch hört sich die Auseinandersetzung um den Schlüssel für den Paramentenkasten an, in welchem sich die neuen vom Baron gekauften Meßgewänder befanden. Dazu führ der Baron in seinem Beschwerdeschreiben aus: „Schlicht verweigerte mir den Schlüssel. Als ich am Sonntag 16.d.Monats den Paramentenkasten nach der Schloßmesse zufällig offen fand, und in demselben eine ziemliche Unordnung, jedoch von meinen Meßgewändern nichts wahrnehme, fragte

ich den Benefiziaten Schlicht über den Verbleib dieser Meßgewänder, erhielt aber von ihm in brüskem Ton zur Antwort: „Lassen Sie mir meine Ruhe, die Paramente gehen Sie gar nichts an, ich bin der Herr über dieselben“.

Geradezu lustig hört sich an, was der Baron über Schlichts Predigt in der Pfarrkirche berichtet, bei welcher der nötige Takt gefehlt habe: „So hat er erst kürzlich, nämlich am Neujahrstage in der Pfarrkirche eine Predigt gehalten, welche mit solchen Trivia-

litäten gewürzt war, daß auch bei Leuten gewöhnlichen Schlages von Erbauung keine Rede mehr sein konnte, wohl aber die ganze Zuhörerschaft wiederholt in schallendes Gelächter ausbrach. Unter anderem war in dieser Predigt von einer Lederhose, dann von einem Geißbock von welchem die Hose stammt (die Rede) dann wieder von einem Indianerhäuptling der sich anstatt mit dem Taschentuch mittels zweier Hölzchen die Nase schnäuzt“.

## Schlichts umfangreiche Rechtsverwahrung vom 10. März 1887 als Klarstellung für den Bischof Ignatius von Senestrey mit einer späteren Beilage vom 6. Oktober 1887

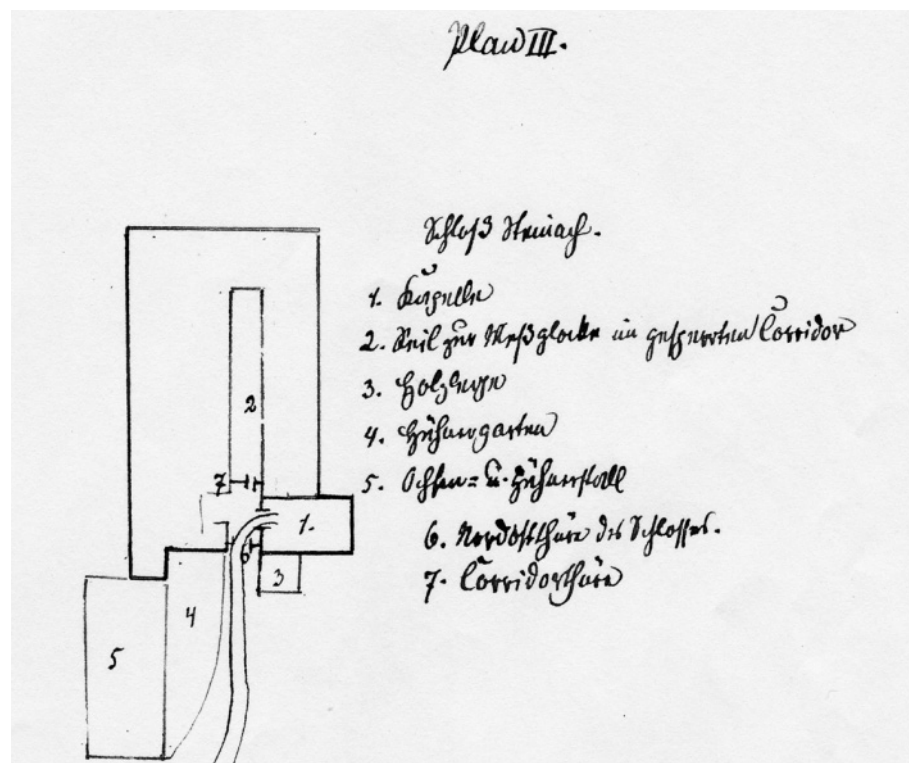
Umfangreich wendet sich Schlicht in dem an den Bischof von Regensburg gerichteten Schriftsatz vom 10. März 1887 gegen das ungebührliche Verhalten des Schloss- und Patronatsherrn ihm gegenüber. So spreche dieser ständig und öffentlich das Herrenwort „mein Benefiziat“, in jenem Ton und also auch Sinn „als wäre mindestens der Geistliche dem Patron noch so etwas wie ein Leibeigener“.

Es folgen umfangreiche Ausführungen über die Fundation des Benefiziums unter Anführung der Stiftungsbriefe. Zur Verlegung des Benefiziums in die Schlosskapelle führt Schlicht aus: Man ließ aber gutsherrlich ...die Stiftungskirche der Ruinosität und 1813 der Demolierung anheimfallen und strebte sodann, das adelige Privathaus mit den ganzen benefizialen Gottesdienstrechten zu privilegieren aus Gründen, welche durchsichtig genug in kirchlichen Zeiten sehr viel wenn gar als im weltlichen Herrschaftsinteresse liegen“.

Aus der umfangreichen

„Rechtsverwahrung“ sind Schlichts historische Forschungen zum Benefizium allgemein

und im Besonderen, sogar zum Konzil von Trient, deutlich erkennbar.



Lageplan der Steinacher Schlosskapelle St. Georg mit ihrem früheren Zugang über den Korridor des Herrenhauses ergänzt durch handschriftliche Vermerke von Josef Schlicht:

1. Kapelle, 2. Seil zur Meßglocke im gesperrten Corridor, 3. Holzlege, 4. Hühnergarten, 5. Ochs- und Hühnerstall, 6. Nordosttür des Schlosses, 7. Corridorthüre

Mit Schreiben vom 6. Oktober 1887 ergänzte Schlicht seine „Rechtsverwahrung“ mit einer umfangreichen mit Plänen versehenen Beilage und weiteren Begründungen. Von besonderem Interesse ist der Plan III, der den damaligen Zugang zur Schlosskapelle über das Herrenhaus ausweist.

Auf der Beilage zu Schlichts Rechtsverwahrung hat Bischof Ignatius von Senestrey mit roter Tinte folgenden handschriftlichen kritischen Vermerk angebracht:

„Würde sich Benefiziat Schlicht so viel Mühe geben, um sich kirchlicher Gesinnung anzueignen, als er bemüht ist, überall seine „Pri-

vatrechtsanschauung“ geltend zu machen und zu seinen Gunsten zu verwerthen, so würde bald Friede werden + Ignatius“

Fortsetzung folgt !



Der **Landkreis Straubing-Bogen** bietet durch Kindertagespflege ein familienähnliches und flexibles Betreuungsangebot. Um dem wachsenden Bedarf gerecht zu werden suchen wir

## Tagesmütter und Tagesväter

- Sie haben Freude an der Betreuung und Förderung von Kindern.
- Sie möchten bei sich zu Hause eine familiennahe Kindertagesbetreuung anbieten.
- Sie sind bereit, sich dieser verantwortungsvollen und selbständigen Vertrauensdienstleistung anzunehmen.

Wir bieten Ihnen unter anderem

- persönliche Beratung
- kostenlose Qualifizierung und Fortbildung
- fortlaufende, fachliche Begleitung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme mit unserer Fachkraft Frau Höninger, Landratsamt Straubing-Bogen, Amt für Jugend und Familie, Leutnerstraße 15, 94315 Straubing, Tel. 09421/973-308,

E-Mail: [hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de](mailto:hoeninger@landkreis-straubing-bogen.de)

Nähere Informationen zum Thema Kindertagespflege finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.landkreis-straubing-bogen.de](http://www.landkreis-straubing-bogen.de), Kindertagespflege





## „Bleibt immer an den Stromkreis Gottes angeschlossen!“



Foto: Fotostudio Bost

Die 84 Firmlinge mit dem Firmspender, Pfarrer Kilian Saum, Pfarrer Wolfgang Reischl und den Ministranten.

Ihren geistlichen Akku haben am Samstag, 13. Mai 2017, 84 junge Menschen aus den Pfarreien Oberalteich (26 Firmlinge), Parkstetten (36 Firmlinge) und Steinach (22 Firmlinge) durch den Empfang des Sakraments der Firmung in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Oberalteich aufgeladen.

Der Firmspender, Abt Gregor Zippel von der Benediktinerabtei Rohr ging in der Predigt auf die Lesung ein. Dort war von den Gnadengaben des Heiligen Geistes die Rede. Sich diesen Geist vorzustellen sei so schwierig, dass sogar die Bibel nur in Bildern von ihm spricht und ihn beispielsweise als Taube darstellt. Es sei den Menschen aber möglich, die Wirkungen des Heiligen Geistes zu erkennen. Daher verglich der Firmspender den Heiligen Geist mit der Elektrizität. Auch diese kann man nicht sehen, sehr wohl können aber ihre Wirkungen gespürt bzw. gesehen werden. „Bei der Taufe haben wir den geistlichen Akku erhalten. Diesen müssen wir immer wieder aufladen. Die Firmung ist so eine Möglichkeit“, so der Abt. Den Firmlingen legte er ans Herz, dass sie gläubige Christen werden sollen. Die Firmpaten sollen ihnen dabei helfen. Ihre Aufgabe sei es, darauf zu achten, dass die jungen Menschen immer an den Stromkreis Gottes angeschlossen sind. Pfarrer Kilian Saum dankte dem Firmspender sowie Pfarrer Wolfgang Reischl für die Konzelebration. Musikalisch hatte die KLJB-Mädchen-Band den Gottesdienst gestaltet.

Text: Thomas Saller



# Leistung der Gruppe steht im Vordergrund

## Leistungsprüfung THL abgelegt



Die Schiedsrichter bescheinigten eine sehr gute Ausbildung der Teilnehmer.

Zwei Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Steinach haben die Leistungsprüfung Technische Hilfeleistung (THL) abgelegt. Die Leistungsprüfung diente der Vertiefung und dem Erhalt der Kenntnisse der Aktiven bei der Technischen Hilfeleistung im Einsatz. Sie wird im Rahmen der Gruppe abgelegt. Die gründliche Ausbildung jedes einzelnen Teilnehmers ist deshalb wichtigste Voraussetzung für die Teilnahme an der Leistungsprüfung. In der vorbereitenden Ausbildung liegt der Hauptwert der Leistungsprüfung. Ihr Ziel ist nicht die „Rekordzeit“, sondern die Leistung der Gruppe, die sich aus Arbeit und Zeit zusammensetzt. Die Arbeit der Feuerwehr

muss zwar schnell, aber auch geordnet und fehlerfrei ablaufen. Gründlich vorbereitet wurden die Teilnehmer durch Oliver Albrecht und Patric Biermann. Alle Teilnehmer mussten Fragen zur Gerätekunde beantworten und zugeloste Zusatzaufgaben absolvieren. Im Anschluss erfolgte die praktische Prüfung, welche in der vorgegebenen Zeit fehlerfrei erfolgen musste. Die Schiedsrichter Kreisbrandinspektor Klaus Weninger, Kreisbrandmeister Thomas Schießl und Martin Kieninger nahmen die Prüfung ab. Nach bestandener Prüfung bescheinigte KBI Weninger eine sehr gute Ausbildung. Sein Dank galt auch Bürgermeister Karl Mühlbauer, der die Leistungsprüfung verfolgte, für das stets offene Ohr für die Belange der Feuerwehr. Die Stufe 5 Gold-Grün legten Andreas

Foidl und Andreas Wohner ab. Die Stufe 4 Gold-Blau schafften Jürgen Reimann und Franz Hofer. Gold und somit Stufe drei legten Patric Biermann, Franz Nachreiner, Simon Lehner, Franz Holmer jun. Tobias Schweiger und Thomas Bädle ab. Zum zweiten Mal trat Tobias Schiffmann an. Er erhielt dafür das Leistungsabzeichen in Silber. Erstmals legten mit Erfolg Benedikt Reindlmeier, Michael Holmer, Fabian Lindmeier, Johannes Edenhofer und Lukas Hagn die Leistungsprüfung ab.

Besonders zu erwähnen ist die Leistung der Stufe 1-Teilnehmer, die aufgrund der gemischten Gruppe sich auch auf alle Truppaufgaben vorbereiten mussten. Kommandant Jürgen Reimann dankte den Ausbildern und den Teilnehmern für ihr Engagement und lud zu einer Brotzeit in das Gasthaus Schmid ein.

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten  
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat  
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln  
Automatenaufstellung und Service*

**W. Schmid** 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24  
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw\_billard@web.de  
www.sw-billard.de





# Änderungen in der Vorstandschaft der FFW Steinach

## Neue Kommandanten

Die Feuerwehrmitglieder trafen sich am Samstag, 11. März 2017 im Gasthaus Thanner zur Jahres- und Dienstversammlung. Vorsitzender Andreas Foidl gab einen umfassenden Bericht vom Vereinsleben und 1. Kommandant Jürgen Reimann berichtete von den Tätigkeiten und Einsätzen der aktiven Feuerwehrdienstleistenden.

Vorsitzender Andreas Foidl berichtete von 55 Terminen, die 2016 wahrgenommen wurden. Diese teilen sich in Geburtstagsbesuche, Teilnahme an Festen anderer Vereine und eigene Veranstaltungen. Zusammen mit den Ortsvereinen stellte man in Steinach den Maibaum auf und unterstützte die Gemeinde Steinach beim Neujahrsempfang. Selbst veranstaltete man ein Grillfest, Floriansfest, eine Christbaumversteigerung und einen Kappenabend.

Durch die Wahl von zwei neuen Kommandanten, Jürgen Reimann und Tobias Schweiger, die die bisherigen Kommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger nach 18 Jahren Amtszeit ablösten, kommt es auch zu Verschiebungen in der Vorstandschaft. Die neuen Kommandanten gehören jetzt der Vorstandschaft an und die bisherigen scheidet aus. Franz Hofer übernimmt das Amt des 2. Schriftführers und Werner Hieninger wird Beisitzer. Den beiden neuen Kommandanten wünschte Andreas Foidl alles erdenklich Gute für die neue Amtszeit.

Geplant sind wieder eine Theateraufführung, Maibaumaufstellen, Floriansfest, Grillfest, Christbaumversteigerung und



Die beiden Kommandanten Jürgen Reimann (rechts) und Tobias Schweiger (links) sowie 3. Bürgermeisterin Christine Hammerschick gratulierten Michael Holmer (2.v.r.), Benedikt Reindlmeier und Hannah Reimann zur Ernennung zum Feuerwehrmann bzw. Feuerwehrfrau. Ausgeschieden aus dem aktiven Dienst ist Klement Haberl (3.v.l.)

eine Floßfahrt auf der Isar. Diese wird am 5. Juni stattfinden. Der Mitgliederstand erhöhte sich von 329 auf 333 Mitglieder. Nach dem Kassenbericht von Kassier Franz Holmer jun. entlasteten die Mitglieder die Vorstandschaft.

### Aktive hatten viel zu tun

Kommandant Jürgen Reimann berichtete von elf Brandeinsätzen, 38 technische Hilfeleistungen, einer Sicherheitswache und 32 Übungen der aktiven Feuerwehrdienstleistenden. Zwei Gruppen legten die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löschereinsatz“ ab. Die Jugendlichen absolvierten einen Wissenstest und zwei Kameraden besuchten den Lehrgang Höhenrettung. Ein Blutspendetermin wurde organisiert und am Ferienprogramm wirkte die Feuerwehr ebenfalls mit. Die Mannschaft besteht derzeit aus 62 Feuerwehrdienstleistenden,

neun Führungskräften und sieben Feuerwehranwärtern. Aus Altersgründen scheidet Klement Haberl aus dem aktiven Dienst aus.

Für das Jahr 2017 ist das Ablegen eines Leistungsabzeichens Technische Hilfeleistung geplant, eine Funkübung wird im April stattfinden und im Juli soll es eine Einsatzübung geben. Das Gerätehaus steht dieses Jahr zur Überprüfung an und die Feuerwehr wird dieses Jahr erstmals zum Absperrdienst auf dem Volksfest eingesetzt.

Als ganz wichtigen Punkt sprach Kommandant Jürgen Reimann die Verarbeitung von Erlebtem und Gesehenem bei Einsätzen an. Hier bat er die Aktiven um direkten Kontakt, um in Zusammenarbeit mit den Behörden Hilfe anbieten zu können.

Jürgen Reimann informierte über die Ausführung der Bewegungsfahrten mit dem Feuerwehrfahrzeug und der

Möglichkeit für alle Motorsägenführer einen Verspannsimulator mit Ausbilder nach Steinach zu holen.

Kommandant Jürgen Reimann stellte das Führungsteam vor. Sein Stellvertreter ist Tobias Schweiger. Beide werden noch die Lehrgänge Leiter einer Feuerwehr besuchen. Als Leiter des Atemschutzes ist Werner Hieninger zuständig und die Aufgabe des Jugendwartes übernimmt Florian Dietl. Als Gerätewart für Liegenschaften steht Peter Aschenbrenner zur Verfügung, die Fahrzeuge hat Matthias Brandl unter sich und für Schläuche und Funkmelder ist Patric Biermann zuständig. Pressesprecher und verantwortlich für Homepage und Facebook ist Stefan Reindlmeier und Oliver Albrecht. Als Gruppenführer stehen Martin Kieninger, Florian Dietl, Alois Eich, Patric Biermann, Stefan Reindlmeier, Oliver Albrecht, Werner Hieninger und Andreas Foidl zur Verfügung.

Kommandant Jürgen Reimann bat um rege Teilnahme an den angesetzten Übungen. Auch die Nachwuchsarbeit sollte nicht vernachlässigt werden. Die Feuerwehr braucht in Zukunft junge Feuerwehrmänner und Frauen. Michael Holmer und Benedikt Reindlmeier wurden zum Feuer-

wehrmann und Hannah Reimann wurde zur Feuerwehrfrau ernannt.

Sechs Jugendliche waren am Ende 2016 bei der Feuerwehr aktiv, so Jugendwart Florian Dietl. Zehn Übungen wurden laut Übungsplan 2016 abgehalten. Ein Wissenstest soll 2017 wieder durchgeführt werden. 18 Atemschutzträger hat der Leiter des Atemschutzes Werner Hieninger zur Verfügung. Zwei Anwärter wurden in die Gruppe übernommen und an die weiteren Anwärter appellierte er, an den Übungen teilzunehmen und ihre Leistungen zu beweisen, damit sie den Atemschutzlehrgang ablegen können. Ausgeschlossen aus der Gruppe ist Franz Holmer sen., dem er für seinen Einsatz dankte. Alle drei Jahre ist eine ärztliche Untersuchung notwendig. 2016 wurden sieben und 2017 werden die restlichen 11 Atemschutzträger untersucht. Elf Brandeinsätze waren 2016 zu verzeichnen, davon wurde acht Mal der Atemschutz angefordert. Die Einsätze reichten vom Zimmerbrand, Hüttenbrand, Schweißbrand bis Pkw-Brand. Zwei Mann haben 2016 das Niederbayerische Leistungsabzeichen in Bronze abgelegt. Ein Lob zollte Hieninger den Atemschutzträ-

gern bei der Anlegeübung. Man werde 2017 wieder die Atemschutzstrecke in Straubing besuchen, ein Leistungsabzeichen ablegen und zwei Mann in den Brandcontainereinsatz entsenden.

Dritte Bürgermeisterin Christine Hammerschick dankte den beiden neuen Kommandanten, dass sie die Verantwortung für die Aktiven der Feuerwehr Steinach übernommen haben. Auch an die beiden scheidenden Kommandanten Kieninger und Hieninger richtete Christine Hammerschick einen besonderen Dank für ihren 18-jährigen Einsatz. Die Gemeinde Steinach hat im letzten Jahr 27 882 Euro für die Feuerwehren Steinach und Münster ausgegeben. 15 362 Euro wurden als Erstattung für Einsätze wieder eingenommen. Für eine Wärmebildkamera gab die Gemeinde Steinach 8 347 Euro aus. Hier erhielt die Gemeinde einen Staatszuschuss von 7 855 Euro. Alle von den Ortsfeuerwehren 2016 beantragten Ausrüstungsgegenstände und Gerätschaften konnten angeschafft werden. Die Gemeinde Steinach kann stolz auf die Feuerwehren in Steinach sein, so die Bürgermeisterin.

Text/Foto: Gerhard Heidl



Ihre Nr. 1 in Niederbayern:  
Ständige Ausstellung  
von über 100 Modellen!

**Caravantastic**  
Straubing GmbH

**HYMER**

**ERIBA**

**carado**

**büstrner**

**NIESMANN  
BISCHOFF**

**LMC**  
Keine Welt

**PÖSSL**

**ROAD  
CAR**  
GRENZENLOS FREI

**Verkauf • Vermietung • Service**

**Caravantastic Straubing GmbH**

Gewerbering 11 · 94377 Steinach

Tel.: 09428/9403-0 · Fax: 09428/9403-33

info@caravantastic.de · [www.caravantastic.de](http://www.caravantastic.de)





# Feuerwehr – mehr als nur löschen

## Verabschiedung der Feuerwehrkommandanten Martin Kieninger und Werner Hieninger

Sankt Florian ist einer der populärsten katholischen Heiligen. Er gilt als Schutzpatron der Feuerwehr und wird gerne angerufen, wenn eine Brandgefahr abgewendet werden soll. Sein katholischer Gedenktag ist der 4. Mai. Am Samstag, 6. Mai 2017 trafen sich die Feuerwehrmitglieder der FFW Steinach zum Floriansfest. Mit den Singbergmusikanten ging es in einem Kirchenzug zur Pfarrkirche. Pfarrer Reischl zelebrierte den Gottesdienst für die verstorbenen Vereinsmitglieder und erinnerte an den Heiligen Florian und alle, die sich für andere einsetzen. Am Friedhofskreuz versammelten sich die Feuerwehrmitglieder und legten im Gedenken an die verstorbenen Mitglieder eine Blumenschale nieder.

Im Gasthaus Thanner erinnerte Vorsitzender Andreas Foidl an den Internationalen Tag der Feuerwehrleute, der immer am 4. Mai begangen wird. Der Ehrentag war eingeführt worden, nachdem 1999 in Australien fünf Feuerwehrleute bei einem Lauffeuer ums Leben gekommen waren. Hinter jeder Feuerwehr stehen nicht nur Feiern und gesellschaftliche Ereignisse, die sicherlich dazu gehören, sondern viel mehr. Oftmals wird vergessen was heutzutage dahintersteckt. Lange Ausbildung, technisches Wissen oder die immer komplexer werdenden Fahrzeuge stellen an die Feuerwehrmänner die entsprechenden Anforderungen.

Heutzutage ist Feuerwehr mehr als nur löschen. „Jeder Einsatz“, so Vorsitzender Foidl, „stellt sich anders dar.“ Die vielen Einsätze und Übungen schafft man nur in einer guten Gemeinschaft. Dazu



*Nach 18 Jahren Kommandantentätigkeit gaben Martin Kieninger und Werner Hieninger die Ämter ab. Die Vorstandschaft und neuen Kommandanten bedankten sich für die geleistete Arbeit. V.l. 2. Kommandant Tobias Schweiger, 1. Kommandant Jürgen Reimann, Martin Kieninger, Werner Hieninger, 1. Vorsitzender Andreas Foidl und 2. Vorsitzender Franz Foidl*

gehören auch Grillfeste, Gründungsfeiern, gemeinsame Ausflüge oder wie letztes Wochenende das Maibaumaufstellen. An solchen Tagen sei es leicht zusammenzuhalten: aber dann gebe es auch Momente, bei Einsätzen, an denen jeder Einzelne nicht so viel Spaß hat und an seine Grenzen kommt.

### 18 Jahre als Kommandanten tätig

Nach 18 Jahren Kommandantentätigkeit wechselte dieses Jahr die Feuerwehrführung von Martin Kieninger und Werner Hieninger an Jürgen Reimann und Tobias Schweiger. Vorsitzender Foidl erinnerte an die Leistungen der beiden scheidenden Kommandanten für die Feuerwehr, die Gemeinde Steinach und die vielen Unfallopfer.

In den letzten 18 Jahren hat sich die Feuerwehr Steinach entscheidend gewandelt. Mit Bildern aus den vergangenen 18 Jahren Kommandantentätigkeit und einem Präsent bedankte sich die Feuerwehr bei den scheidenden Kommandanten. In der Feuerwehr bleiben sie ja aktiv, nur die jeweilige Funktion hat sich geändert.

### Ehrung für treue Mitgliedschaft

Für 60 Mitgliedsjahre bedankte sich die Steinacher Feuerwehr bei Johann Schreiner, Johann Wanninger und Xaver Meier. 50 Jahre Mitglied bei der Feuerwehr ist Josef Dierl sen.. Seit 40 Jahren gehören Johann Dietl und Franz Foidl der Feuerwehr Steinach an. Auf 30 Mitgliedsjahre können Peter Aschenbrenner, Georg Roth, Jürgen

Ameismeier, Reinhold Aumer, Franz Bierl, Bernhard Faltermeier, Josef Heisinger und Christian Schreiner zurückblicken. Seit 20 Jahren ist Stefan Schneider Mitglied.

Vorsitzender Andreas Foidl erinnerte an das Grillfest am 20. Mai, die Isarfloßfahrt am Pfingstmontag, das Gründungsfest in Perasdorf am 30. Juni und das Steinacher Sommerfest vom 30. Juni bis 2. Juli am Sportzentrum in Steinach. Das Bergfest der FFW Münster vom 14. bis 17. Juli wird ebenfalls besucht, genauso wie das 150-jährige Gründungsfest der FFW Stallwang am 16. Juli. Am 21. Juli nimmt man am Gründungsfest der FFW Klingbach teil. Am 14. August besucht man das Volksfest und am 9. Dezember ist die Christbaumversteigerung geplant.

Text/Foto: Gerhard Heidl



Die Vorstandschaft bedankte sich für die langjährige Treue der Mitglieder zur FFW Steinach.

**Festplanung**  
**Patric Biermann**

Sie feiern - wir arbeiten  
Betriebsfeste · Hochzeiten · Events

Tel. 01 71 / 7 23 52 37  
info@ihr-festplaner.de

**ELEKTROINSTALLATION**  
Elektrotechnik  
Photovoltaik  
Informationstechnik

**WOLFGANG  
SIMMEL**

Münsterer Str. 2 B  
94377 STEINACH

Telefon 01 71 - 7 33 71 60  
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

**HANS WOLF**

GmbH & Co.KG  
Kieswerk - Betonwerk  
94315 Straubing - Ittlinger Str. 175  
Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30  
www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de

**Sand und Kies**  
...von Natur  
rein und rund

- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile

- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

**Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf**





## Abnahme der MTA Prüfung der FFW Münster



Am Samstag den 20.05.2017 legten 32 Feuerwehrfrauen und -männer der Feuerwehren Münster, Aufroth, Pittrich, Köbnach und Oberzeitldorn das Basismodul der Modularen Truppausbildung der Feuerwehr ab. An mehreren Abenden wurden die Prüflinge über die Aufgaben sowie Tätigkeiten eines Feuerwehrdienstleistenden geschult. Die Prüfung setzte sich aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil zusammen, so wurde zum Beispiel das Auffinden einer bewusstlosen Person sowie, mehrere Knoten und Stiche geprüft.

KBI Klaus Wenninger und KBM Thomas Schießl zeigten sich



nach Abschluss der dreistündigen Prüfung sehr erfreut über die gezeigte Leistung und konnten somit allen Teilnehmern zur

bestandenen Grundausbildung der Feuerwehr gratulieren.

Florian Kiermeier



### St. Vitus Apotheke

Inhaber: Apotheker Peter Rühl e.K.

94356 Kirchroth, Bernauer Straße 24, Tel. 09428/1400

Fax 09428/8835, Email: [info@apothekestvitus.de](mailto:info@apothekestvitus.de)

Ihre Apotheke sicher und nah!

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 8.30 bis 18.30 Uhr, Sa: 8.30 bis 12.00 Uhr

# Neues Einsatz-Fahrzeug für FFW Münster

## 12. Münsterer Bergfest im Juli 2017 – Jahresversammlung der Feuerwehr

Zur Jahresversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Münster trafen sich am 11. März 2017 die passiven und aktiven Mitglieder im „Gasthaus der Dorfgemeinschaft“. Vorsitzender Reinhard Ebenbeck berichtete im Rückblick über das Vereinsgeschehen seit der letzten Jahresversammlung. Teilgenommen wurde an zahlreichen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen der Gemeinde, sowie an den Gründungsfesten der RK Münster KSK und der FFW Obermiethnach.

Vom Verein selbst wurden, neben der traditionellen Christbaumversteigerung und dem Feuerwehrball, auch ein Grillfest

und eine Weinprobe in geselliger Runde organisiert. In der Vorschau auf das kommende Jahr wies Vorstand Ebenbeck insbesondere auf die geplanten Teilnahmen am Gründungsfest der FFW Perasdorf und dem Steinacher Sommerfest hin.

Ausführlich erläutert wurde der geplante Ablauf des 12. Münsterer Bergfestes der FFW Münster vom 14. bis 17. Juli 2017 und es wurde um zahlreiche Teilnahme am Fest selber und auch bei den Auf- und Abbauarbeiten gebeten.

Im Anschluss folgte der ausführliche Bericht des 1. Kommandanten Robert Schneider. Neben der Teilnahme an zahlreichen

Fortbildungen und Schulungen, kam es zu elf Alarmierungen. Hierbei handelte es sich um vier Brände und sieben technische Hilfeleistungen. Auch für das kommende Jahr sind etliche Schulungen zu den Themen Digitalfunk, Feuerwehr-Führerschein, Erste Hilfe und Trupp-Mann geplant. Weiterhin berichtete Kommandant Schneider über den aktuellen Stand bei der Beschaffung des neuen Einsatz-Fahrzeugs. Aktuell befindet sich das Fahrzeug beim Hersteller des FFW-Aufbaus und nach derzeitigem Stand kann das Fahrzeug dort bis Ende Mai fertiggestellt werden. Somit kann man nun den Termin zur Einweihung des neuen Feuerwehrfahrzeuges planen.

Im Namen der Gemeinde und des Gemeinderates bedankte sich Bürgermeister Karl Mühlbauer bei den Kommandanten und allen Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit. Er bilanzierte die geleisteten FFW-Einsätze in der Gemeinde, sowie die Aufwendungen für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde. Ein wesentlicher Punkt war hierbei auch der Kauf des neuen Feuerwehrfahrzeugs durch die Gemeinde.

Text: Andreas Schäfer

MALER- UND LACKIERARBEITEN  
FARBENHANDEL+GERÜSTVERLEIH

**OBERMEIER**  
Sybille  
Malerfachbetrieb

Falkenfelder Straße 29 · 94377 Steinach / Münster  
Tel. 0 94 28 / 26 08 679 · Fu 0179 / 49 32 474

**Große und reichhaltige Auswahl  
an Markengetränken**

**Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir  
Ihnen gekühlte Getränke  
und Partyfässer.**

**Außerdem: Verleih von  
Kühlschränken, Kühlboxen  
und Sitzgarnituren.**

**Lutz**  
Getränkemarkt

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8.00 - 13.00 Uhr & 16.00 - 18.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr, Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster · Tel. 09428 8373

Für alle, die Theater lieben!  
[www.theater-mehr.de](http://www.theater-mehr.de)





## FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜNSTER e.V.



*Wir laden herzlich ein zum traditionellen*

# 12. Münsterer Bergfest mit 140-jährigem Gründungsfest vom 14. bis 17. Juli 2017

Schirmherr: Bürgermeister Karl Mühlbauer

## Festprogramm

### Freitag, 14. Juli 2017

- 17.15 Uhr Abholung des Schirmherrn,  
Herrn Bürgermeister Karl Mühlbauer
- 17.30 Uhr Standkonzert beim Gasthaus der Dorfge-  
meinschaft; Treffen der Vereine;
- 18.00 Uhr Totengedenken, anschließend Auszug zum  
Festzelt auf dem Hatzenberg;  
Bieranstich durch den Schirmherrn;  
Unterhaltungsabend mit der „Blaskapelle  
Degernbach“;

### Samstag, 15. Juli 2017

- 19.00 Uhr Stimmung mit „Steffi & the Blue Jeans“

***Täglich Hüpfburg für die „Kleinen“  
und ab 21 Uhr Bar-Betrieb für die  
„Großen“.***

### Sonntag, 16. Juli 2017

- 9.00 Uhr Standkonzert mit den „Helmberg-Musikanten“  
beim Gasthaus der Dorfgemeinschaft
- 9.15 Uhr Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg;
- 10.00 Uhr Berggottesdienst im Festzelt für die verstorbenen  
Feuerwehrkameraden
- 14.00 Uhr Senioren- & Familiennachmittag der Gemeinde  
im Festzelt mit Kaffee- & Kuchenverkauf durch  
die Landfrauen Münster sowie musikalischer  
Umrahmung;  
Abends gemütlicher Ausklang;

### Montag, 17. Juli 2017

- 19.00 Uhr Festausklang mit „The Actiondays“,  
Tag der Behörden und Vereine

Zum Ausschank kommt das süffige Festbier der Karmeliten Brauerei.

Grillspezialitäten von Richard & Robert Schmidt

***Auf Ihren Besuch freuen sich:***

***Karl Mühlbauer***

***FFW Münster e.V.***

***Richard & Robert  
Schmidt***

*Schirmherr*

*Festwirte*

## Der Berg ruft wieder zum Fest – FFW Münster veranstaltet ihr 12. Bergfest

Im bekannten 3-jährigen Turnus, findet in diesem Jahr vom 14. bis 17. Juli wieder das traditionelle Bergfest der Freiwilligen Feuerwehr Münster statt.

Bereits zum zwölften Mal treffen sich Vereine und Bewohner des Dorfes Münster, sowie Vereine aus dem Gemeindebereich und aus den Nachbar-Orten, um auf dem Hatzenberg gemeinsam die herrliche Aussicht auf die Donauebene mit ihrer Metropole Straubing und nach Regensburg zu genießen.

Das Fest beginnt am Freitag, den 14. Juli, mit der Abholung des Schirmherrn, Bürgermeister Karl Mühlbauer, einem Standkonzert am Gasthaus der Dorfgemeinschaft, dem Totengedenken am Friedhof und dem

gemeinsamen Auszug zum Festzelt auf dem Hatzenberg.

Beim anschließenden Unterhaltungsabend sorgt die Kapelle „Blaskapelle Degernbach“ für zünftige Stimmung.

Am Samstagabend wird - wie in den vergangenen Jahren - Stimmung für jung und Junggebliebene gemacht, dieses Mal mit der Band „Steffi & the Blue Jeans“.

Nach dem Standkonzert am Gasthaus der Dorfgemeinschaft und dem gemeinsamen Auszug zum Festzelt, zelebriert Pfarrer Senguo am Sonntag den Berggottesdienst für die verstorbenen Feuerwehrkameraden.

Auch die Senioren der Gemeinde werden nicht vergessen. Für sie veranstaltet die Gemeinde am Sonntag einen

Seniorenachmittag mit musikalischer Umrahmung, ehe es abends zum gemütlichen Ausklang kommt.

Zum Abschluss des Festes findet am Montag, den 17. Juli, der Tag der Behörden und Vereine statt, welcher musikalisch von den schon mehrfach beim Bergfest vertretenen „The Acti-ondays“ begleitet wird.

Der Schirmherr Bürgermeister Karl Mühlbauer, die Freiwillige Feuerwehr Münster und die Festwirte Richard und Robert Schmidt erhoffen sich schönes Wetter und einen regen Festbesuch.

Andreas Schäfer

**WENN SIE IHREN OLDTIMER  
WIRKLICH LIEBEN,  
DANN ZÄHLT NUR DER  
BESTE SCHUTZ.**

Oldtimer sind kostbare Einzelstücke, die einen besonderen Versicherungsschutz verdienen. Eine Wertsteigerung Ihres Klassikers wird mit bis zu 10% im Schadenfall automatisch berücksichtigt.

**Gerne beraten wir Sie:  
GESCHÄFTSSTELLE  
WAAS & BAUMANN OHG  
Erlenstraße 4  
94356 Kirchroth  
Telefon 09428 8710  
waas-baumann@zuerich.de**



**ZURICH VERSICHERUNG.  
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**

  
**ZURICH®**





## Betriebe und Dienstleistungen



# Geschäftsdrucke Heß GmbH

Digitale Effekte – Innovationen

Liebevoll streicht der Offsetdruckermeister Bernhard Heß über einen Stapel bedrucktes Papier, als könnte er mit seinen feingliedrigen Händen jeden Buchstaben einzeln ertasten. Man glaubt ihm seine Aussage: Mein Beruf ist meine Berufung.

1992 gründete Bernhard Heß in Straubing nach erfolgreich abgelegter Meisterprüfung im Druckerhandwerk die Firma: Geschäftsdrucke Heß.

Im Jahr 1994 wurde die Druckerei in die Geschäftsdrucke Heß GmbH umgewandelt.

1999 stieg sein Bruder Albert Heß mit in die Firma ein.

Um die Kapazität zu vergrößern wurde der Firmensitz nach Steinach, Gewerbering 2a, verlegt.

Bernhard Heß berät, entwirft und druckt, Albert Heß kalkuliert und verwaltet.

Eine ideale Kombination, die sich auch in der Leistungsfähigkeit der Geschäftsdrucke Heß GmbH widerspiegelt.



*Konzentriertes Arbeiten an zwei Bildschirmen ist die Voraussetzung für einen einwandfreien Druck*

Ob Briefbögen, Visitenkarten, Flyer, Plakate, Werbeblöcke, Jahresberichte, Kalender . . .

Bernhard Heß druckt jegliche Art von Text- und Bildmaterial auf Papier und Karton.

Besonders stolz ist der Druckermeister auf die neuartigen Effekt-druckmöglichkeiten.

Neongelb, Klarlackglanz oder

Deckweiß machen jedes Exemplar zu einem Kunstwerk.

Bisher - so Bernhard Heß - erfolgten die Aufträge zu 99% von gewerblichen Auftraggebern.

Seit einigen Monaten wurden die Arbeitsräume durch eine digitale Druckmaschine erweitert.

Dies ermöglicht auch jetzt der



*Bei der Offsetdruckmaschine müssen die Farben manuell zugegeben werden*



*Das neue digitale Drucksystem ermöglicht eine individuelle, schnelle und flexible Auftragsabwicklung von 1 bis 500 Stück*

Firma Geschäftsdrucke Heß GmbH Privatkunden zu betreuen. Individuelle Glückwunschkarten, Einladungen, Urkunden, Bachelorarbeiten oder Geburtstags-einladungen lassen sich jetzt individuell und in kleinen Auflagen von 1 bis 500 Stück kalkulieren, gestalten, drucken. Jahresberichte oder Vereins- und Firmenschriften können in überschaubaren Mengen problemlos

erstellt werden. Auch personalisierte Schriftstücke können jetzt kostengünstig erstellt werden.

Die Bernhard Heß legt viel Wert auf umweltschonende Materialien. Gedruckt wird ohne Isopropylalkohol, was einen weiteren gesundheitsfördernden Aspekt ergibt. Viele Steinacher Firmen wurden bereits auf das geeignete Leistungsangebot der Ge-

schäftsdrucke Heß GmbH aufmerksam. Der Effekt bleibt nicht aus.

**Kontakt Daten:**

Geschäftsdrucke Heß GmbH  
Gewerbering 2a  
94377 Steinach  
Tel: 09428 903062  
Fax: 09428 903063  
Mail: info@hessgmbh.de  
www.hessgmbh.de



## Maxreiter Bau

Meisterbetrieb

Martin Maxreiter  
Götzstraße 9b  
94377 Steinach

Telefon: 09428-260857  
Mobil: 0171-3693407

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

## Kaffeevollautomaten Service & Reparatur

Klaus Wieser  
Kirchweg 5  
94377 Steinach



Werkstatt: 09428 - 26 06 79

Handy: 0151 - 61 23 01 99



KRUPS SIEMENS DeLonghi BOSCH



# HATZL & BRAUN<sup>GbR</sup>

## UNFALLREPARATUR & LACKIEREREI

[www.hatzl-braun.de](http://www.hatzl-braun.de) Tel.: 0 94 28-94 89 00

- Professionelle Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
- Rahmenrichtbank
- Computerunterstützte Karosserievermessung
- 3 D Achsvermessung
- Fahrzeuglackierung mit neuesten Techniken
- Reparatur nach Herstellervorgaben

*alles wieder im Lack!*







## Sparkasse bleibt mit Geldautomaten in Steinach

Es wird weiterhin eine „rund-um-die-Uhr“ Bargeldversorgung mit Geldautomaten der Sparkasse in Steinach geben. Nach reiflichen Überlegungen wird allerdings der übrige Geschäftsbetrieb mit der Geschäftsstelle Ascha zusammengelegt. Stv. Vorstandsvorsitzender Dr. Martin Kreuzer, Marktdirektor Franz Mühlbauer und Patricia Süß, Geschäftsstellenleiterin in Steinach und Ascha, besprachen die Neuerungen mit Bürgermeister Karl Mühlbauer und weiteren Gemeindevertretern.

„Wir wollen die Versorgung in unserer Heimat weiterhin aufrechterhalten“, so Dr. Martin Kreuzer. Die Null- bzw. Negativzinsen, eine extreme Flut an Regulierungen und das deutlich veränderte Kundenverhalten machen es aber notwendig, die bestehenden Strukturen zu überprüfen. Im Mittelpunkt steht die langfristige Zukunftsfähigkeit. „Daran wollen wir uns ausrichten und orientieren“, so Kreuzer. Denn wir wollen auch morgen noch in der Region der Dienstleister für Privatkunden, Kommunen und unsere heimische Wirtschaft sein. Deshalb seien die Maßnahmen notwendig.

Hier zeigen sich die Auswirkungen der Finanzkrise mit der darauf folgenden EZB-Zinspolitik auch in Steinach. Die Welt ist mittlerweile so vernetzt, dass auch regionale Kreditinstitute nicht gänzlich ausgenommen sind. „Deshalb ist es unerlässlich, dass man auf Veränderungen reagiert, um auch in Zukunft stark und gesund zu bleiben“, so Vorstand Dr. Kreuzer.

„Digitalisierung verändert unsere Welt - nicht nur in der Finanzbranche“, sagte Mühlbauer. Immer mehr Waren und Dienstleistungen werden online gekauft und bezahlt. Nicht zuletzt durch eine ver-



*Im Rathaus Steinach: Kassenverwalter Karl Eyerer, Geschäftsführender Beamter Franz Haimerl (beide links) und Bürgermeister Karl Mühlbauer (r.) mit stv. Vorstandsvorsitzenden Dr. Martin Kreuzer (2.v.r.), Marktdirektor Franz Mühlbauer und Geschäftsstellenleiterin Patricia Süß.*

besserte Netzinfrastruktur wird sich dieser Trend fortsetzen. Diese Entwicklung ist seit Jahren bereits gerade bei kleineren Standorten spürbar. „Immer weniger Kunden besuchen die Geschäftsstelle sondern erledigen ihre Bankgeschäfte im Internet“, so der Marktdirektor. In Verbindung mit der aktuellen Zinssituation verstärkte das den Druck auf Regionalbanken enorm. Auch müsse man mit Mitbewerber konkurrieren, die keinerlei eigene Infrastruktur vorhalten. „Aber genau das unterscheidet uns von anonymen Internetbanken“, erklärte Mühlbauer weiter, „Denn Sparkassen stehen für eine flächendeckende

Versorgung der Menschen mit Finanzdienstleistungen. Wenn auch in sich verändernder Form.“

Die technische Entwicklung verändert Banking. „Auch in der Sparkasse ist es heute alltäglich Bankgeschäfte mobil per App schnell, einfach und vor allem sicher abzuwickeln“, so Geschäftsstellenleiterin Süß. Gleichzeitig ist ein persönliches Gespräch mit seinem Bankberater immer möglich. „Denn ein Beratungsroboter, wie sie gerade bei manchen Fintechs und Direktbanken erprobt werden, kann einen persönlichen Finanzberater nie ersetzen“, sagte Süß abschließend.

Text/Foto: Sparkasse Niederbayern-Mitte

ELEKTROTECHNIK  
**FOIDL**  
 MEISTERBETRIEB

Reparatur von Elektrogeräten • Installation

Andreas Foidl • August-Schmieder-Str. 33 • 94377 Steinach  
 E-Mail: [elektrotechnik-foidl@web.de](mailto:elektrotechnik-foidl@web.de) • Handy: 0170/4608571

# Dienst am Menschen, Dienst in der Kirche

## Physiotherapeut, Familienvater und Prädikant

Seit August 2016 hat Herr Daniel Zwickl-Wieland die Ausbildung zum „Pädikanten“ abgeschlossen und wurde am 29. Januar 2017 vom evangelischen Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss in die Christuskirche in Straubing berufen. Als Prädikant leitet Herr Zwickl-Wieland die Gottesdienste, feiert das Abendmahl und begleitet die Gläubigen durch den kirchlichen Jahreslauf. Seine Familie, Frau Wieland, Tochter Hannah und Sohn Jonas sind stolz auf ihren Vater und Ehemann, der begeistert Beruf und Berufung miteinander kombiniert.



Daniel Zwickl-Wieland mit seiner Familie

**Gemeindebote (GB):** Guten Tag Herr Zwickl-Wieland. Was genau ist ein Prädikant?

**Herr Zwickl-Wieland:** Wörtlich übersetzt bedeutet es „Prediger“, vom lateinischen *praedicare*. Es ist aber weiterführend. Ich bereite Gottesdienste vor, wähle Lieder aus, predige und segne, eigentlich wie ein katholischer Priester. Nur Trauungen, Taufen und Beerdigungen mache ich nicht.

**GB:** Wo sind Sie vorwiegend tätig und wie viele Gläubige betreuen Sie?

**Herr Zwickl-Wieland:** In der Christuskirche in Straubing mit seinen Außenstellen: Von Leibfing bis Stallwang und von Rain bis Wiesenfelden und Parkstetten. Also ein Großteil des Landkreises mit ungefähr 6000 Kirchenmitgliedern.

**GB:** Herr Zwickl-Wieland, Sie arbeiten als Physiotherapeut und sind parallel dazu als Prädikant tätig. Was sind Ihre regelmäßigen Aufgaben und wie viel Zeit wenden Sie dafür auf?

**Herr Zwickl-Wieland:** Es sind re-

gelmäßig Gottesdienste, Andachten und andere kirchliche Termine vorzubereiten. Außerdem bin ich Kirchenvorsteher, also im Leitungsgremium der Gemeinde tätig. Der Zeitaufwand sind bestimmt einige Stunden wöchentlich.

**GB:** Was hat Sie bewogen zusätzlich zu Ihrem (Vollzeit-) Beruf diese Ausbildung abzuschließen und als Prädikant zu arbeiten?

**Herr Zwickl-Wieland:** Da muss ich ein wenig ausholen. In der Schulzeit war ich angetan von der katholischen Gemeinde in Münster unter Pfarrer Englhard und in der 3./4. Klasse war es mein Berufswunsch Pfarrer zu werden. Ich war auch im Bischöflichen Knabenseminar in Straubing, aber nur ein Jahr. Die Entfernung zu meinem Heimatort erschien mir damals zu weit. In den frühen Jugendjahren entfernte sich mein Kirchenbild etwas.

Vor 10 Jahren nun besuchte ich in Straubing interessehalber einen evangelischen Gottesdienst und es hat mir dort gefallen. Ich habe dann den Entschluss gefasst zum evangelischen Glauben zu konvertieren. In der Christuskirche war ich im Familiengottesdienst-

team und auch in verschiedenen anderen Gremien der Gemeinde. Zudem habe ich Aufgaben im Gottesdienst wie z.B. Lektorendienste übernommen. Das alles hat mich an meine frühere Bindung zur Kirche erinnert. Der damalige Kirchenvorstand hat mich dann dazu ermutigt, eine Ausbildung als Lektor und anschließend als Prädikant zu absolvieren.

**GB:** Wie lange dauert die Hinführung zum Prädikanten?

**Herr Zwickl-Wieland:** Zuerst zum Lektor und dann zum Prädikanten bis zur Amtseinführung ca. 2,5 Jahre.

**GB:** Schreiben Sie Ihre Predigten selber?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ja, natürlich. Das sonntägliche Thema ist allerdings vorgegeben.

**GB:** Sie kennen die weltliche Szene und den kirchlichen Bereich. Beide Konfessionen, katholische und evangelische verzeichnen nach wie vor viele Kirchaustritte. Worauf führen Sie dies zurück?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ich denke, es wird uns vieles von außen sug-





„Ich berufe Sie herzlich gerne“: Regionalbischof Dr. Hans-Martin Weiss (rechts) segnete Daniel Zwickl-Wieland zusammen mit dessen Frau Bärbel Wieland und Pfarrer Dirk Hartleben (ganz links) zu seiner Amtseinführung als Prädikant der Christuskirche

Foto: Straubinger Tagblatt

geriert. Wir glauben oft alles selbst bestimmen zu können, alles beeinflussen zu müssen und alles selbst in der Hand zu haben. Viele wollen keine wie auch immer geartete Abhängigkeit und Bevormundung. Wir glauben, wir brauchen die Kirche nicht. Zudem gibt es genügend moderne Ersatzangebote zur inneren Rückbesinnung. Vielleicht trifft die Kirche auch nicht immer den Zeitgeist, ist zu verstaubt. Dies alles in Kombination könnte einer der Gründe zu immer mehr Kirchenaustritten sein.

**GB:** Wenn Sie das Rad zurückdrehen könnten, würden Sie dann als erstes einen kirchlichen Beruf wählen?

**Herr Zwickl-Wieland:** Da bin ich mir momentan nicht sicher. Es wäre für mich schon reizvoll den Pfarrerberuf gesamt auszuüben. Andererseits bleiben mir jetzt die nicht immer angenehmen gemeindlichen Verwaltungstätigkeiten erspart.

**GB:** Welche Person kommt Ihnen bei dem Wort „erfolgreich“ in den Sinn?

**Herr Zwickl-Wieland:** Da fällt mir keine konkrete Person ein. Erfolgreich sind für mich viele meiner Patienten, die sich trotz schwersten Erkrankungen wieder ins Leben zurückarbeiten. Erfolgreich

sind für mich auch die Menschen, die trotz aller Anfeindungen sich ehrenamtlich um Flüchtlinge kümmern. In dieses Schema passt auch Papst Franziskus, der sich entgegen aller Widerstände nicht von seinem Reformdenken ablenken lässt.

**GB:** Was können Sie am besten?

**Herr Zwickl-Wieland (schmunzelt):** Reden!

**GB:** Was müsste Ihrer Meinung nach passieren, dass sich wieder mehr Menschen der Kirche zuwenden?

**Herr Zwickl-Wieland:** Egal welche Kirche, die Zelebranten sollen sich nicht zu sehr in theologische Monologe einhüllen. Der Priester oder Pfarrer soll authentisch und glaubhaft über seine Glaubenserfahrung sprechen, die Kommunikation mit der Gemeinde suchen und nicht entrückt in ausholender Weise komplizierte Texte verlesen. Das wäre zumindest ein Anfang.

Ich persönlich liebe die Liturgie. Bei uns ist diese vielleicht manchmal etwas nüchtern. Meine katholische Zeit fließt hier immer noch ein.

**GB:** Wenn Sie unseren emeritierten Papst Benedikt XVI treffen würden, was würden Sie ihn (nach den Höflichkeitsfloskeln)

fragen?

**Herr Zwickl-Wieland:** Mir kommt hier sein demütiger aber auch mutiger Entschluss zurückzutreten in den Sinn. Ich würde ihn fragen, wie lange dieser Entschluss bei ihm gereift ist, wie lange er mit sich gerungen hat und wann er dann diese Entscheidung getroffen hat.

**GB:** Herr Zwickl-Wieland, mit wem würden Sie gerne eine Heilige Messe zelebrieren?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ich bin sehr ökumenisch eingestellt, ich begrüße jede Annäherung der beiden Kirchen. Ich würde gerne mit jedem katholischen Priester in unseren Außenbezirken eine Messe feiern. Mit denen, die am nächsten hier wohnen, möchte ich anfangen.

**GB:** Wenn Sie mit unserem Ortspfarrer Wolfgang Reischl ein Gesellschaftsspiel spielen sollten, bei welchem glauben Sie, würden Sie gewinnen?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ich spiele selten Gesellschaftsspiele, weil ich da meistens verliere. Aber wenn es sich ergäbe, dann rechne ich mir beim „Wattn“ die größeren Chancen aus. Mit einem geeigneten Partner allerdings.

**GB:** Wie weit kann der Mensch Ihrer Meinung nach die „Vorsehung“ selbst bestimmen?

**Herr Zwickl-Wieland:** Wir haben das Geschenk des Lebens und dazu den freien Willen. Deshalb ist „Vorsehung“ für mich ein schwieriger Begriff. Eigentlich kann ich im Leben tun und lassen was ich will. Zwar -wie ich meine unter der Kraft und Begleitung Gottes, aber ich kann frei entscheiden. Vorsehung betrifft eigentlich das Leben nach dem Tod. Diese Welt können wir nicht mehr beeinflussen. Hier landen wir alle bei Gott und müssen uns verantworten.

**GB:** Wie wichtig halten Sie Netzwerke und Beziehungen in unserer Gesellschaft?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ganz wichtig. Ohne Netzwerke sind/wären wir Einzelkämpfer. Kontakte sind unerlässlich.

**GB:** Welche Schulnote hatten Sie in Religion?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ich glaube 2 – 3

**GB:** Was ist der wichtigste/erste Rat, den Sie Ihren Kindern geben?

**Herr Zwickl-Wieland:** Ehrlichkeit, Offenheit und nicht sofort werten.

**GB:** Wo liegen die Stärken der evangelischen Kirche?

**Herr Zwickl-Wieland:** Zum einen in der Mitbestimmung der Ge-

meinde in vielen Bereichen des kirchlichen Lebens, zum anderen in der Art und Weise der Gottesdienstgestaltung. Diese ist durchaus modern, authentisch und ansprechend ohne die traditionellen Elemente des Gottesdienstes zu vernachlässigen.

**GB:** Was nimmt man Ihnen am ehesten übel?

**Herr Zwickl-Wieland:** Dass ich oftmals zu aufbrausend bin und mich öfter mal zu schnell aufrege. Eigentlich ein Widerspruch zum Rat, den ich meinen Kindern gebe.

**GB:** Herr Zwickl-Wieland, wir bedanken uns für das Gespräch. Behalten Sie Ihre Freude und Ihre Begeisterung für die Kirche, für den Glauben und auch für die

Menschen. Sie haben das letzte Wort.

**Herr Zwickl-Wieland:** Herzlichen Dank für unsere Unterhaltung. Ich freue mich, wenn viele unseren Gottesdienst besuchen und lade dazu auch gerne die „Nicht-evangelischen“ Bürger ein, unsere Gottesdienste mitzufeiern.

1x monatlich findet dieser in der Schlosskapelle in Steinach statt. Ich persönlich leite diesen wieder am 21.08.2017. Vielleicht sehen wir uns. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.christuskirche-straubing.de](http://www.christuskirche-straubing.de)

#### Kontakt Daten:

Zwickl-wieland@yahoo.de

Das Gespräch führte  
Johann Landstorfer

### Ich passe Ihre Kleidung an SIE an:

verlängern    verschönern    neu gestalten    taillieren  
kürzen, auch mit Originalsaum    Unikate schaffen  
Abend-/Brautkleider    Lederverarbeitungen aller Art

## Josie's Flickstube

Änderungsschneiderei

Ich berate Sie gerne.    Rufen Sie mich an!

09428 – 94 83 79



Josefine Lichtinger  
Turmfalkstraße 31, 94377 Steinach



Schnittblumen · Balkon- und Beetpflanzen  
Hochzeitsfloristik · Trauerfloristik · Topfpflanzen  
Gartengestaltung · und vieles mehr

*Pustebume*  
FLORISTIKFACHBETRIEB

Feuerhausstraße 17  
94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28 / 15 22  
[www.pustebume-kirchroth.de](http://www.pustebume-kirchroth.de)

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen



Pointweg 1, 94377 Wolferszell,  
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Lothar  
Lechner

Fachwirt für Finanzberatung (IHK)  
Versicherungsfachmann (BWV)  
Ihr Ansprechpartner vor Ort mit 15 Jahren Erfahrung

#### Ich vergleiche – Sie sparen

Günstige Versicherungen mit gutem Service  
Breite Auswahl verschiedener Gesellschaften  
Durchsicht und Rat bei vorhandenen Verträgen

#### Ich vergleiche – Sie profitieren

Gute Rendite trotz niedriger Zinsen  
Anlagen und Altersvorsorgeprodukte  
auf Sie zugeschnitten

Lerchenring 31 a 94377 Steinach  
☎ 0 94 28/94 82 74 • email: [lechnerfinanz@t-online.de](mailto:lechnerfinanz@t-online.de)





## Gemeindedellegation besuchte Schlichts Geburtsort Geroldshausen

Der 100. Todestag von Josef Schlicht ist Anlass für verschiedene kulturelle Veranstaltungen, nicht nur im Landkreis Straubing-Bogen. Leben und Werk des berühmten Steinacher Schlossbenefiziaten, des „Klassikers der bayerischen Volkskunde“, werden vielerorts gewürdigt, so auch in seinem Geburtsort Geroldshausen, heute ein Ortsteil der Marktgemeinde Wolnzach in der Holledau. Über den dortigen Pfarrer Karl Bräutigam und dem Historischen Cirkel Wolnzach entstanden Verbindungen zwischen Geroldshausen und der „Schlicht-Gemeinde Steinach“. So kam aus Geroldshausen eine Einladung nach Steinach zu einem feierlichen Gedächtnisgottesdienst für Josef Schlicht zu dessen 100. Todestag, dem 18. April. Die Delegation aus Steinach, bestehend aus dem 1. Bürgermeister Karl Mühlbauer, dem 2. Bürgermeister Hans Agsteiner, dem Filmproduzenten und Regisseur Detlev Schneider und Franz Janker wurde bereits vom Pfarrer beim Gottesdienst in der Pfarrkirche begrüßt. Einen herzlichen Willkommensgruß entboten die Vertreter der politischen Marktgemeinde Wolnzach, 2. Bürgermeister Georg Guld, 3. Bürgermeisterin Kathi Gmelch



Zu einem Erinnerungsfoto stellte man sich beim Festakt im Pfarrheim Geroldshausen. Von rechts: Rudolf Pfab, Hans Agsteiner, Karl Mühlbauer, Franz Janker, Pfarrer Bräutigam, Detlev Schneider, 2. Bürgermeister Georg Guld, 3. Bürgermeisterin Kathi Gmelch und die Kulturreferentin Astrid Elender

und die Kulturreferentin Astrid Elender sowie Rudolf Pfab, Vorsitzender des Historischen Cirkels Wolnzach, im Rahmen des anschließenden Festakts im voll besetzten Pfarrheim. Dort stellte Bürgermeister Mühlbauer die Gemeinde Steinach, als den bedeutenden Wirkungsort von Josef Schlicht vor und übereichte u.a. das Heimatbuch.

Detlev Schneider präsentierte anschließend den von ihm unter Mithilfe von Hans Agsteiner, Dr. Thomas Grundler und einer Stein-

acher Schulklasse gedrehten Dokumentarfilm zum Leben und Werk von Josef Schlicht, der mit großem Beifall aufgenommen wurde. Bei vorzüglicher Bewirtung wurde anschließend noch lange über Josef Schlicht diskutiert und man vereinbarte einen Gegenbesuch bei den bevorstehenden Festlichkeiten in Steinach am Wochenende.

An den Festlichkeiten in Steinach nahm am Sonntag eine Delegation aus Geroldshausen mit dem Vorsitzenden des Historischen Cirkels Wolnzach Rudolf Pfab teil, sowohl am feierlichen Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Michael, als auch an der anschließenden Podiumsdiskussion im Gasthaus der Dorfgemeinschaft, die das Thema „Heimatspflege in globalen Zeiten“ zum Inhalt hatte. Nach dem Mittagessen machten Hans Agsteiner und Detlev Schneider die Gäste aus Geroldshausen mit den Sehenswürdigkeiten der Gemeinde Steinach vertraut.

Text: Hans Agsteiner  
Fotos: Hans Biberger



## Aus dem Gästebuch der Familie August von Schmieder, Steinach 1904 -1929, Dr. Thomas Grundler

Von 1904 – 1929 führte die Familie von Schmieder im Alten Schloss und ab 1908 im Neuen Schloss Steinach ein mit kunstvollen Gemälden und kleinen Zeichnungen prächtig gestaltetes Gästebuch. Das großformatige Buch gibt einen zeitgeschichtlich interessanten Einblick ins damalige Leben auf Schloss Steinach und dokumentiert, welche Persönlichkeiten in beiden Steinacher Schlössern zu Gast waren. 2014 erhielt die Gemeinde Steinach das Gästebuch als Dauerleihgabe von der Familie von Schmieder. Die schönsten Seiten daraus werden fortlaufend im Gemeindeboten vorgestellt.

Für die Juniausgabe des Steinacher Gemeindeboten wurde aus dem Gästebuch der Besuch von Prinz Ludwig von Bayern am 31. Mai 1910 in Schloss Steinach ausgewählt. Prinz Ludwig von Bayern, der spätere König Ludwig III., wegen seiner Vorliebe für die Landwirtschaft vom Volk mit dem Spitznamen „der Milibauer“ benannt, besuchte die 45. Wanderversammlung Bayerischer Landwirte, die vom 28. Mai bis 1. Juni 1910 in Straubing stattfand. Mit großem Gepränge wurde der Wittelsbacher Prinz am Sonntag, den 29. Mai 1910 in Straubing begrüßt.

„10:20 Uhr Ankunft seiner Königlichen Hoheit am Bahnhofe Straubing. Auf dem Perron (Bahnsteig) sind die Vertreter der Wanderversammlung, die Vorstände der königlichen Behörden und die städtischen Kollegien versammelt (Anzug: Frack und weiße Binde).“ Zum Dejeuner (Frühstück) geht's in's Hotel Post und um 13 Uhr rollt ein vom landwirtschaftlichen Bezirksausschuss organisierter Festzug am Hotel vorbei. Danach besucht der Prinz die Ausstellung der Wanderversammlung und am Nachmittag die Trabrennen in Straubing. „Um 5 Uhr Abfahrt Seiner Königlichen Hoheit mit Automobil nach Puchhof. Diner dortselbst. ½ 9 Uhr Eintreffen Seiner Königlichen Hoheit im Kolosseumssaale zum feierlichen Empfangsabend.“ Prinz Ludwig übernachtet bei Familie Carl von Lang in Schloss Puchhof, Carl von Lang ist ihm als „erblicher Reichs-

rat der Krone Bayerns“ wohl bekannt. Am Montag, 30. Mai nimmt Prinz Ludwig vormittags an der Sitzung der Wanderversammlung im großen Rathaussaal in Straubing teil, mit anschließendem Mittagessen in der „Jäger-

halle“, wohl der heutigen, erst vor zwei Jahren wiedereröffneten Hubertushalle. Nachmittags besucht er auf dem Festplatz die landwirtschaftlichen Ausstellungen und verleiht dort die Preise für herausragende landwirtschaftli-







che Erzeugnisse. Zum „Souper“ (Abendessen) lädt der landwirtschaftliche Kreisausschuss wieder ins Hotel Post ein, „abends 8 Uhr Fahrt seiner königlichen Hoheit zur geselligen Unterhaltung auf dem Dietlkeller (der heutige Sommerkeller)“. Die Nacht verbringt Prinz Ludwig wieder im Schloss Puchhof. Am Dienstag, dem 31. Mai 1910 besucht er in Straubing vormittags die Tonwarenfabrik Jungmeier, die Blumenausstellung des Hoflieferanten Kiendl und die Fortsetzung der Wanderversammlung im Rathaussaal. „Nachmittags 1 Uhr Fahrt mit Automobil nach Schloss Steinach, Diner dortselbst“. Im Nachlass von Ludwig Niggel findet sich die Gästeliste dieses festlichen Mittagessens im Neuen Schloss Steinach. 28 Personen sind geladen, neben Prinz Ludwig von Bayern unter anderem sein Adjutant Baron von Leonrod, Excellenz Freiherr von Soden-Fraunhofen, die Staatsminister Ritter von Brechreich und Graf von Crailsheim, Ritter von Haag, Oberlandstallmeister Freiherr von Hofenfels, die Regierungspräsidenten der Bayerischen Regierungsbezirke Freiherr von Adrian-Werburg (Landshut), Freiherr von Halder (München), Freiherr von Neuffer (Speyer), Freiherr von Praun (Augsburg), Freiherr von Müller (Ansbach) Freiherr von Aretin (Regensburg), Freiherr von Brenner (Augsburg) sowie Freiherr von Cetto, Excellenz Graf Bray, Carl und Emma von Lang-Puchhof, August und Mary von Schmieder und in einem „Nachtrag“ werden noch aufgeführt Graf Preysing-Moos, Ökonomierat August Kuchenmeister und Ludwig Niggel, die beiden Gutsverwalter von Gut Puchhof und Steinach. Nach dem festlichen Essen im gerade zwei Jahre zuvor fertiggestellten Neuen Schloss Steinach begibt sich Prinz Ludwig ins ebenfalls neu erbaute Gestüt Steinach. Zusammen mit den aus Straubing in Pferdekut-

schen herausgekommenen Teilnehmern an der landwirtschaftlichen Wanderversammlung nimmt er die durch Ludwig Niggel und Prof. Carl Weber aus Bremen nach neuesten Erkenntnissen gestalteten weitläufigen Pferdeweiden in Augenschein. Man bewundert das gerade 1909 in Betrieb genommene Gestüt mit seinen aufwändigen Pferdestallungen und die wunderschönen Vollblutpferde. Durch die Anlage mehrerer, künstlich angelegter Weiher und einer intensiven Drainage aller Flächen ist ein ausgeklügeltes Be- und Entwässerungssystem entstanden und durch die weltweit erstmalige Verwendung hochwertigen, selbstgewonnenen Gräsersaatgutes (= Beginn der Saatzucht Steinach) sind auf den eher sauren, vernässten Böden in Unterniedersteinach hochertragreiche Grünlandflächen entstanden. Sie bieten den von Schmiederschen Vollblutpferden und den im Sommer dort grasenden Milchkühen bestes Grundfutter. Im Nachlass von Ludwig Niggel findet sich das für den Besuch des Prinzen und den vielen, an der Exkursion nach Steinach teilnehmenden Landwirten aus ganz Bayern entworfene Programm. Wegen der interessanten Details, wie damals landwirtschaftliche Exkursionen mit vielen Teilnehmern logistisch bewältigt wurden und wie viele neue Anlagen es in der gerade neu errichteten Schmiederschen Musterland- und forstwirtschaft zu bestaunen gab, wird es hier wortwörtlich wiedergegeben: „Abfahrt von Straubing um 2 Uhr per Wagen vom Unteren Tor Ankunft in Bärnzell um 3:15 Uhr Von da zu Fuß zu den nahen Gestütsweiden. Besichtigung der Pferde des Vollblutgestütes, der Wiesen- und Weidenanlagen, dann des Gestütshofes mit all seinen Einrichtungen. Die leeren Wägen fahren nach Steinach und spannen in den von

der Gemeinde Steinach angewiesenen Quartieren aus.

Vom Gestütshof:

1) Entweder zu Fuß durch die Gestütsfelder von Steinach und Wiesenkulturen zum Gutshof. Besichtigung aller Einrichtungen im Betrieb, der Brennerei, des Elektrizitäts- und Wasserwerkes, der Stallungen. Vom Gutshof zum Steinacher Keller. (Diese Besichtigungstour mit dem immerhin über 2 km langen Fußmarsch vom Gestüt zum Gutshof wählt Prinz Ludwig, wie Bilder aus den Photoalben von Mary von Schmieder, die den Prinzen im Schlosshof vor dem gerade fertigstellten, damals größten Kuhstall Bayerns zeigen)

Oder 2) Eingehende Besichtigung von Meliorationsarbeiten, Drainagen etc., Gang über den Gutshof zum Keller

Oder 3) Unter Führung von Forstbeamten durch den Wald zum Steinacher Keller. Besichtigung interessanter Waldkulturen, des Pflanzgartens, der Vogelschutzanlagen. Auf Wunsch Besichtigung des Parkes im Neuen Schloss.

Oder 4) Unter Führung des Baurats Ruoff, Regensburg: Besichtigung der Wasserversorgungsanlage (Quellenfassung, Hochreservoir, Druck- und Saugleitung, Pumpenanlage, Filter). Durch den Wald zum Steinacher Keller.

Oder 5) Nach Wunsch über den Wald oder über den Gutshof zur Schlossgärtnerei. Besichtigung der Obstananlagen, des Parkes, der Gewächshäuser, des Bienenhauses, des Vogelhauses, der Vogelschutzanlagen. Von da zum Steinacher Keller.

Ab 6 ½ Uhr dortselbst Kellerfest.

Herren, die sich für sonstige Anlagen: Arbeiterkasernen, Arbeiterhäuser etc. interessieren und diese Anlagen genau besichtigen wollen, stehen eigene Führer zur Verfügung“.

Demnach enden alle 5 möglichen Führungen nach zum Teil

ausgiebigen Gängen durch die Schmiederschen Fluren und Gutsanlagen im Steinacher Sommerkeller am Kellerberg. Dort wird in Anwesenheit von Prinz Ludwig ein Kellerfest gefeiert.

Um die Veranstaltung reibungslos über die Bühne gehen zu lassen, wird die Steinacher Feuerwehr von Ludwig Niggel wie folgt eingeteilt:

„Dispositionen für die Feuerwehr für den 31. Mai 1910“

„Sammeln der Wehr bei der Brauerei Bugl um 12 Uhr. Abmarsch der Wehr zum Schloss gemeinsam mit den Veteranen um 12:15 Uhr mit Musik.

Spalier bilden – einige Mann müssen sich unter die Kinder verteilen, damit nichts passiert. Die Vorstände gruppieren sich beim Portal. Nach dem Einzug seiner Königlichen Hoheit sofort Abmarsch mit Musik gemeinsam mit den Veteranen.

Dienstverteilung nachher:

Die gesamte Wehr bildet dann wieder Spalier vom Kellerstadel bis zum Bogenberger. Die Mannschaften werden so auseinandergezogen, dass sie die ganze Strecke übersehen können, damit nichts passiert. Nach der Spalierbildung 20 – 30 Mann zur Aufrechterhaltung der Ordnung am Keller. 4 Mann nach Bärnzell zur Unterstützung des Verwalters beim Aussteigen der Gäste. 4 Mann am Eingang zum Gutshof. Die 4 Mann, die in Bärnzell stehen, gehen, wenn sie in Bärnzell fertig sind, auf dem Weg zum Schnellinger Hof. Die neue Spritze wird am Gutshof aufgestellt, 2 Mann.“

Der Besuch des Prinzen Ludwig in Steinach endet mit seiner Teilnahme an einem zünftigen Kellerfest am Steinacher Kellerberg, das für ihn und die vielen Landwirte aus ganz Bayern, die an der Exkursion nach Steinach teilnah-

men, ausgerichtet wird. Im Gästebuch ziert seine Unterschrift eine ganze Seite und er hinterlässt die hier abgebildete Karte mit seinem Konterfei.

Der Prinz übernachtet noch einmal in Puchhof, besucht am nächsten Tag, dem 1. Juni 1910 in Straubing noch das Gymnasium und das Kloster der Ursulinen. Zum Dejeuner begibt er sich zum Grafen Bray nach Schloss Irlbach, wo nachmittags die Graf Bray'schen Güter Haidhof und Makofen besichtigt werden. Nach einem „kalten Imbiss im Irlbacher Keller“ reist der Prinz zum Bahnhof Straubing, „woselbst sich das Präsidium der Wanderversammlung und eine Abordnung der städtischen Kollegien von seiner Königlichen Hoheit verabschieden.

Um 7 Uhr 21: Abfahrt seiner Königlichen Hoheit nach Regensburg“.

## ANDREAS KRUMM

Rechtsanwalt

### Interessenschwerpunkte:

Versicherungsrecht  
Erbrecht  
Sozialrecht  
Verkehrsrecht  
Forderungsbeitreibung

Wittelsbacherstraße 13 · 94315 Straubing  
Tel. 09421 10001 · Fax 09421 10002

krumm@anwalt-straubing.de · www.anwalt-straubing.de

## KULTURmobil 2017

In der Nachbargemeinde  
**Kirchroth** gastiert  
**am Freitag, 28. Juli 2017**

das KULTURmobil  
im Kirchrother Feuerwehrhaus

### PROGRAMM

17.00 Uhr

„**Ein Glückskind namens Hans**“  
(für Kinder ab 6 Jahre)

20.00 Uhr

Die Komödie

„**Der Meister und Margarita**“

Eintritt frei!

# Fliesen-Saller

Roland Saller

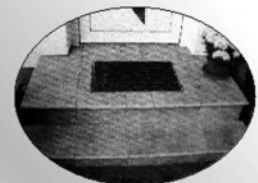
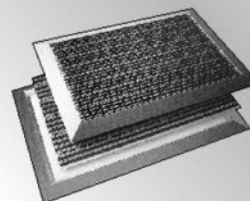
Dr. Stadler Str. 3

94365 Parkstetten

Ruf: 0160/8349740



Classic- Seriematte für alle Eingangsbereiche



Fliesenarbeiten - Fliesenhandel - Kachelöfen

- **Bautrocknung** -





## 60plus-Treff auf den Spuren der Römer in Künzing



Zu einem Erinnerungsfoto stellte man sich vor dem Römermuseum in Künzing

Zu einem interessanten Ausflug in die Passauer Gegend und in die Römerzeit konnten am Freitag, den 7. April die Moderatoren Detlev Schneider und Hans Agsteiner zahlreiche jung gebliebene Senioren im vollbesetzten Bus begrüßen. Im Rahmen einer kurzen Einführung gab Agsteiner im Bus einen Überblick über die Entwicklung unseres Voralpenraums, der im Jahre 15 vor Christus auf Befehl des berühmten Kaisers Augustus durch seine Stiefsöhne Drusus und Tiberius erobert und als Provinz Raetien in das römische Weltreich eingegliedert worden ist. Es sollte ein Puffer gegen die Germanen geschaffen werden, denn deren Einfälle ins Römerreich waren gefürchtet. Zur Sicherung der nördlichen Grenze baute man eine starke Mauer, den sogenannten Limes. An der Donau war eine Mauer nicht notwendig, da sie eine natürliche Grenze bildete. Aber dieser „nasse Limes“ musste mit Kastellen und Legionären abgesichert werden. Es entstanden u.a. Römerlager in Regensburg, Straubing, Passau und Künzing. Das um 100 nach Chr. geschaffene

Kastell in Künzing wurde von der 5. Kohorte aus Spanien belegt. Sie hat Künzing den Namen gegeben, denn dieser ist aus dem lateinischen Zahlwort „quintus = fünf“ abgeleitet. Der damalige römische Ortsname „Quintanis“, bedeutet „bei den Fünfern“ und aus „Quinantis“ machten dann die späteren Bajuwaren ein „Künzing“. Bei Ausgrabungen in Künzing wurden so viele Funde aus der Römerzeit geborgen und Entdeckungen gemacht, dass von der Gemeinde Künzing mit hoher staatlicher Förderung ein archäologisches und kunsthistorisches Museum geschaffen werden konnte.

Aber zunächst besichtigte der 60plus-Treff die berühmte Asamkirche und Basilika St. Margarete in Osterhofen-Altenmarkt, von deren prachtvollen Schönheit die Teilnehmer begeistert waren. Im Rahmen einer kleinen Kirchenführung erläuterte Agsteiner die Geschichte und Kunstgeschichte dieser ehemaligen Prämonstratenser-Klosterkirche, die zu den bedeutenden Barockbauten Deutschlands zählt. Der große Baumeister Jo-

hann Michael Fischer und die Maler und Stukkatoren Cosmas Damian und Egid Quirin Asam haben in einer Synfonie aus Stuck und Gold einen Prachtbau geschaffen, der seinesgleichen sucht. Agsteiner erzählte auch aus der Legende der Heiligen Margarethe, die häufig mit einem Drachen (dem „Wurm“) dargestellt wird und zu den sogenannten „Heiligen Drei Madl“ gehört.

Im Künzinger Römermuseum wurden die Senioren von einer Kuratorin begrüßt und kurz über die Bedeutung des Museums informiert. Jeder konnte nun auf eigene Faust durch das bedeutende Museum wandern und die Schätze erkunden und bestaunen. Eine Filmdokumentation im Untergeschoß brachte weitere Informationen. Im Obergeschoß war eine Reliquie des Heiligen Severin zu sehen, der den Abzug der Römer mitorganisierte. Bei der anschließenden Einkehr im Gasthaus „Römerhof“ wurde noch lange über den interessanten Ausflug diskutiert.

## Mit der „Stadtmaus“ das Regensburger Rathaus besichtigt

Bei herrlichem Wetter startete der Steinacher 60plus-Treff am Freitag, den 10. März zu einem Ausflug nach Regensburg. Moderator Detlev Schneider konnte zahlreiche jung gebliebene Senioren im Bus begrüßen und er erläuterte das Nachmittagsprogramm. Eine kleine Wanderung führte die Teilnehmer von Statt am Hof über die Steinerne Brücke und die berühmte Wurstkuchel zum historischen Regensburger Rathaus, wo sie von zwei Führern der „Stadtmaus“ erwartet wurden.

Die „Stadtmaus“ ist eine Regensburger Institution, in welcher Geschichte „erlebbar“ wird. Die Initiatoren gingen davon aus, dass die Menschen keine heruntergeleiteten Daten und Fakten sondern Geschichte miterleben wollen. Es darf dabei nie langweilig werden. Das Programm ist in den 18 Jahren ihres Bestehens stetig angewachsen. Mittlerweile sind 18 Erlebnis-, drei Kinder- und acht Themenführungen im Angebot. Dazu kommen 14 kulinarische Events, die unter dem Thema Genussabenteuer laufen. Insgesamt sind es bis zu viertausend Führungen im Jahr.

Man bildete zwei Gruppen und



im Rahmen der Führungen erfuhr man viel über die bedeutende Geschichte Regensburg und dieses Bauwerks. Besondere Höhepunkte der Besichtigung waren der Reichstagsaal, die Folterkammer und der Waffensaal, die vom Führungspersonal trefflich vorgestellt wurden. So erfuhr man, dass vorher die Reichstage an wechselnden Orten tagten. Ab 1663 fanden sie „immerwährend“ (bis 1806) im Reichssaal statt. Dieser „Reichssaal“ sei einer der bedeutendsten Profanräume im Mittelalter gewesen. Hier seien die heute noch gebräuchlichen Redewendungen „etwas auf die lange Bank schieben“ und „am grünen Tisch sitzen“ entstanden.

Auf dem Rückweg vom Rathaus zum Bus besuchte man noch

den alten Salzstadel an der Donau, in welchem noch Vieles zur Regensburger Geschichte und die Stadt als Weltkulturerbe zu erfahren war. Bei der Einkehr im Gasthaus Deutsch in Barbing wurde bei geselliger Unterhaltung noch lange über das Gesehene und Gehörte diskutiert.

Text: Hans Agsteiner /  
Fotos: Detlev Schneider

**Haben Sie Fragen zu 60plus-Treffen oder zu Veranstaltungen, wenden Sie sich an die beiden Ansprechpartner :**

Detlev Schneider, Tel.  
09428/8740

und

Hans Agsteiner, Tel.  
09428/1602



**Gartengestaltung**

Meisterbetrieb

**Stefan Heller**

Gartenanlagen  
Teichanlagen  
Wasserspiele  
Naturgärten  
Pflasterarbeiten  
Holz im Garten  
Natursteinarbeiten  
Pflege von Grünanlagen

Aufrother Str. 27  
94377 Steinach / Münster

Tel.: 09428/94 80 67  
Fax: 09428/94 80 68  
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de  
[www.gartengestaltung-stefanheller.de](http://www.gartengestaltung-stefanheller.de)





## 60plus-Treff besuchte Museumsdorf Bayerischer Wald

Im vollbesetzten Bus konnte Moderator Hans Agsteiner bei strahlendem Wetter am Freitag, den 12. Mai zahlreiche Senioren unserer Gemeinde begrüßen. Ziel des Nachmittag-Ausflugs war das Museumsdorf Bayerischer Wald in Tittling am Dreiburgensee. Im Bus gab Agsteiner Informationen über das Museumdorf, das zu den größten Freilichtmuseen Europas zählt und erläuterte den Ablauf der Besichtigungstour. Man konnte erfahren, dass im 20 Hektar großen Museumsdorf 148 Wohn- und Wirtschaftsbauten des Bayerischen Waldes aus der Zeit um 1400 bis 1890 besichtigt werden können. Träger des privaten Museums sei die Firma Rotel Tours – Das Rollende Hotel in Tittling, die von Georg Höttl gegründet und weltweit agiert. 1973 sei hier von ihm das Hotel Dreiburgensee eröffnet und ein Jahr danach ein Heimatmuseum gestaltet worden, die Keimzelle für das Museumsdorf Bayerischer Wald. Da im Bayerischen Wald historische Hauslandschaft laufend verschwindet, hat es sich Georg Höttl zur Aufgabe gemacht, wenigstens einen Teil der historischen Bausubstanz zu retten und auch den dazugehörigen Hausrat sowie die Gerätschaften zu sam-



*Mit großem Interesse informierten sich die 60plus-Teilnehmer über das Leben unserer Vorfahren im Museumsdorf Bayerischer Wald*

meln. Auf diese Weise sollten den kommenden Generationen Zeugen der eigenen Vergangenheit erhalten bleiben.

Die 60plus-Teilnehmer waren überrascht von der Größe und Bedeutung des Museumsdorfes. Die gut beschrifteten Objekte gewährten einen informativen Einblick in die Wohn- und Arbeitswelt unserer Vorfahren. Für einen Nachmittags-Ausflug waren die Besichtigungsmöglichkeiten aber viel zu groß. Man konnte hören, dass man sich hier tagelang aufhalten und informieren könnte. Bei der gemütlichen Einkehr im Gasthaus Mühlhiasl wurde noch lange über das Ge-

sehene und Erlebte diskutiert. Bei der Heimfahrt war man sich einig, dass dies alles sehr schön war, aber man doch in dieser Zeit nicht hätte leben wollen; denn diese sogenannte „gute alte Zeit“ war gar nicht so gut: Kein Fernsehen, kein Radio, kein Auto, dafür aber harte Knochenarbeit, Krankheiten, Not und Elend. Man sei deshalb froh, in unserer heutigen Zeit mit ihren technischen Errungenschaften zu leben. Und doch ist zu bedenken, dass unsere moderne Zeit auf den Grundlagen unserer Vorfahren, ihrem Erfindungsreichtum und ihrer Arbeit entstanden ist.

Text/Foto Hans Agsteiner



[www.sparkasse-niederbayern-mitte.de](http://www.sparkasse-niederbayern-mitte.de)

## Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Wenn's um Geld geht  
 Sparkasse  
 Niederbayern-Mitte

## Wie es früher einmal war

# Ein Dorf im Wandel der Zeit

von Claudia Heigl

Jahrhundertlang prägten die Höfe das Leben und Arbeiten auf dem Land, ernährten sich die Menschen von den eigenen Erzeugnissen. Steuern wurden mit Tieren und deren Erzeugnissen bezahlt (Hühner, Gänse, Eier, Schmalz usw.). Höfe wurden für das "Seelenheil" gestiftet. Und nun geht in Steinach eine Ära zu Ende. Als letzte Landwirtschaft im Dorf gab die Familie Foidl Mitte April ihre Tierhaltung auf. Es gibt zwar im Gemeindegebiet von Steinach (Rotham, Agendorf, Hoerabach) noch Ställe mit Tieren, aber im Dorf selbst findet sich keiner mehr.

Ursprünglich umfasste das Dorf Steinach im Jahre 1760 insgesamt 52 Häuser und Höfe. Bis 1900 kamen noch 15 Häuser hinzu. Davon sind 10 mittelgroße Höfe mit 30 bis 75 Tagwerk Grund, zwölf weitere waren kleinere Hofstellen, Sölden oder Gütl genannt, und der Rest Häusler mit wenig oder keinem dazugehörigen Grund.

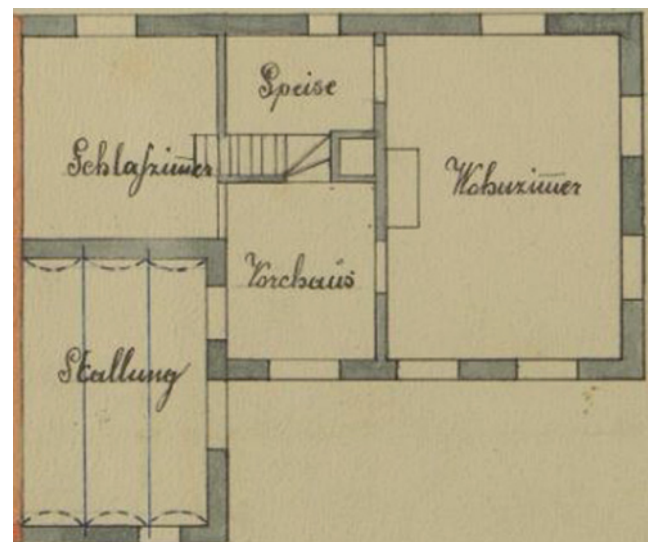
Jahrhundertlang änderte sich nichts an den Hofgrößen. Fast alle Höfe und Häuser gehörten mit der Grundherrschaft zur Hofmarksherrschaft Steinach, dessen Eigentümer der Schlossherr war. Dieser musste jeder Hofübergabe und jedem Verkauf zustimmen. Eine Abtrümmerung von Grundstücken durch den Besitzer war bei den Steinacher Anwesen bis 1848 faktisch nicht möglich. Wenn z.B. ein Inwohnerhaus vom Hof abgetrennt werden sollte, wurde die Zustimmung des Grundherrn benötigt.



Uraufnahme des ursprünglichen Dorfes aus dem Jahre 1827

Fast alle Familien hielten Kühe, um den täglichen Milchbedarf abzudecken. Zwei Kühe waren für das Arbeiten mit den landwirtschaftlichen Geräten nötig. Längeres Arbeiten auf dem Feld hatte jedoch eine geringere Milchleistung der Kühe zur Folge. Ochsen waren, aufgrund ihrer Kraft, für die Feldarbeit besser geeignet, arbeiteten jedoch sehr langsam und gemächlich. Pferde, mit denen wesentlich schneller gearbeitet werden konnte, waren in der Anschaffung und im

Unterhalt teuer. Mensch und Tier lebten unter einem Dach.



Grundriss eines Häusleranwesens aus dem Jahre 1910

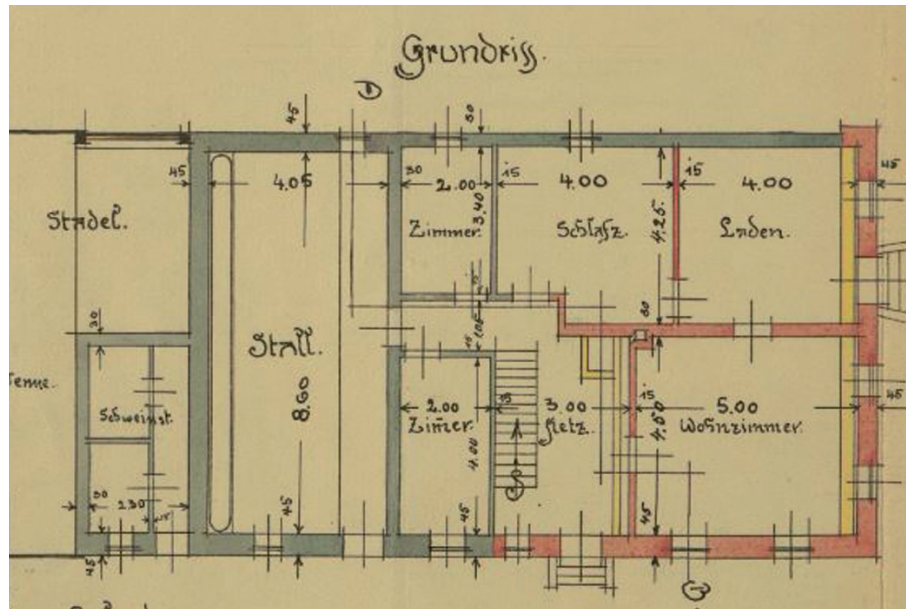




Willi Kiefel sen. aus Steinach hat für den Zeitraum zwischen 1912 und 1980 verschiedene Aufzeichnungen hinterlassen. Sie enthalten auch eine Aufstellung der Ernährungsgrundlage in Steinach im ersten Weltkrieg:

Hier schreibt er: „Für zwei Kühe brauchte man 6 – 7 Tagwerk zur Versorgung; sie waren die Zugtiere zur Bewirtschaftung bei fleissiger Mitarbeit. 5-7 Liter Milch war höchst möglich. Einzelne hatte ja nur Pacht, mehrere zugepachtet vom Pfarrer. Der Dünger bestand aus Mist und Jauche. Kalk und Kali war fast unwahrscheinlich. Strassendreck war begehrt.“

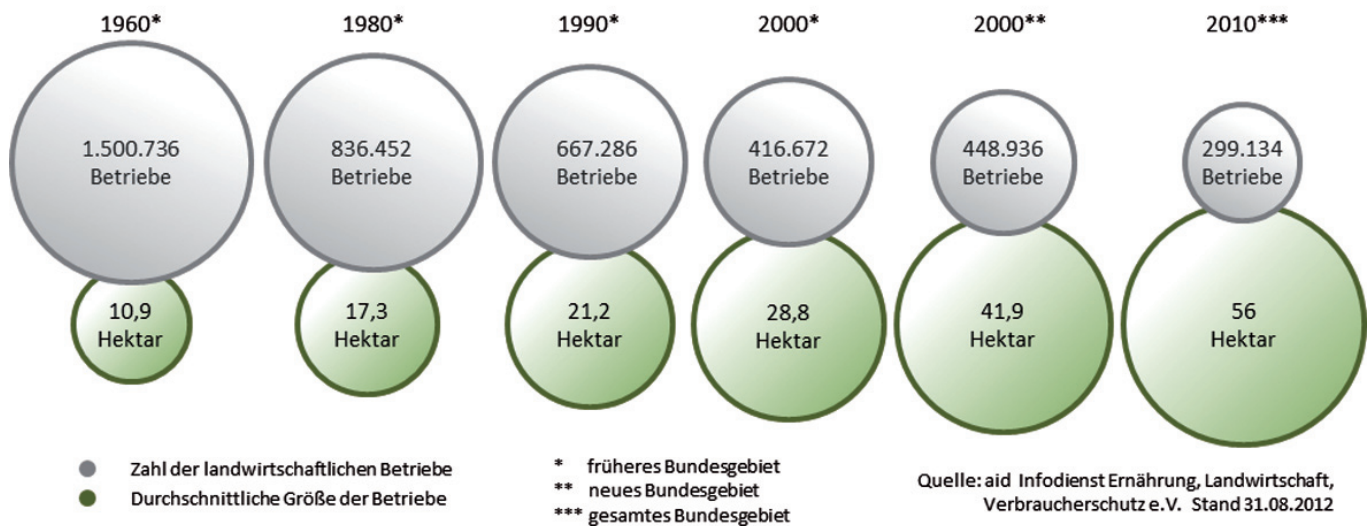
Die Landwirtschaft war sehr ar-



Grundriss eines Steinacher Anwesens mit Krämerladen von 1910

Seine Aufstellung führt die Arbeitstiere der Steinacher Familien um die Zeit des ersten Weltkriegs auf:

Schuster Rupert	2 Kühe	Bielmeier Jakob	2 Kühe
Kirmer Xaver	4 Kühe	Simmel	4 Kühe
Sachenbacher, Schreiner	2 ½ Kühe	Knott, Götzgasse	2 Ochsen, 1 Pferd
Ungerer	4 Kühe	Hien (Schlenger)	2 Kühe
Kirmer Hans	3 Kühe	Hien Wastlbauer	2 Ochsen, 1 Pferd
Kiefl Max	2 ½ Kühe	Höcherl	2 Kühe
Weber Alfons	3 Kühe	Sieber	2 ½ Kühe
Zollner Josef	1 Ochs	Hagenauer	2 Kühe
Echinger Jakob	1 Ochs	Haimerl Josef	1 Ochs, 1 Pferd
Handwerker Josef	2 Kühe	Heigl, Krämer	2 Kühe
Bogenberger	4 Kühe	Lang Josef	2 ½ Kühe
Fuchs	1 ½ Kühe	Thanner Max, Gastwirt	1 Ochs, 1 Pferd
Grüneisl	2 ½ Kühe	Miedaner	3 Kühe
Schmidbauer	1 Ochs	Bach Bachl	2 Kühe
Brunner Metzger	1 Ochs, 1 Pferd	Bartl	2 ½ Kühe
Barnerso, Gastwirt	1 Ochs	Kufner	2 Kühe
Hagenauer, Bader	2 Kühe	Bachl Xaver	1 Ochs, 1 Pferd
Schmid, Lehrer	1 Ochs	Beck Jo.	4 Kühe
Zacherl	2 Kühe	Schmidbauer	3 Kühe
Bemmerl	2 Kühe	Fellinger	1 Ochs, 1 Pferd
Hahn	1 Ochs, 1 Pferd	Sieber Bauer	3 Ochsen, 1 Pferd
Schwarz	1 Ochs	Kimberger	2 Kühe
Hierl, Schmied	2 ½ Kühe	Neumeier Peter	2 Kühe
Räss	1 Ochs	Herrnberger Hartberg	?
Gössl, Posthalter	1 Ochs	Drascher?	1 Kuh
Altschäffl, Händler	2 Kühe	Stadler, Melker	3 Kühe
Bachl Ferdinand	2 Ochsen	Lang	1 Ochs, 1 Pferd
Bielmeier Therese	2 ½ Kühe	Bogner Bauer	1 Ochs, 1 Pferd
Bachl, Hebamme	2 ½ Kühe	Hien Moos	4 Kühe
Bugl Simon, Händler u. Bürgermeister	1 Ochs, 1 Pferd	Dietl	3 Kühe
Laumer, Wagner	1 Kuh		



beitsintensiv. Durch das Aufkommen von Traktoren, Mähreschern und Melkmaschinen änderte sich ab den 50er Jahren die Situation. Durch den technischen Fortschritt konnte die Arbeit auf dem Feld und im Stall von einem Bruchteil der früher benötigten Arbeitskräfte erledigt werden. Die Landwirte waren in der

Lage mehr Flächen zu bewirtschaften und größere Tierbestände zu halten. Diese Investitionen rechneten sich jedoch nur für die größeren Anwesen.

Immer mehr Nutztiere verschwanden aus den kleineren Anwesen und Häusern in Steinach. Außer-

dem kam der Generationswandel hinzu. Die Kinder sahen ihre Zukunft nicht mehr in der Landwirtschaft. Die Folge war ein Veränderungsprozess, der bis heute anhält. Immer größere Betriebe übernehmen die frei werdenden Flächen und bauen so ihre Erzeugungsgrundlagen somit weiter aus.

## die druckerei in steinach

**geschäftsdrucke hess gmbh**  
 gewerbering 2a · 94377 steinach  
 www.hessgmbh.de · tel. 09428 903062

Nur noch vereinzelte Landwirte im Dorf bewirtschaften ihre Felder noch selbst. Das meiste ist verpachtet, größtenteils an die Saatzucht in Steinach. Einen Kuhstall gibt's nun leider auch nicht mehr.

## ROBERT SCHNEIDER

Sanitär · Heizung · Lüftung

Weiherstr. 2 · 94377 Steinach-Münster  
 Tel.: 09428 / 947598 · Fax.: 09428 / 947803  
 robert.schneider79@t-online.de

## FREE WHEELS

BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES  
**WWW.FREE-WHEELS.DE**

Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Inh. Marcus Breindl Tel. 09428-948990  
 Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696  
 94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de





## Kundenreise nach Mallorca – Die Insel der Stille

Vom 21. bis 28. April 2017 fand mit über 30 Kunden in Begleitung von Fritz Buchner, Reiseleiter der Raiffeisenbank Parkstetten eG unsere Gruppenreise nach Mallorca statt.

Die „Isla de la Calma“, die Insel der Stille, überraschte mit einer Vielzahl an kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten. Die Gruppe erlebte ein Mallorca mit ihren wilden Berglandschaften, pittoresken Dörfern, bizarren Küstenabschnitten und entdeckte die beeindruckende mediterrane Flora und Agrikultur der Insel. Einen besonderen Eindruck hat die Hauptstadt Palma mit ihrem einzigartigen Wahrzeichen der Kathedrale La Seu hinterlassen.



Auch mit dem Wetter hatten wir eine glückliche Hand und somit war unsere Reise wieder ein voller Erfolg.

Text/Foto: Raiffeisenbank Parkstetten

## Veranstaltungsübersicht:

<p>Raiffeisen-Fußballpokalturnier mit dem ASV Steinach, RSV Parkstetten, TSV Mitterfels und der SG Bogen/Oberalteich in Steinach</p>	<p><b>Vorrundenspiele:</b> 07.07.2017 – 18:30 Uhr: TSV Mitterfels vs. SG Bogen/Oberalteich 08.07.2017 – 15:00 Uhr: ASV Steinach vs. RSV Parkstetten <b>Endspiele:</b> 09.07.2017 – 14:00 Uhr: Spiel um Platz 3 09.07.2017 – 16:00 Uhr: Finale</p>
<p>Familienfahrt in die Bavaria Filmstadt</p>	<p>17. September 2017</p>

Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie in eine unserer Filialen oder unter [www.rb-parkstetten.de](http://www.rb-parkstetten.de)

# BESTATTUNGEN KAROW

*Pietät, Einfühlungsvermögen  
und die hohe Qualität  
der erbrachten Leistungen  
sprechen für uns*



*Vertrauen Sie auf uns*

Mitterfels, Burgstraße 46  
Telefon: 09961/910205  
[www.bestattungen-karow.de](http://www.bestattungen-karow.de)

## Ökokiste Kößnach

- Obst
- Gemüse
- Käse
- Brot
- Milch
- Wurst
- Fleisch
- Tee
- Kaffee...



**Fit bleiben mit der Ökokiste**  
Wir bringen Ihnen frische Biolebensmittel direkt ins Haus!

Wöchentliche Lieferung nur 1,50 EUR Liefergebühr



Untere Dorfstr. 8 94356 Kößnach  
Tel: 09428/949533 [www.oekokiste-koessnach.de](http://www.oekokiste-koessnach.de)  
E-Mail: [oekokiste.koessnach@t-online.de](mailto:oekokiste.koessnach@t-online.de)



# Franz Knott ist 25 Jahre im Aufsichtsrat

## Generalversammlung der Raiffeisenbank Parkstetten – solides Ergebnis 2016

Bei der Generalversammlung am Dienstag, 31. Mai im Gasthaus Schmid in Wolferszell konnte Vorstandsvorsitzender Anton Ismail auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016 zurückblicken. Sowohl Bürgermeister Karl Mühlbauer und Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier würdigten die Raiffeisenbank als vertrauensvollen Partner im Bank- und Warengeschäft. Aufsichtsrat Franz Knott erhielt für 25 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit im Aufsichtsrat die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes. Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat wurden Georg Kagermeier und Franz Knott wiedergewählt.

Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Armin Mittermeier, der Vorstand und Mitarbeiter für ihre engagierte Arbeit dankte, sprach Bürgermeister Karl Mühlbauer zu den Mitgliedern der Genossenschaft. Mit der Regionalität setzt die Raiffeisenbank Parkstetten mit den Geschäftsstellen in Steinach, Mitterfels und Oberalteich ein klares Bekenntnis ein Ansprechpartner vor Ort zu sein. Dazu komme ein Arbeiten mit der Digitalisierung, deren Stärken man nutzen und deren Schwächen man aber begegnen müsse.

Nach einem gesamtwirtschaftlichen Rückblick des Vorstandsvorsitzenden Anton Ismail folgten die Geschäftszahlen der Raiffeisenbank Parkstetten. Das Geschäftsjahr 2016 habe erneut gezeigt, dass traditionelle Werte mehr denn je zählen. Die Bilanzsumme ist um 9 Millionen auf 161 Millionen Euro



Die Raiffeisenbank Parkstetten ist gerüstet für die Zukunft. Aufsichtsrat Franz Knott erhielt die silberne Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes. v.l. Vorstand Daniel Attenberger, Generaldirektor der DZ-Bank Klaus Betz, Aufsichtsräte Gerhard Heintl, Franz Listl und Franz Knott, Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier, Revisor vom Genossenschaftsverband Bayern Florian Meindl, Bürgermeister Karl Mühlbauer und Vorstandsvorsitzender Anton Ismail

gestiegen. Die bilanziellen Kundeneinlagen haben sich trotz der schwierigen Rahmenbedingungen um sieben Prozent erhöht, was einem Volumen von 8,5 Millionen Euro entspricht. Im Berichtsjahr konnte das Kreditvolumen weiter ausgeweitet werden. Es stieg um 2,9 Millionen Euro auf 96 Millionen Euro. Die Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft verlief besser als geplant. Insbesondere die Erträge aus der Vermittlung von Immobiliengeschäften, aber auch die Erlöse im Wertpapier-, Bauspar- und Versicherungsgeschäft haben sich positiv entwickelt. Das Eigenkapital konnte weiter gestärkt und die Eigenkapitalquote konnte auf 8,53 Prozent ausgebaut werden. Das Warengeschäft verlief mit einer geringen Umsatzsteigerung auf 2,6 Millionen Euro gut. 184 000 Euro Gewerbesteuer zahlte die Bank an die Gemeinden im Geschäftsge-

biet und in Spendenaktionen förderte die Bank Vereine und Organisationen mit 16 250 Euro. Die Raiffeisenbank Parkstetten ist für die Zukunft gut gerüstet. Die Filialstruktur und Kontomodelle wurden überdacht, die Beratungen sollen intensiviert werden, das Geschäftsfeld wurde mit dem Waschpark und den Bau der Wohnanlage in Parkstetten erweitert.

Vorstand Ismail dankte den Mitarbeitern für das partnerschaftliche Miteinander und den großen persönlichen Einsatz. „Die Mitarbeiter sind es, die der Bank ein Gesicht geben“, so Ismail. 40 Jahre ist Josef Santl im Lagerhaus beschäftigt, auf 35 Jahre kann Ingrid Miethaner als Innenrevisorin zurückblicken. 30 Jahre ist Bettina Fischer, Leitung Kreditmarktfolge bei der Bank beschäftigt und 20 Jahre hat Josef Sträubl die Leitung der EDV in der Bank über.





Beim Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit betonte Vorsitzender Armin Mittermeier, dass die „ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung übertragenen Aufgaben erfüllt wurden“. Revisor Florian Meindl vom Genossenschaftsverband berichtete über die gesetzliche Prüfung sowie die Feststellung des Jahresabschlusses. Die Vorschläge zur Verwendung des erzielten Überschusses und der

Ausschüttung einer Dividende von 2,5 Prozent nahm die Generalversammlung an. Vorstand Daniel Attenberger stellte den Mitgliedern den „Alleskönner“ der Bank, die VR-Bankingapp vor. Überweisungen tätigen, Umsätze und Kontostände anzeigen, Geld senden und anfordern, Geldautomaten finden oder mit der Funktion Scan2Bank Rechnungen schnell und unkompliziert

bezahlen oder einen Berater kontaktieren, dies alles ist mit der VR-Bankingapp, einer Bank für die Hosentasche, möglich. Digital und vor Ort, die Raiffeisenbank Parkstetten kann beides. Das Geschäftsjahr 2017 läuft zufriedenstellend, wohlwiegend, dass zukünftig mit schlankeren Ergebnissen zu rechnen ist.

Text: Gerhard Heintl  
Foto: Raiffeisenbank

Landkreis Straubing-Bogen

<http://www.bogen.de/vhs>



Leitung:

Angela Fischer

Tel. 0151-70049133

steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle  
Steinach-Münster**

### Keyboard

#### Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-  
Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

### Akkordeon

#### Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-  
Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

### Gitarre

#### Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-  
Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

### Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: 18.09.

Dauer: 10 Nachmittage,  
wöchentl.

Gebühr: 60,00 EUR

Ort: Alte Schule Steinach

Kursleiter: Regina Wildner-  
Gruber

Gebühr gilt bei 4 Teilnehmern Musikunterricht in kleinen Gruppen (2- 4 Teilnehmer), Montag oder Mittwoch oder Donnerstag nachmittags nach Absprache.

### Ballett für Kinder Gruppe 1 (7 bis 9 Jahre)

Beginn: 21.09.

Zeit: 16:00 bis 17:00 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung der fortgeschrittenen, klassischen Ballettgruppe. Bei Interesse am Ballett bitte frühzeitig melden, wir haben nur sehr kleine Gruppen- wenig Nachrücker- Plätze.

### Ballett für Kinder Gruppe 2 (4 bis 6 Jahre)

Beginn: 21.09.

Zeit: 17:00 bis 17:45 Uhr

Dauer: 10 Nachmittage,  
Donnerstag

Gebühr: nach Teilnehmerzahl

Ort: Neue Turnhalle

(Gymnastikraum) Steinach

Kursleiter: Annette Vogel

Fortsetzung des Schnupperballetts vom Sommer aber auch für Anfänger geeignet. Ballett ist Leidenschaft für Tanz und klassi-

sche Musik. Neben einem Gefühl für Bewegung und Rhythmus, vermittelt Ballett den Kindern eine aufrechte, offene Haltung. Sich zu strecken und zu dehnen, den Kopf zu heben und die Arme auszubreiten dadurch wird auch der eigene Körper wahrgenommen und ein stärkeres Selbstwertgefühl entwickelt. In einer kleinen Gruppe wird auf jedes Kind eingegangen. (Max. 12 Teilnehmer)

### Budosport – Selbstverteidigung für Frauen

Beginn: 21.09.  
Zeit: 18:00 bis 19:30 Uhr  
Dauer: 10 Abende, Donnerstag  
Gebühr: 45 Euro  
Ort: Neue Turnhalle (Gymnastikraum) Steinach  
Kursleiter: Michaela Dietl  
Budosport verbindet Elemente der Kampfkunst mit Fitness- und Entspannungsübungen. Eigene Möglichkeiten der Verteidigung

werden entwickelt. Die Teilnehmerinnen können ihre Grenzen neu definieren und Achtsamkeit für sich fördern. Haltungs-, Koordinations- und Ausdauerschwächen werden entscheidend verbessert und Stress abgebaut. Sportliche, bzw. bequeme Kleidung (keine Schuhe) und Getränk mitbringen! Auf die physischen Möglichkeiten des Einzelnen wird in einer kleinen Gruppe Rücksicht genommen. (max. 10 Teilnehmer)

### Nähkurs für Anfänger

Am: auf Anfrage  
Zeit: 19.00 bis 22.00 Uhr  
Dauer: 2 Abende  
Ort: Alte Schule Steinach, Vhs-Raum  
Gebühr: 25 Euro  
Kursleiterin: Brigitte Kiefl  
Selber Nähen macht Spaß und liegt wieder voll im Trend. Wenn Sie gerne nähen möchten und noch keine großen Vorkenntnisse haben, sind Sie in diesem

Kurs richtig.

Wir machen uns mit der Nähmaschine vertraut, lernen, wie man einfädelt, Stoffe zuschneidet, einfache Stiche näht und einen Reißverschluss einsetzt.

Zudem gibt es Tipps für den Umgang mit verschiedenen Stoffarten.

Unter Anleitung entstehen nette Kleinigkeiten, wie Stiftemapperl und Kosmetiktäschchen. Bitte mitbringen:

Nähmaschine, Stoffschere, Papierschere, Steck- und Nähadeln, Nähgarn, Maßband, Lineal, Trennerl, Schneiderkreide oder Trickmarker. Eigene Stoffreste können gerne mitgebracht werden. Materialkosten nach Bedarf

Das ganze Programm für Herbst/Winter, Weitere Programmhinweise, Updates und Anmeldungen unter [vhs-straubing-bogen.de](http://vhs-straubing-bogen.de)

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

**Hans Witzmann**

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasser-beheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 29, 94356 Kirchroth  
Telefon 0 94 28- 85 85 · Telefax 0 94 28- 90 37 85



**Michael Fischer**  
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7  
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02  
Telefax: 0 94 28/88 13  
Handy: 01 71/2 42 33 22

**Andreas Metallbau Heisinger**  
Metall in seiner schönsten Form

**Schlosserei - Spenglerei**

- Vordächer
- Balkonanlagen
- Zaunanlagen
- Blechbearbeitung
- Schweißkonstruktionen

Scheften 5 · 94365 Parkstetten  
Telefon: 09422 / 4034756 · Telefax: 09422 / 8074244  
Mobil: 0160 972 000 33 · E-Mail: [a.heisinger@gmx.de](mailto:a.heisinger@gmx.de)





## Quer-Beet

Informationen rund um den Garten von Ihrer Kreisfachberatung  
für Gartenbau und Landespflege am Landratsamt Straubing-Bogen



### Blütenzauber in unseren Dörfern

Der Landkreis Straubing-Bogen hat zusammen mit 26 Städten und Gemeinden im Landkreis im vergangenen Jahr ein LEADER-Projekt unter dem Titel „Blütenzauber in unseren Dörfern“ gestartet. Mit der Ansaat und Entwicklung mehrjähriger Blühflächen soll dabei auf die Wichtigkeit solcher Flächen gerade auch innerorts für die blütenbesuchenden Bienen und Insekten aufmerksam gemacht werden. Auch sollen die Flächen dazu anregen, statt Einheitsgrün und Steinflächen im öffentlichen Raum und im eigenen Garten wieder mehr Natur zuzulassen. Die Gemeinde Steinach beteiligt sich auch an dem Projekt und hat dazu zwei Flächen an der Schule zur Ansaat zur Verfügung gestellt. Beobachten sie doch einmal die Entwicklung der Flächen in den nächsten Wochen. Allerdings ist bei mehrjährigen Ansaaten auch Geduld gefordert: die Blühpflanzen müssen zuerst eine Blattrosette bilden bevor sie zur Blüte kommen. Und das kann je nach Witterung und vor allem Feuchtigkeit natürlich dauern.

Ebenfalls mit Blühpflanzen und deren essbaren Blüten hat der zweite Beitrag zu tun:



*Zucchini Blüten sind nicht nur hübsch anzusehen sondern können auch verzehrt werden.*

### Zierde und Nutzen - Essbare Blüten

Bei Zucchini können nicht nur die Früchte vielfältig verwendet werden sondern auch die schönen, großen Blüten. Nach italienischem Rezept in Eigelb und Mehl gewendet und in heißem Öl ausgebacken, mit etwas Salz oder Zucker bestreut, sind diese eine Leckerei. In Frankreich werden die Blüten mit Hackfleisch gefüllt, zugebunden und in der Pfanne gebraten. Ernten sollte man nur morgens, denn ab Mittag welken die Blüten bereits. Besser für Salate geeignet sind allerdings die aromatisch duftenden und pikant würzig schmeckenden Blüten der Kapuzinerkresse. Sowohl die Knospen als auch die jungen Samenkapseln können in Essig eingelegt als Kapernersatz Verwendung finden. Die Blüten der roten Indianernessel ergeben delikate Würze zu Salat und Süßspeisen. Schmackhafte Salate lassen sich auch noch aus den Blüten anderer Pflanzen herstellen: Schmuckkörbchen, Duftveilchen, Hornveilchen, Duftpelargonie, verschiedene Salbeiarten und auch Gänseblümchen. Mittlerweile gibt es essbare Blüten auch als Samenmischung im Fachhandel.

### Sommerschnitt an Obstbäumen

Beim Sommerschnitt werden die frischen Triebe entfernt, die im nächsten Frühjahr sowieso der Schere zum Opfer fallen würden. Dazu gehören Konkurrenztriebe an der Stammverlängerung und an den Leitästen, Wasserschosse und auch Triebe die ins Innere der Krone wachsen. Noch nicht verholzte Triebe lassen sich auch „wegreißen“. Dadurch kann ein Neuaustrieb aus der eigentlichen Schnittstelle zumindest eingedämmt werden.

Nach dem Sommerschnitt bekommen die Früchte mehr Sonnenlicht und alle Kraft kann in die Äste und Zweige wandern, die der Baum wirklich behält. Wichtig ist der richtige Zeitpunkt des Sommerschnittes: nicht vor Mitte Juli – sonst bildet der Baum noch einmal neue Triebe.

Spezielle Schnittkurse hierzu bieten die örtlichen Obst- und Gartenbauvereine an.

### Tag der offenen Gartentür in Niederbayern

Unter dem Motto „Zu Besuch in privaten Gärten“ findet am Sonntag, den 25. Juni 2017 in der Zeit von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr wieder der „Tag der offenen Gartentür“ statt. Ziel der Veranstaltung ist es, private Gärten für Interessierte zu öffnen und dabei zu zeigen, wie unterschiedlich und vielfältig Gartenkultur sein kann. Die ausgewählten Gärten sollen dabei ganz bewusst keine Schaugärten sein, sondern ganz zwanglos zur Besichtigung und zum Gedankenaustausch einladen.

Im Landkreis Straubing-Bogen hat sich in diesem Jahr leider kein Gartenbauverein gefunden, der die Veranstaltung ausrichten wollte. Das bietet die Möglichkeit sich einmal die Gartenkultur in den anderen Landkreisen in Niederbayern anzusehen. Einen Überblick über alle geöffneten Gärten finden sie auf der Homepage des Bezirksverbandes für Gartenkultur und Landespflege Niederbayern unter [www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de](http://www.bv-gartenbauvereine-niederbayern.de). Dort können sie sich auch ein Falblatt mit der näheren Beschreibung der Gärten und der Anfahrt herunterladen.

Ihr  
Harald Götz,  
Kreisfachberater

## Maibaum aufgestellt

Mit viel Muskelkraft wurde am Vortag zum 1. Mai in Steinach der Maibaum aufgestellt. Die Ortsvereine ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach und die Vorwaldschützen Steinach hatten am Nachmittag ins Sportzentrum Steinach eingeladen und viele Helfer und Zuschauer kamen. Zeitweilen hatte man das Gefühl, das ganze Dorf wäre auf den Beinen. Gestiftet wurde der 25 Meter hohe Maibaum dieses Jahr von Josef Fischer und Detlev Schneider aus Steinach. Erstmals wurde am Gipfel eine „Krone“ angebracht. Die Spenglerei Martin Wolf aus Steinach erstellte und spendierte dazu die Konstruktion. Konnte man bei Sonnenschein noch eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen rund um den Rathausbrunnen genießen, so hieß es um 16 Uhr alle Helfer an die Stangen. Mit reiner Muskelkraft wurde der Maibaum angehoben, bevor die sogenannten Schwaiberl an den Maibaum angelegt wurden. Josef Fischer gab gewohnt routiniert die Kommandos. Mit einem



Viele Helfer und viel Kraft waren nötig den Maibaum von der Waagrecht in die Senkrechte zu bringen.

kräftigen „Hauruck“ bewegte sich der Maibaum Zentimeter um Zentimeter in die Senkrechte. Einen kräftigen Applaus erhielten die Helfer, als der Maibaum sicher in der Halterung stand. Nicht nur die Helfer hatten sich nun eine Brotzeit verdient. Bei Musik von Reini und Jonny schmeckte auch das kühle Bier richtig gut.

Text/Fotos: Gerhard Heidl



## Spende



Die Theatergruppe der FFW Steinach überreichte einen Spendenscheck in Höhe von 500 Euro an das Palliative-Care-Pflegeteam mit Frau Marianne Maier und Karin Gutmann

Nach der erfolgreichen Theateraufführung des Stückes „Hollywood in Hollerbach“ durch die Theatergruppe der FFW Steinach spendierten der Verein und die Akteure 500 Euro an „Pallidomo“. Die Pallidomo GmbH ist eine ambulante Palliativversorgung in Straubing-Bogen. Die Aufgabe des Palliativteams ist es die Lebensqualität zu erhalten und zu fördern. Es soll den Patienten ein menschenwürdiges Leben in Ihrer vertrauten Umgebung ermöglicht werden. Die Leistungen können von Patienten in Anspruch genommen werden, die an einer nicht heilbaren, fortschreitenden Erkrankung leiden, so dass ihre Lebenserwartung begrenzt ist.

Text/Foto: Gerhard Heidl





# Applaus, Applaus

## Theateraufführungen der FFW waren wieder ein großer Erfolg

Mit Applaus, Applaus ist hier nicht das Lied der Sportfreunde Stiller gemeint, sondern die Aufführungen der Theatergruppe der FFW Steinach. Mit dem Stück von Toni Lauerer „Hollywood in Hollerbach“ hat Organisator und Regisseur Patric Biermann ein unterhaltsames Stück ausgesucht. Die Laienschauspieler, taten ihres dazu und so waren die acht Vorstellungen sehr gut besucht. Die Schauspielkünste der Steinacher sind ja schon länger bekannt und jedes Jahr werden sie ein bisschen besser.



Hollerbach! Eigentlich ein gemütliches Dorf, wo sich alle gut vertragen und keiner dem Anderen neidet, weil sowieso niemand was Besseres ist als der Nachbar. Nur der Sepp (Andreas Foidl), Sohn von Landwirt Sepp Dimpfl (Josef Heisinger), bringt Unruhe in die Idylle. Denn er geht auf die Filmhochschule und will Regisseur werden.

*Kraut (Johannes Mäckl), Postbote Kare (Franz Foidl) und Rosi (Petra Neumeier) werden von Beleuchter Sepp (Josef Heisinger) ins rechte Licht gerückt. Lisa (Anna Fellingner) beobachtet die Szene.*

Schon bald zerreißt man sich das Maul, natürlich hinter vorgehaltener Hand, besonders die Dorfratschn Moni und Vroni (Kristina Foidl und Petra Schätz), denen der Sekt besonders schmeckt. Liesl (Edeltraud Kie-

ninger), Sepps Mutter ist ja so stolz auf ihren "Josef". Als der Sepp davon erfährt, fasst er einen heimtückischen Plan und nimmt mit seinem Kameramann aus der Steiermark (Franz Holmer jun.) das Dorf so richtig aufs Korn. Er gibt vor, einen Film über das Dorf als Diplomarbeit drehen zu müssen und weil sich die Bewohner, vor allem die Bewohnerinnen eine steile Schauspielkarriere erhoffen, machen sie engagiert mit und schmeicheln dem Nachwuchsregisseur. Jeder hofft auf eine Hauptrolle. Da wird der Inbusschlüssel, von Rudi (Franz Hofer) schon mal zu einem Messer und seine Frau Rosi (Petra Neumeier) übt mit den Spezl von Regisseur Sepp, dem Kraut (Johannes Mäckl) schon mal eine Szene in einem Kaffee. Nur Lisa (Anna Fellingner) ist eingeweiht und amüsiert sich köstlich. Der neugierige Postbote Kare (Franz Foidl) schaut sich derweilen schon mal die Post der Dorfbewohner genauer



*Die Mutter von Sepp, Liesl (Edeltraud Kieninger), in der Rolle der geheimnisvollen Fremden am Tisch mit den Dorfratschn Vroni (Mitte, Petra Schätz) und Moni (Kristina Foidl). Regisseur Sepp (Andreas Foidl) gibt seine Anweisungen und Vater Sepp (Josef Heisinger) bringt Licht in die Szene.*

an. Aufgebrezelt sitzen alle Mochtegerschauspieler aus dem Dorf auf der Bühne und das Casting wird eine einzige Lachnummer. Die Rollen werden vergeben, lediglich für den Vater von Sepp bleibt die Rolle des Beleuchters, der mit einer Nachtschlampe für das nötige Licht sorgt. Am Ende klärt der angehende Regisseur alles auf und aus den Schauspielern werden wieder ganz normale Hollarbacher.

Applaus, Applaus, für diesen Dreiakter, den Schauspielern auf der Bühne, Martina Lehner als Souffleuse und Maske, Patric Biermann Organisation und Regie und dem ganzen Helferteam.

Text/Fotos: Gerhard Heini



Eine Liebesszene drehen Vater Rudi (Franz Hofer) und Tochter Lisa (Anna Fellinger) während Kameramann Franz (Franz Holmer) alles festhält. Sepp (Josef Heisinger) sorgt für das rechte Licht.

## Glücksstunden Kinderstiftung

### Dank für Spenden

Die Glücksstunden Kinderstiftung möchte sich im Namen des Vorstandes Christian Spieß ganz herzlich bei zwei besonderen Personen bedanken.

**Wolfgang Simmel** hat anlässlich seines 50. Geburtstags auf seine Geschenke verzichtet und hat seine Gäste aufgefordert, anstelle dessen für die Kinderstiftung zu spenden.

Es kam hier eine Summe von 1.300,- EUR zusammen, die er vollumfänglich spendete. Mit diesem Geld ist die Therapie eines 11-jährigen Mädchens für die näch-

sten 6 Monate gesichert, das von den Eltern misshandelt wurde, von ihren Geschwistern getrennt, schwer traumatisiert ist und als Berufswunsch Putzfrau angibt.

Mit verschiedenen Therapieformen kann sie sich langsam wieder in Schule und normales Leben einfügen.

**Thomas Bemmerl** hat Einrichtungen im Wert von 1.000,- EUR und nochmals 1.000,- EUR als Geldspende zur Verfügung gestellt. Dieses Geld wird für einen 12-jährigen Jungen verwendet, der als mittlerer von 4 Geschwistern und

einer verwitweten Mama das Leben meistern muss und extrem verhaltensauffällig ist. Die letzten 3 Monate konnte eine Eingliederung in den Schulablauf und sogar eine Notenverbesserung erreicht werden. Nun ist die Therapie auch hier für die nächste Zeit gesichert.

Es ist sehr wichtig, daß es solche Menschen gibt, was keineswegs selbstverständlich ist und es darf gern jeder einmalig oder monatlich spenden.

Christian Spieß

### Spenden Sie Stunden des Glücks

Glücksstunden  
Kinderstiftung 

[www.gluecksstunden.de](http://www.gluecksstunden.de)  
[info@gluecksstunden.de](mailto:info@gluecksstunden.de)

Glücksstunden Kinderstiftung  
IBAN: DE11 7002 0500 3751 9801 98  
BIC: BFSWDE33MUE  
Bank für Sozialwirtschaft





## Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

### Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Aumer - Schwaiger Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 09428/602	Honig und alle Produkte aus der Imkerei
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 09961/564 Mo-Fr von 9.00-18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl-Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Fam. Erichsen Steinach, Brunnenweg 7, Tel. 0151-55303030	Eier
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 09428/309	Kartoffel
K. Heusinger, M. Waubke Auf der Spek, Spitalweg 2, Tel. 09961/7659	Apfel-Birnensaft in 5 Liter Bags
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH & Co. KG Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Martin Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 09428/94203-7 – Montag bis Freitag 8.00-12.00 Uhr	

## Beilagen zum Grillen

Rezepte von Claudia Heisinger:

### Kräuter-Faltenbrot

12 Portionen

Teig:

600g Mehl  
300 g lauwarmes Wasser  
1 Würfel Hefe (40g)  
½ TL Zucker  
2 TL Salz  
50 g Öl

Kräuterbutter:

1 Knoblauchzehe  
1 Zwiebel  
3 Stängel Petersilie  
3 Stängel Basilikumblätter  
120 g Butter in Stücken  
1 TL Salz

Alle Teigzutaten zu einem Hefeteig vermengen und gut durchkneten. Teig zu einem, etwa Backblech großen Rechteck ausrollen.

Kräuter kleinschneiden und mit der Butter vermengen.

Teigplatte mit Kräuterbutter bestreichen und in ca. 5 cm breite Streifen schneiden. Die Streifen wie eine Ziehharmonika in Falten legen (WWW-Schlagen), in eine gefettete Springform dicht nebeneinander

setzen und ca. 15. Min. gehen lassen;  
Backform auf ein Backblech oder auf Alufolie setzen, da evtl. Fett austreten kann, und im vorgeheizten Backofen bei 200°, 30 Minuten backen.

### Feurige Grillsoße

1 EL Olivenöl  
1 EL Essig  
125 g Tomatenpüree  
1 – 2 EL Worcestersoße  
1 EL Sojasoße  
1 TL mittelscharfer Senf  
2 EL Honig

Zwiebel und Knoblauch in heißem Öl glasig dünsten, die weiteren Zutaten dazugeben, kurz aufkochen, je nach gewünschter Schärfe mehr oder weniger Worcestersoße verwenden. Die Grillsoße ist eine raffinierte Ergänzung zu Gegrilltem wie Steaks, Rippchen oder Würstchen schmeckt aber auch zu gebackenem Fisch.

Und als Nachspeise:  
**Spaghetti-Eiscreme**

500 g Magerquark  
500 g Mascarpone  
500 ml Sahne oder Cremefine zum

Schlagen  
100 g Puderzucker  
500 g Beeren (Erdbeeren/Himbeeren oder Heidelbeeren)  
1 Tafel weiße Schokolade

Sahne steif schlagen. Quark, Mascarpone und Zucker verrühren, Sahne unterheben.  
Die Creme durch eine Spätzlepressen in eine Glasschüssel drücken (Spaghetti)  
Beeren pürieren, über die Creme die pürierten Beeren verteilen. Weiße Schokolade raspeln und über die Beerensoße streuen, kalt stellen.

Gutes Gelingen!

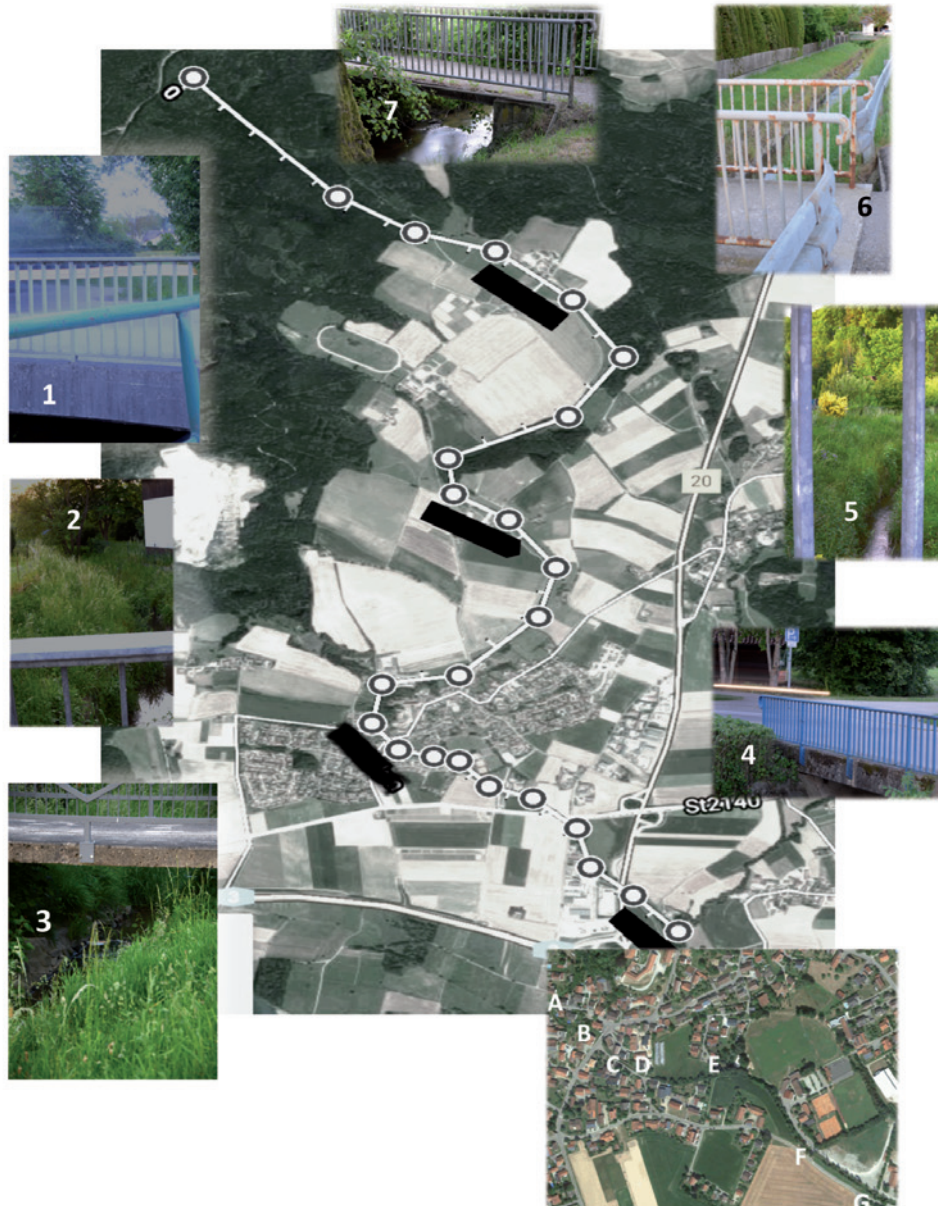


## Unser Heimatkunde-Rätsel

Ein eher unscheinbarer Bach schlängelt sich durch das Dorf Steinach.

„Ach“, ein altes Wort für Bach, war wohl mitbestimmend neben dem Wort „Stein“ für den heutigen Ortsnamen. Der Siedlungsname wurde erstmals 934 als „Steina“ (steiniges Wasser, Fluss) bekundet. (nach Wikipedia)

### Über sieben Brücken kannst du geh'n .....



**Hintergrundbild:** Der Verlauf des Steinachbaches - Karte aus Googlemaps

**Farbige Bilder am Rand:** Aktuelle Fotos der einzelnen Brücken innerhalb Steinachs

**Bild mit Buchstaben rechts unten:** Lage der sieben Brücken im Ortsbereich

**Rätselfragen:** (Auflösung in diesem Heft!) - nächste Seite

**Zahlen und Buchstaben – Wie gehören sie zusammen?**

**Wo befinden sich die Brücken und Brückerl?**

**Wo entspringt der Steinachbach? Wo mündet er in welchen Fluss?**

**Wie lang ist der Steinachbach? Ca. 3km – 5km – 7 km**





## zurückg'schaut

### In der Zeitung stand vor 20 Jahren...

#### „Gemeindebücherei kommt in Grundschule“

Seitens der Gemeinde wurde wegen der Errichtung einer öffentlichen Bücherei Gespräche mit staatlichen und kirchlichen Stellen bezüglich einer Bezuschussung und Trägerschaft geführt. Eine Bücherei unter der Trägerschaft des Pfarramtes ist nicht möglich. Der Gemeinderat beschloss die Errichtung einer öffentlichen Bücherei durch die Gemeinde Steinach. Die Bücher sollen vorerst in der neuen Grundschule untergebracht werden. Die Schulleitung hat der Errichtung einer Bücherei in den Räumen der Grundschule zugestimmt. Im Haushaltsjahr 1997 sind als Anfangsfinanzierung 20 000 Mark eingeplant. Diese Mittel werden freigegeben und werden für Bücher in den Sparten Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbücher und für die Einrichtung verwendet. Um einen gewissen Grundstock für die Bücherei zu erhalten, werden von der Staatlichen Beratungsstelle Bücher ausgeliehen. Weiterhin beschloss



der Gemeinderat dem Bibliotheksverband Regensburg beizutreten

### In der Zeitung stand vor 30 Jahren...

#### „2000 Mitwirkende beim großen Festzug“

Der Wettergott hatte ein Einsehen und es regnete nicht zum 115jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf, verbunden mit einer Fahnenweihe. So wurde am vergangenen Wochenende (12.-15.06.) dieses Gründungsfest unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Josef Schneider

zu einer großen Festveranstaltung. Höhepunkt war der Festgottesdienst im Sportzentrum Steinach mit der Segnung der Fahne. Fahnenmutter Christine Rothamer sowie die Festdamen hefteten ihre Erinnerungsbänder an die neue Fahne. Über 2000 Personen nahmen am Sonntagnachmittag am Festzug teil. 87 Vereine beteiligten sich am Gründungsfest der FFW Steinach-Agendorf. Landrat Ingo Weiß, Bundestagsabgeordneter Ernst Hinsken und Kreisbrandrat Emil Wanninger übermittelten in Grußworten Glückwünsche zum Jubiläum.

Claudia Heigl

### Auflösung des Heimatkunderätsels „Über sieben Brücken kannst du geh'n“

- 1 = Brücke beim Wertstoffhof: Buchstabe G
- 2 = Brücke bei der Sparkasse/ Bäckerei Wurm: Buchstabe B
- 3 = Brücke in der Bachstraße/ Rohrmüller Frieda: Buchstabe D
- 4 = Brücke bei der Gemeindeverwaltung: Buchstabe F
- 5 = Brücke in der Wittelsbacher Straße: Buchstabe A
- 6 = Brücke in der Bachstraße/ Familie Früchtl: Buchstabe C
- 7 = Brücke beim Spielplatz am Sportzentrum: Buchstabe E

Der Steinachbach entspringt in den Wäldern bei St. Johann/ Falkenfels und mündet bei Agendorf in die Kinsach. Er ist ca. 7 km lang.

## Heinz Dahlke neuer VdK Vorsitzender

Fünf Monate seit der letzten Jahreshauptversammlung hat der Ortsverband Steinach-Münster des Sozialverbandes VdK eine neue Vorstandschaft. Bei der außerordentlichen Jahreshauptversammlung am Samstag, 1. April im Gasthaus Thanner wählten die Mitglieder Heinz Dahlke aus Steinach zum neuen Vorsitzenden. Die Vorstandschaft komplettieren Hans Vogl als stellvertretender Vorsitzender, Detlef Schneider als Schriftführer und Gerhard Günther, Hans Dietl und Theo Spanner als Beisitzer. Der Kassier wird nicht gewählt und ist in der ersten Vorstandsschaftssitzung nach der Neuwahl von der Vorstandschaft aus deren Kreis zu bestimmen. Aus unterrichteten Kreisen soll sich Detlef Schneider zur Verfügung stellen. Eine Vertreterin der Frauen und einen Vertreter oder Vertreterin der jüngeren Generation und der Frauen wurde nicht gewählt.

Die Wahl leitete Kreisgeschäftsführer Markus Gabauer, der in den letzten fünf Monaten mit der bisherigen Vorstandschaft in Kontakt war. Stellvertretender Bürgermeister Hans Agsteiner gratulierte der neuen Vorstand-



Der Ortsverband Steinach-Münster hat eine neue Vorstandschaft. V.l. Kreisgeschäftsführer Markus Gabauer, Kreisvorsitzender Heinz Pfleger, Vorsitzender Heinz Dahlke, stellvertretender Vorsitzender Hans Vogl, Schriftführer Detlef Schneider, Beisitzer Theo Spanner, Hans Dietl, Gerhard Günther

schaft und wünschte eine glückliche Hand. Vorher dankte er der bisherigen Vorstandschaft für die geleistete Arbeit. Hans Vogl, der 18 Jahre das Amt des ersten Vorsitzenden inne hatte stand für diese Position nicht mehr zur Verfügung. Hans Vogl, der seit der ordentlichen Jahresversammlung die Vereinsführung kommissarisch leitete berichtete von den Tätigkeiten in dieser

Zeit. Dem Ortsverband gehören derzeit 195 Mitglieder an. Der Kreisvorsitzende Heinz Pfleger, der auch als Vertreter der jüngeren Generation den Kreisverband in der Region Niederbayern vertritt, informierte die Mitglieder von einer Fahrt zur Westernstadt Pullman City. Anmeldungen nimmt der Ortsvorsitzende entgegen.

Text/Fotos: Gerhard Heini



ZAHNARZTPRAXIS  
**Dr. Dirk Illing**

MO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>30</sup>-19<sup>30</sup> Uhr

DI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-18<sup>00</sup> Uhr

MI

08<sup>00</sup>-12<sup>00</sup> Uhr  
13<sup>00</sup>-16<sup>30</sup> Uhr

DO

08<sup>30</sup>-12<sup>30</sup> Uhr  
14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Uhr

Fr

08<sup>00</sup>-13<sup>00</sup> Uhr



ZAHNARZTPRAXIS

**Dr. Dirk Illing**

Am Sportzentrum 1  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 85 33

Fax: 09428 / 70 66

info@zahnarzt-steinach.de

[www.zahnarzt-steinach.de](http://www.zahnarzt-steinach.de)

**Nichts ist schöner  
als ein gesundes Lächeln.**





## „Buttern“ wie zu Großmutter's Zeit

### Aktivitäten des Obst- und Gartenbauvereins Münster



Bereits zum vierten Mal veranstaltete der Obst- und Gartenbauverein Münster am 29. April eine Pflanzentauschbörse.

Höhepunkt war die Herstellung einer eigenen Butter durch die Kinder- und Jugendgruppe (KiJu). Die Herstellung der Butter erfolgte wie „zu Großmutter's Zeiten“ im Butterfass und in mitgebrachten „Schüttelgefäßen“. Schnell wurde allen Beteiligten klar (auch den Erwachsenen), dass die Herstellung einer Butter mit sehr viel Schweiß und Zeit verbunden ist. Umso stolzer war man, als man die fertige Butter präsentieren konnte. Die dabei entstandene Buttermilch, mit Zucker gesüßt, schmeckte den Beteiligten genauso, wie die Butter auf Brot mit Schnittlauch gewürzt. Das Foto zeigt die KiJu Gruppe nach der erfolgreichen Herstellung der Butter.

Im Anschluss pflanzte die KiJu Gruppe noch Kartoffeln (Reichskanzler, rote Emmalie, Salad Blue, Kerkauer Kipferl und schwarze Ungarin), Zuckermais und Bohnen auf dem vereinseigenen Beet an.



*KiJu beim Kartoffel pflanzen*

Der OGV veranstaltet zweimal jährlich eine Pflanzentauschbörse, bei der die gesamte Bevölkerung herzlich eingeladen ist. Im Frühjahr findet auch ein Verkauf von Jungpflanzen statt. Im Herbst erzeugen wir dann selbst gepressten Apfelsaft (von vereinseigenen Äpfeln) und setzen selbst geboheltes Kraut an. Neben dem festen Rahmenprogramm finden

weitere Aktivitäten statt (z. B. Kürbischips am offenen Feuer, Kartoffelernte, Bastelaktivitäten). Für die Kinder steht außerdem ein Gaudiwurm bereit. Neben Kaffee und Kuchen, gibt es auch Würstl vom Grill und selbst hergestellte Produkte zum Probieren. Daher gilt unser Dank allen Unterstützern und Helfern bei der Vorbereitung des Festes, ganz besonders den Kuchenspendern.

Begonnen hat das Gartenjahr bereits am 02. Februar mit der 1. Quartalsversammlung und einem Vortrag zum Thema „Chancen für das bayerische Streuobst? – vom Gesunden im Apfel zum weltweiten Saftmarkt“ und passend dazu frische selbst hergestellte Bratäpfel. Hier gilt unser besonderer Dank Frau Maria Kinseher für die köstlichen Leckereien, die sie immer wieder in der Küche zaubert.

Auch an der Aktion „Sauber macht lustig“ beteiligte sich der OGV unterstützt durch die zahlreichen Kinder des Vereins.



*Stolz präsentieren die Kinder die hauseigene Butter.*



Am 08. März veranstaltete der OGV einen Weidenflechtkurs. Das Interesse am Kurs war groß, so dass der Kurs innerhalb weniger Tage ausgebucht war. Das Bild zeigt ein gefertigtes Werk der Teilnehmer.



Am 18. März führten wir im Pfarrgarten und auf der vereinseigenen Streuobstwiese unseren Pflanzenschnitt durch. Hier konnten die Teilnehmenden alles in Theorie und Praxis beim Winterschnitt an Obstbäumen erfahren.

Am selben Tag bastelte die KiJu Gruppe ein Insektenhotel zum Mitnehmen. Dabei konnte der Nachwuchs seine Bohr- und Schraubfertigkeiten unter Beweis stellen.



#### weitere Termine:

- 25.06 18.00 Uhr , 2. Quartalsversammlung mit Vortrag „Umweltgerechter Pflanzenschutz im Hausgarten“ Teil 2
- 07.07. 18.00 Uhr „Stammtisch“ im Vorgarten
- 08.07. Sommerschnitt an den Obstbäumen
- 04.08. 18.00 Uhr „Stammtisch“ im Vorgarten
- 17.09. Ausflug ins Oberpfälzer Freilandmuseum
- 22.09 17.00 Uhr Treffen der KiJu im Pfarrheim
- 24.09 18.00 Uhr 3. Quartalsversammlung
- 03.10 Pflanzentauschbörse mit „Kraut hobeln“ und Apfelsaft pressen
- 18.11 18.00 Uhr Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
- 03.12. 14.00 Uhr Jahresabschluss der KiJu mit Weihnachtsbasteln

Der OGV gestaltete dieses Jahr erstmals einen Osterbrunnen. In den folgenden Jahren möchte der Verein die Gestaltung ausweiten und auch die KiJu Abteilung in die Vorbereitungen mit einbinden.



Frühzeitig traf sich die KiJu Gruppe des OGV am 05. Mai zum gemeinsamen Geschenke basteln für den Muttertag. Mit der tatkräftigen Unterstützung durch die Väter und auch Mütter bastelten die Kinder Nagelbilder und/oder einen Schlüsselanhänger. Alle Beteiligten zeigten dabei ihr handwerkliches bzw. bastlerisches Geschick.



Im Namen der Kinder- und Jugendabteilung möchten wir uns ganz herzlich bei der Familie Färber und der Zimmerei Urban für die Materialspenden bedanken.

Wir wünschen allen eine erfolgreiche Gartensaison 2017.  
Euer OGV Münster





# Siegi Irrgang bleibt Chef

## Neuwahlen und geplante Aktivitäten – RK Münster KSK ehrt langjährige Mitglieder

Im April fand die Jahreshauptversammlung der RK Münster KSK statt. Vorsitzender Siegfried Irrgang konnte hier im Vereinsheim der Dorfgemeinschaft zahlreiche Mitglieder, darunter Ehrenvorsitzende und Ehrenmitglieder und insbesondere 2. Bürgermeister Hans Agsteiner begrüßen.

Zu Beginn gedachte man der Toten des vergangenen Jahres. Nach dem gemeinsamen Abendessen verlas Schriftführer Peter Rossmeyer das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung.

Im Anschluss erfolgten die Berichte des Vorstands, des Kassiers sowie der Kassenprüfer. Vorsitzender Irrgang gab einen kurzen Rückblick über die Veranstaltungen im vergangenen Vereinsjahr und dankte allen Mitgliedern für die rege Beteiligung. Neben Festen der Ortsvereine wurden auch zahlreiche Feste bzw. Gründungsfeste der Nachbarschaftsvereine besucht. Außerdem war man auch den Einladungen der Bundeswehr gefolgt, z. B. zum Tag der offenen Tür, zum Übergabe-Appell von Hauptmann Scholz an Hauptmann Laubach, zum Adventskonzert oder zum Weihnachtsmarkt in der Kaserne. Anschließend bescheinigten die Kassenprüfer eine vorbildlich geführte Kasse. Kassier Josef Wagner zeigte sich erfreut über die positive Kassenlage nach Abschluss des 50jährigen Gründungsfestes im Jahr 2016. Josef Wagner dankte hierbei insbesondere allen, die den Verein mit einer großzügigen Spende unterstützt haben. Die anschließende Entlastung des Vorstands erfolgte einstimmig.



Bevor die Neuwahlen der Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre durchgeführt wurden, dankte Siegfried Irrgang noch einigen Mitgliedern für ihre 50jährige und sogar einem Mitglied für die 90jährige Treue zum Verein.

Bei der Wahl der neuen Vorstandschaft wurde Siegfried Irrgang mit absoluter Mehrheit erneut zum ersten Vorsitzenden der RK Münster KSK gewählt. Georg Stein fungiert künftig als zweiter Vorsitzender und Markus Spießl als 3. Vorsitzender des Vereins. Erster Schriftführer ist wie bisher Peter Rossmeyer. Georg Stein übernimmt zudem das Amt des zweiten Schriftführers. Zum ersten Kassier wurde Volker Schwarz und zum zweiten Kassier wurde Eugen Janker ernannt. Beisitzer für die nächsten vier Jahre sind Karl Jobst und Robert Achatz. Alexander Scheubeck und Markus Spießl haben sich für das Amt als Fahnenjunker zur Verfügung gestellt. Bei den Kassenprüfern und den Delegierten des Vereins setzte die Versammlung auf Kontinuität. Hier wurden Alfred Frohnauer und Christian Janker sowie

Volker Schwarz und Paul Hieninger wiedergewählt. Der Vorsitzende des Wahlausschusses, zweiter Bürgermeister Hans Agsteiner, dankte der scheidenden und der neu gewählten Vorstandschaft für das geleistete Engagement. Die RK Münster KSK sei ein Aushängeschild der Gemeinde.

Abschließend verwies erster Vorsitzender Siegfried Irrgang auf die anstehenden Veranstaltungen. Hier sind z. B. das 50jährige Gründungsfest mit Standartenweihe des SV Oberzeitldorn sowie die Teilnahme am Bergfest mit 140jährigem Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Münster erwähnt.

Am Ende der Jahreshauptversammlung bedankte sich Irrgang noch bei Detlef Schneider mit einem Präsent, der einen tollen Film zum 50jährigen Gründungsfest der RK Münster KSK des vergangenen Jahres erstellt hatte.

Ein geselliger Abend schloss sich an.



## Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Irmgard Penzkofer  
Kellerbergstr. 24, Steinach, Tel. 09428/902006

Die zahlreichen Besucher der Vogelhochzeit erlebten am letzten Sonntag im Mai in der Aula der Grundschule eine erfrischende Darbietung dieses Singspielklassikers von Rolf Zukowski.

Kinderchor und Instrumentalgruppe des Musikvereins Steinach-Münster, welche in diesem Schuljahr als Kooperationspro-

## Die Vogelhochzeit des Kinderchors war einen Besuch wert

jekt zwischen der Grundschule Steinach und dem Musikverein durchgeführt wird, präsentierten den Zuschauern die Geschichte vom einsamen Vogelmännchen, welches schließlich durch seinen schönen Gesang ein Weibchen anlockt und mit ihm eine Familie gründet. Victoria Röckl, Tim Teichert und Emily Tauer spielten als Vogelfamilie die Hauptrollen, Antonia Berndt trug die Zwischentexte vor. Musikalisch begleitet wurde der Gesang der Kinder von einer Musikgruppe aus Keyboard, Querflöte, Geige und Gitarre. Die Gesamtleitung lag bei Mu-

sikpädagogin Stephanie Lorenz, die im laufenden Projekt auch den Kinderchor betreut.

Auf Initiative von WG-Lehrerin Anita Meier bastelten Kinder einzelner Klassen Vögel verschiedener Art und boten sie anlässlich der Vogelhochzeit gegen eine Spende den Besuchern an. Der Erlös des Vogelbasars kommt dem Landesbund für Vogelschutz zugute.

Monika Seitz sorgte zusammen mit weiteren fleißigen Helfern mit selbstgebackenen Vögeln und Vogelnestern für das leibliche Wohl der Besucher.

Text/Fotos: Irmis Penzkofer







## KuSK Vorstandschaft im Amt bestätigt

### Mitgliederehrung – Neuwahlen und Veranstaltungen

Am Sonntag, 23. April 2017 trafen sich in Wolferszell im Gasthaus Schmid die Mitglieder der Krieger- und Soldatenkameradschaft Steinach zur Jahreshauptversammlung. Vorsitzender Christian Amann berichtete von den Veranstaltungen des letzten Vereinsjahres.

So wurde in Wolferszell ein Maibaum aufgestellt, ein Grillfest, das Jahresfest und das Grasoberturnier abgehalten. Bei den Veranstaltungen der Ortsvereine war der Verein vertreten und bei der Kompanieübergabe der Patenkompanie der Gemeinde im Dezember nahm man mit einer Abordnung teil. Auch bei der Aktion „Sauber macht lustig“ sammelte man Abfall. Zu 18 Geburtstagen gratulierte der Verein 2016, in diesem Jahr wird es die gleiche Anzahl sein. 77 Mitglieder zählt derzeit der Verein. Die Altersstruktur liegt mit 46 Mitgliedern von 40 bis 60 Jahren und mit 31 Mitgliedern über 60 Jahren.

Vorsitzender Amann erinnerte an die Aufgabe des Vereins. Die



Vorsitzender Christian Amann (rechts) bedankte sich bei den langjährigen Mitgliedern des Vereins.

Pflege und Instandhaltung des Kriegerdenkmals und Veranstaltungen zur Ehrung der Opfer der beiden Weltkriege sind in Paragraph 1 der Vereinssatzung geregelt.

Als Vorschau nannte der Vorsitzende die gleichen Veranstaltungen wie im letzten Vereinsjahr, an diesen hält der Verein fest. Kassier Josef Probst gab den Kassenbe-

richt, den die Kassenprüfer bestätigten. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt. Ehrungen für langjährige Mitglieder

Für 55 Jahre Mitgliedschaft wurde Helmut Heimerl, Dieter Blatz und Josef Altschäffel geehrt. 50 Jahre ist bereits Alfred Bemmerl beim Verein. Auf 35 Mitgliedsjahre kann Horst Kummer zurückblicken. 30 Jahre gehören Klaus Wilhelm, Karl Simmel, Rudolf Sieber, Michael Schmidbauer, Alfred Schmid, Josef Paintinger, Eduard Koller, Gerhard Günther, Ludwig Früchtl, Josef Dietl, Hermann Bauer und Albert Ameismeier dem Verein an. 25 Jahre Mitglied bei der KuSK Steinach sind Karl Schindler, Josef Probst und Christian Fischer. 20 Jahre Mitglied ist Karl Mühlbauer.

Bürgermeister Karl Mühlbauer, der die Neuwahlen leitete, dankte der bisherigen Vorstandschaft für die ehrenamtliche Arbeit für den Verein. „Personen, die sich für das Ehrenamt einsetzen“



Die gewählte Vorstandschaft mit dem Vorsitzenden Christian Amann (rechts vorne).

zen sind etwas Besonderes.“ Die Neuwahlen, für zwei Jahre, brachten folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Christian Amann, 2. Vorsitzender Michael Schmidbauer, Schriftführer Hans Fellinger, Kassier Josef Probst, Ausschussmitglieder Albert Ameismeier, Rudolf Sieber, Hans Brandl, Josef Altschäffel. Ersatzmann für ein Ausschussmitglied ist Hermann Bauer. Das Amt der Kassenprüfer führen Alfred Schmid und Rudi Ameismeier aus.

Zum Schluss wurde vom Ehrenvorstand Helmut Heimerl ange-regt, sich den Fahnenraum in der alten Schule mal anzusehen. 2018 so Vorsitzender Christian Amann besteht der Verein seit 120 Jahren und 2023 steht die 125 Jahr-Feier auf dem Programm. Auf welche Art und Weise dies gefeiert wird, steht noch nicht fest.

Text/Fotos: Gerhard Heini

**Miet mich**  
**CARS 4 RENT**  
☎ 09421 / 8107-0  
CARS 4 RENT GmbH  
Chamer Straße 37  
94315 Straubing  
[www.automobile-freitag.de](http://www.automobile-freitag.de)

**Master Kasten ab 49 €**  
**Traffic 9 Sitzer ab 49 €**

94315 Straubing  
Fr. Bernhard  
Tel. 09421 / 810773

94377 Steinach  
Hr. Kiendl  
Tel. 09428/94797172

## ZIMMEREI-HOLZBAU-DACHSANIERUNG

**ADOLF URBAN**

94377 STEINACH - MÜNSTER  
Gewerbering 2 - Privat: Schloßstr. 6  
TEL. 0 94 28-85 16 · FAX 70 09  
[www.zimmerei-urban.de](http://www.zimmerei-urban.de)

## Getränkemarkt

*"Schluckspecht"*

**Wir liefern zu  
Getränkemarktpreisen**

Ihre Vorteile...

**Bester Service zum besten Preis - zu Ihnen nach Hause**

**Tel.0151 55303030**

**Fax.09428-948239**

**[gmsgetraenke@web.de](mailto:gmsgetraenke@web.de)**

Hochwertiges Sortiment aus vielen verschiedenen Sorten...Mineralwasser, Limonaden, Säfte, Biere, Weine und Spirituosen

**Verleih von Partyzelten, Spanferkelgrill, Steckerlfischgrill, XXL-BBQ-Grill,  
Sitzgarnituren, Stehtischen,  
Kühlschränken und alles für Ihre Festlichkeiten.**

Alle Preise auf Anfrage

Preise sind gültig bei Abnahme von mindestens 3 Kästen. Bei Minderabnahme erfolgt ein Lieferzuschlag von 1,00 € pro Kiste.

**Besuchen Sie auch unseren Hof-Biergarten!**

Inh. Thomas Erichsen, Brunnenweg 7, 94377 Steinach





## Blasmusik pur beim Starkbierfest

Nichts von seiner Anziehungskraft hat das Starkbierfest des ASV Steinach und TC Steinach in Zusammenarbeit mit dem Gasthaus Schmid verloren. Ein volles Haus mit gut gelaunten Gästen versprach am Samstag, 1. April 2017 einen gemütlichen Abend. Das Organisationsteam mit Johannes Grundler, Fabian Leibl, Alexander Bosl, Hans Kreittmayr und Margit Schmid hatten ganze Arbeit geleistet. Im dekorierten Festsaal wartete das erste Fass Starkbier um angezapft zu werden. Die Ehre hatte dieses Jahr der neugewählte 2. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Steinach Tobias Schweiger. Blasmusik pur bot die Kapelle Kaiserschmarrn. Elf junge Musikanten, die sich der bayerischen Blasmusik verschrieben haben. Zunächst auf der Bühne und zu späterer Stunde mit-



*Spaß an der Sache hatten nicht nur die Besucher des Starkbierfestes, sondern auch die Kapelle Kaiserschmarrn.*

ten im Saal an den Tischen der Besucher wurde musiziert. Wer den schönsten Hut trug entschied das Publikum bei der Hutprämierung. Der Sieger hatte vermutlich nicht den schönsten Hut, aber die lauteste Fangemeinde hinter sich. Abwechslung fanden die Besucher

auch beim Klobürstenzielwerfen. Hier wurde manches Schnapsler ausgespielt, das anschließend an der großen Starkbierbar eingelöst werden konnte. Und dieses Angebot nahmen auch noch viele Besucher gerne an.

Text/Foto: Gerhard Heini

## Starkbierfestspende

Eine Osterüberraschung nach den Feiertagen bescherte das Gasthaus Schmid in Wolferszell dem ASV und TC Steinach. Als Danke für die Unterstützung und Organisation des diesjährigen Starkbierfestes, überreichte Margit Schmid den Vereinsvertretern Hans Kreittmayr vom TC Steinach und Johannes Grundler und Fabian Leibl vom ASV Steinach einen Spendenscheck von je 300 Euro. Bereits zum 15. Mal wurde dieses Starkbierfest abgehalten und bei der Schlussitzung war man sich einig, wieder ein schönes Fest organisiert zu haben. Blasmusik pur bot die Kapelle Kaiserschmarrn. Elf junge Musikanten, die sich der bayerischen Blasmusik verschrieben haben. Zunächst auf der Bühne und zu späterer Stunde



*Gut gelaunt zeigten sich die Organisatoren des Starkbierfestes bei der Schlussitzung und Spendenübergabe v.l. Hans Kreittmayr vom TC Steinach, Margit Schmid vom Gasthaus Schmid und Johannes Grundler und Fabian Leibl vom ASV Steinach*

mitten im Saal an den Tischen der Besucher, kam Stimmung auf. Ende des Starkbierfestes heißt für die Organisatoren vor

dem nächsten Starkbierfest und für dieses werden schon wieder Ideen gesammelt.

Text/Foto: Gerhard Heini





**TC-Steinach  
e.V.**

1. Vorsitzender: Hans Kreittmayr,  
Kirchweg 10, Steinach, Tel. 0170-2939994

Am Samstag, 13. Mai fand auf dem Gelände des Tennisclub Steinach ein Tennis – Schnuppertag für 5 bis 7-jährige Kids aus Kindergarten und Schule statt.

Geleitet und organisiert durch Übungsleiter und Trainer Johannes Eckl, konnten 16 Kinder erste Erfahrungen im Tennissport machen. Bestens vorbereitet, konnte Johannes Eckl den inter-

## Kinder „schnupperten“ beim Tennisclub Steinach



### KLIMASERVICE

Wir führen für SIE durch:

- ✓ Neubefüllung
- ✓ Dichtheitsprüfung
- ✓ Kompressorwartung



**59,- EUR\***  
inkl. MwSt.

zugl. Material,  
falls nötig!

mit Desinfektion

Im Winter sammeln sich Schimmelpilze und Bakterien in den Lüftungskanälen der Klimaanlage an. Diese verursachen bei steigenden Temperaturen unangenehme Gerüche und lösen Allergien aus. Bei einer Klimaanlage-Desinfektion werden diese Keime, Pilze und Bakterien abgetötet und es strömt wieder wohlriechende Frische aus Ihrer Klimaanlage.

**79,- EUR\***  
inkl. MwSt.



essierten Kindern die ersten Basics des Tennissports an die Hand geben.

Die weiteren Übungseinheiten finden nun jeweils samstags zwischen 9.00 Uhr und 11.15 Uhr statt.

Der Tag war ein voller Erfolg für Kinder aber auch für den Tennisclub Steinach.

Rothamer Str. 6 - 94377 Steinach • Tel. 09428 / 94 90-0  
info@auto-artmeier.de • www.auto-artmeier.de





## Wilde Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer  
Lilienweg 2, Steinach, Tel. 09428/902300

In der weiblichen Jugend konnten wiederum große Erfolge eingefahren werden.

Die **U12** mit Lotta Schöpe, Lilli Lermer, Franziska Fischer und Antonia Hübel konnte sich mit Platz 3 auf der Niederbayrischen Meisterschaft für die Südbayerische in Lenggries qualifizieren. Dort gelang es ihnen, sich unter die ersten 8 Mannschaften zu spielen, was die Qualifikation für die Bayrische Meisterschaft in Mauerstetten bedeutete, auf der man den 13. Platz belegte.

## Wespenjugend weiterhin auf Erfolgskurs



U 12 w der WW Steinach

Die **U13** mit Antonia Herpich, Antonia Hübel, Emmi Lermer und Denise Hofbauer konnte die Niederbayrische Runde mit der Vizemeisterschaft abschließen. Die Südbayerische Meisterschaft richtete der Wespen-Chef Reini Aumer mit seinem Team in seiner bewährten Art in der eigenen Halle aus. Die rundum gelungene Veranstaltung wurde noch dadurch gekrönt, dass das eigene Team sich die Qualifikation zur Bayrischen Meisterschaft in Regensburg erspielte. In Regensburg erkämpften sich die Wespen den beachtlichen 9. Platz.



U 13 w der WW Steinach



Zum ersten Mal nahmen in dieser Saison auch männliche Jungwespen an der Niederbayerischen Runde teil. Diese starteten gleich furios, wurden niederbayerischer Vizemeister und qualifizierten sich für die Südbayerische Meisterschaft. Auch diese Ausrichtung konnte sich Wolfgang Aich nach Steinach holen. Wiederum 2 tolle Turniertage rundeten die Saison für die Wespen-Boys ab.

Text/Fotos: Margit Simmel



Die U12 m der WW Steinach wurden niederbayr. Vizemeister



Südbayerische Meisterschaft männlich in Steinach

# KAI

## BLECHSCHMIDT *Meisterbetrieb*

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei

Obermayrstr. 8  
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06  
Fax: 09428 / 94 84 91  
Mobil: 0175 / 20 80 491  
kai-blechschmidt@gmx.de







## Herrenteam schafft den Sprung in die Bezirksliga



Herrenteam der WW Steinach

Neben den Damen werden auch die Herren in der nächsten Saison in der Bezirksliga auflaufen. Eigentlich nur auf dem vierten Platz liegend, kam es zur kuriosen

Situation, dass die aufstiegsberechtigten Mannschaften ablehnten und das Aufstiegsrecht an die Wespen übergab. Diese ließen sich die Chance nicht ent-

gehen und werden nun hochmotiviert mit dem neuen Trainer Dirk Götze in die kommende Bezirksligasaison starten.

Text/Fotos: Margit Simmel



### Bayerwald Butcher

Fleisch - Wurst - Feinkost - Steaks

**Ihr Fleischerfachgeschäft in Parkstetten - Lieferservice**

94365 Parkstetten  
Harthofer Straße 34  
Tel. 09421/9628424

info@bayerwald-butcher.de  
www.bayerwald-butcher.de  
www.facebook.de/bayerwaldbutcher

**Wir sind für Sie da:**

Dienstag bis Donnerstag: 8.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr durchgehend  
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

**MONTAGS RUHETAG**



## Vorwaldschützen Steinach

1. Vors. Elisabeth Mühlbauer  
Wolfsberg 1, Steinach, Tel. 0 99 61/61 54

### Osterschießen 2017

Am Osterwochenende wurde das traditionelle Osterschießen der Vorwaldschützen abgehalten. Rund 40 Mitglieder nahmen an dem Glücksschießen teil. Das Schießen gewann Laura Haselbeck (Mitte). Erika Früchtl belegte den zweiten Platz vor Jozwik Tim. Da es sich um ein Glücksschießen handelte, erhielt jeder Teilnehmer einen Preis.



Die Gewinner des Osterschießen.



Mannschaft in der Disziplin Auf- und Ablage.

### 1. Mannschaft erringt Meistertitel

Die erste Mannschaft der Vorwaldschützen Steinach mit den Schützen Stefan Schuhmann, Hermann Schwanzer, Karl Bogenberger und Hans Lanzinger (von links) gelang es in der Gauoberliga den Meistertitel zu holen mit 33:3 Punkte und einem Ringdurchschnitt von 1494,08.

### Meisterwürden für die Mannschaft in der Disziplin Auf- und Ablage

In der neu-gegründeten Auf- und Ablage-Gruppe Gauklasse 1 konnte sich die Mannschaft gleich als Meister etablieren. Mitglieder der Mannschaft sind, (von links) Elisabeth Mühlbauer, Gerda Schönauer, Elfriede Brunner und Gabi Loder.

### Sommerfest 30.06. bis 02.07.2017

Anstelle des Sport- und Heimatfests wird heuer in kleinerem Rahmen ein Sommerfest abgehalten.

Neben dem ASV Steinach und den Wilden Wespen beteiligen sich auch die Vorwaldschützen an der Ausrichtung dieses Festes. Die Veranstaltung beginnt am Freitagabend und endet am Sonntagnachmittag. Hierzu laden die Vorwaldschützen ihre Mitglieder und Gemeindeglieder ein. Individuelles Engagement für den Verein ist erwünscht. Die Vorwaldschützen Steinach freuen sich auf euer Kommen.



1. Mannschaft





## ASV Steinach

Fußball · Damengymnastik · Tischtennis  
Skigymnastik · Rope Skipping  
Kindertanz · Kinderturnen  
Freizeitvolleyball

1. Vors. Hans Fellingner,  
Kellerbergstr. 2A, Steinach, Tel. 0 94 28/8311

Bei der Jahreshauptversammlung des Allgemeinen Sportvereins Steinach am Freitag, 10 März im Vereinsheim beschloss die Mitgliederversammlung eine Ehrenordnung. Hiernach kann zum Ehrenmitglied ernannt werden, wer 20 Jahre eine ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein innehat. Ehrenvorsitzender kann werden wer mindestens 15 Jahre dieses Amt ausgeübt hat. Es soll nicht mehr als fünf Ehrenmitglieder geben. Die Entscheidung über die Ernennung liegt bei der Vorstandschaft. Die Mitglieder stimmten für diese Ehrenordnung im Verein als Grundlage für die Ernennung zum Ehrenmitglied. Bisher wurden die Ehrenmitglieder durch einen Vorstandschaftsbeschluss ernannt.

Durch das Votum der Mitglieder die Ehrenordnung anzunehmen, hat sich die Vorstandschaft im Vorfeld schon Gedanken gemacht und beschlossen den langjährigen Kassier Hans Simmel, der seit 1994 die Kassengeschäfte führte und seit 1976 in verschiedenen Ämtern tätig war zum Ehrenmitglied zu ernennen. Gerhard Heintl, der im letzten Jahr nach 30 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit für den Verein, 10 Jahre 1. Schriftführer und 20 Jahre 1. Vorsitzender, das Amt zur Verfügung stellte, wurde zum ersten Ehrenvorsitzenden des ASV Steinach ernannt. Vorsitzender Hans Fellingner und stellvertretender

# ASV Steinach beschließt eine Ehrenordnung

## Gerhard Heintl ist Ehrenvorsitzender – Hans Simmel Ehrenmitglied



Die beiden Vorsitzenden des ASV Steinach Hans Fellingner (rechts) und Matthias Betz (links) gratulierten Gerhard Heintl (2.v.r.) zum Ehrenvorsitzenden und Hans Simmel zur Ehrenmitgliedschaft

Vorsitzender Oskar Betz gratulierten und überreichten eine Urkunde und einen Ehrenmitgliedsausweis.

Vorsitzender Hans Fellingner berichtete von einem Vereinsjahr mit vielen gesellschaftlichen Aktivitäten wie Starkbierfest, Maibaum aufstellen, Weinfest, Watterturnier, Weihnachtslotterie, Faschingsball und Kinderfasching. Weiterhin nahm man an den Veranstaltungen der anderen Ortsvereine teil. Gegründet wurde ein Bauzuschuss der sich um die notwendigen Renovierungsarbeiten in und an den Umkleidekabinen kümmert. Bereits erneuert sind die Dusche in der Schiedsrichterkabine sowie neue Sitzgelegenheiten in der Gästekabine. Dem Verein gehören derzeit 778 Mitglieder in den Abteilungen Fußball, Gymnastik, Kindertanz, Kinderturnen, Rope Skipping, Tischtennis, Ski und Frei-

zeitvolleyball an. Der Beitragssatz für das Jahr 2018 bleibt unverändert.

2. Kassier Markus Mandl stellte den Mitgliedern den Kassenbericht vor. Der Verein hat im letzten Jahr erfreulich gewirtschaftet und kann einen Gewinn auf die Rücklagen buchen. Dieser ist auch für die anstehenden Sanierungen notwendig. Hans Simmel und Bernhard Heß haben die Kasse geprüft und dem 1. Kassier Werner Schmid eine einwandfreie Kassenführung bescheinigt.

Bürgermeister Karl Mühlbauer stellte die Wichtigkeit der Vereine für das gesellschaftliche Leben in einer Gemeinde heraus. Auf die Jugendarbeit des ASV in allen Abteilungen und der Jugendfördergemeinschaft Kinsackkickers könne man stolz sein. Die JFG mit den Vereinen ASV Steinach, TSV Bogen und TSV Oberalteich bestand 2016 zehn Jahre. Mühl-



bauer selbst und Bürgermeisterkollege Schedlbauer aus Bogen seien Gründungsmitglieder des Vereins. Die Gemeinde Steinach sei immer bemüht die Arbeit der Vereine zu unterstützen. Auch die Sportlerehrung und die Ehrung für Personen die sich ehrenamtlich engagieren stellt für die Gemeinde eine Selbstverständlichkeit dar dieses Engagement öffentlich zu würdigen.

Zur Sanierung der Toiletten im Sportheim zeigte Mühlbauer die verschiedenen Situationen auf, vor die der Gemeinderat stand und wie es zur jetzigen Situation gekommen sei. Verständlich sei, dass der Gemeinderat von der Sanierung durch Firmen und den Anbau einer neuen Damentoilettenanlage wegen der hohen Kosten von 400 000 Euro Abstand genommen habe. Eine Generalsanierung der bestehenden Anlage, sollte dann durch den Bauhof erfolgen. Stattdessen müssen sich die Besucher des Sportzentrums nun mit dem Austausch der Toilettenschüsseln, einer Generalreinigung und einer Zwangsbelüftung zufrieden geben. Damit soll nun der Geruch in den Toiletten abgeschafft sein. Ist dies im Herbst nicht der Fall, dann werde man weitere Schritte unternehmen.

#### **Aus den Abteilungen:**

##### **Fußball Herren**

Abteilungsleiter Stephan Mandl berichtete von den beiden Herrenfußballmannschaften. Zuerst ließ er die Aufstiegssaison der ersten Herrenmannschaft von der Kreisliga in die Bezirksliga Revue passieren. Mit einem zweiten Platz in der Kreisliga Straubing ging es über zwei Relegationsspiele Richtung Bezirksliga. In dieser Liga liegt man nach 18 von 30 Spielen auf dem letzten Platz. Die Mannschaft hat eine gute Frühjahrsvorbereitung abgeschlossen und will nochmal richtig angreifen.

Die zweite Mannschaft beendete die Saison 2015/2016 in der A-Klasse Straubing auf einem fünften Platz. Mit diesem Ergebnis konnte die Mannschaft zufrieden sein. In der neuen Saison hatte man einen guten Start und das bedeutet derzeit Platz vier in der Liga. Ein Relegationsplatz ist noch erreichbar.

##### **Fußball Jugend**

Die Jugendarbeit des ASV Steinach teilt sich in die F- und E-Junioren beim ASV und die D- bis A-Junioren bei der Jugendfördergemeinschaft Kinsachkickers mit den Vereinen TSV Bogen und TSV Oberalteich. Jugendleiter Horst Götz konnte in der vergangenen Saison nur eine Mannschaft zum Verbandsspielbetrieb melden. Außerdem trugen die F-Junioren und ein Einsteigerteam regelmäßig Freundschaftsspiele ohne Punktwertung aus. Der ASV hat bei den F-Junioren wieder eine Jugendmannschaft zum Verbandsspielbetrieb (Kleinfeld) gemeldet. Bei den E-Junioren ist man in dieser Saison eine Spielgemeinschaft mit dem TSV Bogen und dem TSV Oberalteich eingegangen. Insgesamt nimmt die Spielgemeinschaft mit drei E-Jugendmannschaften am Spielbetrieb teil. Ein Einsteigerteam trägt regelmäßig Freundschaftsspiele ohne Punktwertung aus. Insgesamt spielen in diesen drei Jugendmannschaften 39 Kinder des ASV Steinach.

Erfolgreich läuft die Arbeit bei der Jugendfördergemeinschaft. Acht Mannschaften hatte die JFG für die Saison 2015/2016 zum Verbandsspielbetrieb gemeldet. Die A-Junioren schafften die Meisterschaft in der Kreisliga Straubing und stiegen in die Bezirksoberliga Niederbayern auf. Hier belegt man derzeit Platz zwei in der Tabelle. Eine zweite A-Juniorenmannschaft spielt derzeit in der Gruppe Straubing im vorderen Mittelfeld. Die B1-Junioren schaff-

ten den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga Niederbayern und haben auch dieses Jahr wieder den Klassenerhalt zum Ziel. Die zweite Mannschaft der B-Junioren konnte sich in der Kreisklasse Straubing-West knapp vom Abstieg retten und möchte sich in dieser Saison in dieser Liga behaupten. Die C1-Junioren belegten in der letzten Saison in der BOL Niederbayern einen Platz in der Tabellenmitte und haben diesen auch derzeit inne. Schwer tat und tut sich die C2-Mannschaft in der Kreisklasse Straubing. Die D1-Junioren stiegen mit einem vierten Tabellenplatz von der Kreisliga Straubing in die BOL Niederbayern auf. Hier findet man die Mannschaft nun am Tabellenende. Die D2-Junioren schlossen die letzte Saison in der Gruppe Straubing mit einem vierten Tabellenplatz ab und haben diesen auch derzeit inne. Die D3-Mannschaft erspielte sich in der Kleinfeld-Gruppe-Straubing-Nord Platz vier. Götz betonte, dass alle vier ersten Mannschaften im Jugendbereich nun in der Bezirksoberliga Niederbayern spielen. Eine noch nie dagewesene Situation in der zehnjährigen Geschichte der Jugendfördergemeinschaft. Äußerst erfolgreich war auch die diesjährige Hallensaison. Die A1-Mannschaft qualifiziert sich für die Bayerische Meisterschaft und konnte hier achtbare Ergebnisse erzielen.

##### **Fußball AH**

Die Alten Herren sind mit der SpVgg. Pondorf-Oberzeitldorn bereits im zweiten Jahr eine Spielgemeinschaft eingegangen. Für beide Vereine ein gute Lösung, um den alten Herren das Fußball spielen zu ermöglichen. Trainiert wird immer am Mittwoch und am Wochenende stehen Freundschaftsspiele an.

##### **Skiabteilung**

Im 21. Jahr der Skiabteilung





haben Johannes Grundler und Simon Dietl die Abteilung übernommen. An 19 Abenden konnten sich Mitglieder und auch Nichtmitglieder bei der Skigymnastik unter der Leitung von Christine Hammerschick fithalten. An 19 Abenden betrug die Teilnehmerzahl im Durchschnitt 38 Anwesende. Zwei Skifahrten führten als Tagesfahrt zur Reiteralm und die Zweitagesfahrt zum Hauser Kaibling. Skifahren und Apres Ski kamen bei beiden Fahrten nicht zu kurz. Die Skigymnastik beginnt 2017 am 10. Oktober und der Termin für die Zweitagesfahrt wurde für den 17.+18. Februar 2018 terminiert. Im Januar ist zusätzlich noch eine Tagesskifahrt geplant.

### Gymnastik

Die Damengymnastik wird von Alexandra Bochenek geleitet. Gabi Fuchs, Gerda Bachl-Staudinger und Lisa Weber ergänzen das Gymnastikteam, das ein abwechslungsreiches Angebot den Mitgliedern anbietet. Aus Gesundheitsgymnastik, Aerobic, Fitnessprogramm und Präventionskurse können die Mitglieder wählen. Ein spezielles Angebot für Männer soll im Herbst angeboten werden. Die Damengymnastik ist nicht nur sportlich, sondern auch gesellschaftlich aktiv. Ein Saisonabschluss und eine Adventsfahrt standen 2016 auf dem Programm. Zudem unterstützt die

Damengymnastik den Verein beim Maibaum aufstellen, Weinfest und beim Neujahrsempfang. Der Verein erhielt 2016 durch Alexandra Bochenek erneut das Qualitätssiegel Sport pro Gesundheit und ist bei der zentralen Prüfstelle Prävention zertifiziert. Dadurch ist sichergestellt, dass Kurse auch von den Krankenkassen bezuschusst werden.

### Kindertanz

Spaß am Tanzen, Freude an Musik, Kreativität und Bewegungsfreude sind wesentliche Bestandteile der Tanzstunde. Manuela Wagner und Bianca Schindler leiten zwei Gruppen im Alter von fünf bis zehn Jahren. Um das Einstudierte auch zeigen zu können, gab es zwei Auftritte. Im Festzelt der RK Münster KSK und beim Kinderfasching des ASV zeigten die Mädchen ihre Choreographien.

### Kinderturnen

Spaß an der Bewegung zu vermitteln, Teamfähigkeit und Sozialverhalten zu fördern und neue Fertigkeiten zu erlernen sind die Ziele des Kinderturnens. Das Kinderturnen beim ASV Steinach richtet sich an Mädchen und Buben im Alter zwischen 3 1/2 und 6 Jahren. Astrid Lang und Anita Kapfenberger haben bisher die Gruppe geleitet. Aus beruflichen Gründen scheidet Anita Kapfenberger aus und eine

Nachfolgerin oder Nachfolger wird gesucht. Vielleicht findet sich eine Mutter oder ein Vater, um mit den Kindern Spaß zu haben.

### Rope Skipping

Einfache Sprünge alleine, anspruchsvolle Kombinationen, akrobatische Elemente, Sprünge zu zweit mit einem Seil oder mit einem längeren Seil in der Gruppe. Der Phantasie sind beim Rope Skipping keine Grenzen gesetzt. Kristina Foidl zeigt den Kindern die verschiedenen Elemente. Das erlernte zeigten die Kinder im Eisstadion vor einem Heimspiel der Tigers und beim Kinderfasching des ASV Steinach.

### Tischtennis

Der ASV bietet immer Donnerstags in der alten Turnhalle die Möglichkeit an, Tischtennis zu spielen. Simon Lehner betreut die Kinder. Leider nutzten nur wenige die Möglichkeit, diese interessante Sportart auszuüben. Auch Erwachsene sind gerne gesehen. Immer am Donnerstag um 18 Uhr in der alten Turnhalle.

Informationen zum Verein und den Abteilungen gibt es auf der Homepage unter [www.asv-steinach.de](http://www.asv-steinach.de)

Text: Gerhard Heini

IHR ERFOLG IST UNSERE KERNKOMPETENZ

- » BAUMASCHINEN
- » FAHRZEUGBAU
- » SONDERMASCHINEN



Atlas Kern GmbH  
Gewerbering 1 + 3  
94377 Steinach  
Tel.: 09428 9488 - 0  
[www.kern-baumaschinen.de](http://www.kern-baumaschinen.de)











## Veranstaltungskalender

Juni 2017				
Fr-So	30.6.-2.7.	Ortsvereine	Steinacher Sommerfest	Sportzentrum Steinach
Juli 2017				
Sa	1.	EC Steinach	Pokalturnier	EC Gelände
Fr	7.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Stammtisch	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Fr-Mo	14.-17.7.	FFW Münster	Bergfest	
August 2017				
Fr	4.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Stammtisch	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	5.	RK Münster KSK	Grillfest	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Sa	12.	Landfrauen Steinach	Kräuterbüschlbinden	Pfarrheim Steinach
September 2017				
Sa	16.	EC Steinach	Dorf- und Firmenmeisterschaft	EC Gelände
So	17.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Tagesausflug nach Neusath-Perschen	
Fr	22.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Jugend Treffen im Pfarrheim	Pfarrheim Münster
So	24.	FFW Münster	Weihe neues Feuerwehrauto	Feuerwehrhaus Münster
So	24.	Fischereiverein Steinach	Königsfischen	nördlicher Haidweiher
So	24.	Obst- und Gartenbauverein Münster	Quartalsversammlung	Gasthaus Dorfgemeinschaft, Münster
Mo	25.	Landfrauen Steinach	Kurs "Trittsicher"	Sporthalle
Mi	27.	Landfrauen Steinach	Kurs "Rückentraining"	Sporthalle

### Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,  
Geschenke und Geschenkkörbe,  
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Sekten und Spirituosen.  
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing  
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 -18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



*Fußpflege Köppl*  
Wimpernverlängerung  
Maniküre Pediküre

Termin nach Vereinbarung  
Domkapitelstraße 16  
94377 Steinach  
09428/474



## Hans Kreittmayr Immobilien



### Verkauf und Vermietung

- Häuser
- Wohnungen
- Grundstücke
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10, 94377 Steinach  
Tel. 0 94 28/94 90 73, Fax 0 94 28/94 90 83, Mobil 01 70/2 93 99 94  
info@immobilien-hk.de  
[www.immobilien-hk.de](http://www.immobilien-hk.de)





# Steinacher Familienolympiade

Vor sage und schreibe 13 Jahren hat zuletzt in Steinach eine Familienolympiade stattgefunden. Damals mit sehr vielen begeisterten Teilnehmern, über 50 Teams waren am Start und haben sich in Geschicklichkeit, Sportlichkeit und Cleverness gemessen und hatten dabei unglaublich viel Spaß mit Erinnerungen bis jetzt:

- Oh Papa, des war cool als du beim Torwandschießen dreimal getroffen hast!
- Ja stimmt, und Du warst einfach unschlagbar beim Seilhüpfen!

Weil es so schön war und wir noch dazu 2017 mit dem Sommerfest am Sportgelände einen perfekten Anlass haben, wird es heuer zur Neuauflage kommen:

## Die Steinacher Familienolympiade 2017

### Wann:

1. Juli 2017 von 13-16 Uhr

### Wo:

Sportplatz Steinach

### Wie:

Teilnahme als Team bestehend aus einem Kind bis 12 Jahren und einem Jugendlichen/Erwachsenen ab 13 Jahren.

Anmeldung ab Freitagabend 30.06. bis Samstag 14 Uhr am Steinacher Sommerfest.

### Ablauf:

Auf und um den Sportplatz wird es hoch hergehen mit Torwandschießen, Sandsackl-Werfen, Dribbeln, Kübelspritzen, Seilspringen, Volleyball, usw.!

Ein Durchlauf des kompletten Parcours wird ca. 1 Stunde dauern, man kann sich aber auch den ganzen Nachmittag Zeit lassen.

**Wir laden ein zur**

**Steinacher Familienolympiade**

**Wann: Samstag, 1. Juli 2017**  
**Beginn um 13 Uhr**  
**Siegerehrung ca. 16 Uhr**

**Wo: Sportplatz Steinach**

**Mitmachen kann jeder - dabei sein ist alles!**  
**Zur Teilnahme: 5,- Euro Startgeld pro Team**

**Ein Team besteht aus einem Kind bis 12 Jahren und einem Erwachsenen oder Jugendlichen ab 13 Jahren. Anmeldung möglich ab Freitagabend, 30.06. bis Samstag 14 Uhr am Steinacher Sommerfest.**

**Nähere Infos auch unter: [www.asv-steinach.de](http://www.asv-steinach.de)**

**Viel Spaß!**

Um ca. 16 Uhr wird es eine kleine Siegerehrung mit Preisverleihung geben.

Rundherum ist das Sommerfest in vollem Gange, sodass alle Teams die ganze Familie als Fangemeinde oder Teilnehmer dabei haben kann ohne dass jemand Hunger, Durst oder Langeweile haben muss! Speziell am Samstag wird es nicht nur Bestes vom Grill geben sondern auch Pizza unseres Steinacher Pizzabäckers!

Mitmachen oder Zuschauen kann jeder – „Dabei sein ist alles!“ – wie es sich für Olympia gehört!

Text: Johannes Grundler

## Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren mit Mutter oder Vater

### Kontakt:

Pia Windfelder,  
Tel. 094 28/94 85 54

# Showtanz der Superlative beim Steinacher Sommerfest!

Wenn man von den "Showfunken Taufkirchen" redet, spricht man schon fast von einer Legende. Eine Legende des internationalen Tanzsportes in ganz Europa. Keine andere Tanzgruppe in Europa hat im Showtanz mit Hebefiguren mehr Meisterschaftstitel gewonnen wie die Showfunken. Die führende Truppe im Bereich Showtanz mit Hebefiguren, ein unvergessliches Event. Weltmeister, 9-facher Europameister, 9-facher Deutscher Meister, 16-facher Bayerischer Meister. In Steinach treten die „Showfunken Taufkirchen“ beim Steinacher Sommerfest, am Sportzentrum, am **Freitag, 30. Juni** beim Austria Abend auf.

Das erstmals von den Vereinen ASV Steinach, Wilde Wespen Steinach und Vorwaldschützen Steinach organisierte Steinacher Sommerfest findet am Sportzentrum vor dem Vereinsheim des ASV Steinach statt. Bei schlech-



tem Wetter kann man in die alte Turnhalle ausweichen.

Das Festprogramm kann sich sehen lassen. Neben den Showfunken am Freitag, 30. Juni bildet der Austria Abend einen schönen Rahmen.

Am Samstag, dem Tag der Vereine, stehen eine Familienolympiade, Rasenvolleyballturnier und ein italienischer Abend mit

Tanz im Mittelpunkt.

Das Fest beschließt am Sonntag, 2. Juli ein bayerischer Tag. Die ausrichtenden Vereine laden zu einem Bayerischen Tag ein. WoDaBrassKo spielt schon am Vormittag zum Weißwurstfrühschoppen Blasmusik mit Pep! Bis zum Nachmittag bei Kaffee und Kuchen klingt das Fest aus.

Text: Gerhard Heini

## STEPHAN MAGERL DIENSTLEISTUNGEN

EDV-Service / Nachhilfe / Bogenschießen

### Ich biete Ihnen:

#### Green-IT - Made in Germany

- Stromsparende EDV aus Deutschland Hardware der Firma Terra Wortmann
- Einrichtung strahlungsarmer Arbeitsplätze Tablets im „Flugmodus“
- Vortrag „Immer Online“ - Sicher im Internet Medienkompetenz für Jugendliche

#### Ganzzeitliche Nachhilfe und Lern-Coaching

- ADHS-Trainer für Kinder und Jugendliche

#### Instinktives Bogenschießen

- Bogenschießen bei Ihnen zu Hause oder als Firmenfest
- Exklusive Einzelkurse, Familienfeste und Kindergeburtstage



**SMD** ☎ 0 99 66 / 3 14 99 88  
info@kompetentundkreativ.de  
www.kompetentundkreativ.de



Wir bauen - Sie leben!

**HOLZ & Design**

GmbH & Co. KG

Eidenschink ♦ Lehner

Zimmerei - Schreinerei



Bayerwaldstraße 5  
94377 Steinach  
☎ 09428/260920

[www.holz-design.org](http://www.holz-design.org)



# STEINACHER SOMMERFEST

30.6. - 2.7.2017



## Festprogramm

**Freitag, 30.6.2017**

18:00 Uhr

### AUSTRIA ABEND

Festbetrieb Musik: Austria Band  
Auftritt der Taufkirchner Showfunken  
Weltmeister im Showtanz mit Hebefiguren



**Samstag, 1.7.2017**

13:00 Uhr

Festbetrieb mit Kaffee und Kuchen

13:00 - 16:00 Uhr

Familienolympiade anschl. Siegerehrung  
Anmeldung vor Ort

15:00 - 18:00 Uhr

Rasenvolleyballturnier anschl. Siegerehrung  
Anmeldeinformationen unter [www.wilde-wespen.de](http://www.wilde-wespen.de)

19:00 Uhr

Italienischer Abend mit Tanz

**Sonntag, 2.7.2017**

10:00 Uhr

Weißwurstfrühschoppen

11:00 Uhr

Blasmusik mit Pep „WosDaBrassKo“  
Kaffee und Kuchen



An allen Tagen bieten wir Grillspezialitäten und Käse,  
am Samstag zusätzlich Antipasti und Pizza.  
Freitag und Samstag Barbetrieb ab 22:00 Uhr

Die Vereine wünschen den Besuchern "Am Sportzentrum"  
schöne, frohe und unbeschwerte Stunden!